



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



6276.18



Harvard College Library

FROM THE REQUEST OF

JOHN AMORY LOWELL,

(Class of 1815).

This fund is \$20,000, and of its income three quarters
shall be spent for books and one quarter
be added to the principal.

1 March, 1889.

Beiträge zur Lexikographie

des

altprovenzalischen Verbums.

INAUGURAL-DISSERTATION

zur

Erlangung der Doctorwürde

bei der

hohen philosophischen Facultät der Universität Marburg

eingereicht von

Karl Stichel
aus Altenburg.

Aus: Ausg. u. Abh. aus dem Gebiete der romanischen Philologie.

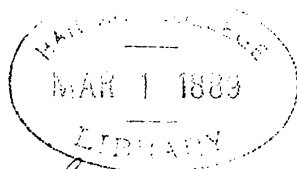
2

Marburg.

Universitäts-Buchdruckerei (R. Friedrich).

1888.

62[#]6.18
7



Lowell Fund.

94

Herrn
Professor Dr. Edmund Stengel

in dankbarer Verehrung

gewidmet.

Einleitung.

Raynouard's 'Lexique roman' bildet noch immer die Hauptquelle für unsere Kenntniss des altprovenzalischen Sprachschatzes.

Allerdings benutzte er ja auch zu seinem Werke fast das gesamte handschriftliche Material der altprov. Sprache, einen Sprachstoff, der uns bis auf den heutigen Tag in Drucken noch nicht völlig zugänglich gemacht ist¹⁾. Nicht nur für seine Zeit war also sein Werk eine ehrenwerthe Leistung. Es wird sobald durch ein den heutigen Ansprüchen entsprechendes neues Wörterbuch nicht ersetzt werden, denn eine neue Inventarisierung des altprovenzalischen Wortschatzes stösst immer noch auf grosse Schwierigkeiten. Die seitherigen Fortschritte der altprovenzalischen Lexikographie mussten sich also nur auf Verbesserungen und Ergänzungen des »Lexique roman« beschränken. Zu solchen boten schon wiederholt neuere Textveröffentlichungen Gelegenheit, indem bei Raynouard mangelhaft erklärte Worte der betreffenden Schriftwerke berichtet, fehlende ergänzt wurden.

Zahlreiche Versehen und Lücken in Raynouard's Werk wurden durch die mangelhafte etymologische Kenntniss seiner Zeit hervorgerufen und veranlassten namentlich bei der von ihm gewählten Anordnung nach Wortstämmen falsche Gruppierungen. Für Feststellung der Wortbedeutungen war R., wie auch wir noch heute, oft genug auf den Zusammenhang einer einzelnen oft unklaren Stelle angewiesen. Liess ihn der Zusammenhang derselben im Stich, so unterdrückte er ebenso wie andere Glossatoren seiner Zeit, die ihm unerklärbaren Worte gänzlich²⁾, oder er ersetzte sie stillschweigend durch bekannte, wie sie der Zusammenhang zu fordern schien³⁾. Bei der Verwertung der in vielen Handschriften überlieferten Texte verfuhr er ziemlich willkürlich, indem er oft einseitig die Lesarten bald dieser bald

1) Man vergleiche über die von Raynouard benutzten Quellschriften die Angaben Lex. rom. V, 589 ff.

2) Diesen Eindruck bekommt man durch die zuweilen ausserordentlich gekürzten Citate im Lex. rom., falls kurz vorher oder nachher ein dunkles Wort steht, z. B. R. III, 357: Tot jorn ressoli e retalh Los baros els refon [els calh], *calhar* fehlt Rayn. Vgl. weiter in der Arbeit s. v. *ensapar*, *endoscar*, *enleconir*, *empalhar*, *empalancar*, *resonhar*, *serbeillar*, *embruiar*, *baillonar*, *despereisser*, *desperar*, *enfenher*.

3) *cabar* (Clara v. Anduza) ändert er in *so far*. Vgl. ferner s. v. *afarar*, *desugar*, *mazantar*, *eissalabetar*, *empalancar*, *despertar*.

jener Handschrift verzeichnete, die anderen aber unberücksichtigt liess. Dadurch haben auch zweifellos falsche Lesarten in das Wörterbuch Aufnahme gefunden, während zweifellos richtige unberücksichtigt blieben. Auch die schwankende Art der Orthographiebehandlung hat mancherlei Unklarheiten verursacht ¹⁾).

Viele dieser Fehler Raynouard's lassen sich leicht verbessern, sobald man die jetzt im Druck vorliegenden Handschriften, die er benutzte nachschlägt; aber manches Zweifelhafte wird sich erst nachprüfen lassen, wenn sämtliches von Raynouard benutzte Quellenmaterial vorliegt ²⁾).

Die nachstehende Arbeit will nun eine Anzahl Verbesserungen und Ergänzungen geben, die sich aber auf das Gebiet des altprovenzalischen Verbums beschränken.

Besonderes Augenmerk richtete ich dabei auf die im »Lexique roman« nicht verzeichneten Verba, suchte aber die mit Unrecht aufgestellten gleichzeitig zu tilgen.

Als meine Arbeit bereits fertig gestellt war, kam mir eine Berliner Dissertation von H. Sternbeck: »Unrichtige Wortaufstellungen und Wortdeutungen in Raynouard's »Lexique roman« I. Teil: Unrichtige Wortaufstellungen« zu Händen. Da durch diese Veröffentlichung ein Teil meiner Arbeit vorweggenommen war, so habe ich die betreffenden Abschnitte gestrichen und einfach auf Sternbeck verwiesen. Doch blieben von Verben, welche bei Raynouard zu tilgen sind, oder deren Ansetzung zweifelhaft erscheint, für mich immer noch zahlreiche übrig. Es sind das der Hauptsache nach solche, auf welche in bisherigen Arbeiten noch kaum aufmerksam gemacht worden ist, nämlich folgende:

abair. abivernar. ablasmar. abroncar. acomorder. affassar. ahumplir. ajacillar. alainar. alauzar. (apaisser). apregar. ardir. assaber. atener (Subst. atenguda). azaunir. (bacut). carvendre. chatfrenar. coindar. condar. deburar. dechar. defreselir. desaver. des-saixonar. dezaponher. embroingnar. emparchar. empentir. enbercar. enbudelar. enescar. enpassar. entesar. entredormir. entretenir. entrobliir. enveillir. escancellar. esclavar. esmofidar. espectar. espleyar. estezer. estornar. estrepar. ferezir. fragellar. gasar. grogezir. guimar. hutar. maniblar. peassar. pitar. recimar. ressizar. reunar. rissidar. sanglotar. sobrendre. targar.

1) z. B. werden folgende Worte aus Rayn.'s Choix dezanvanar, desencombrar, desenamortatz, aburzir, destorbelhar, azamortar im Lex. Rom. als dezanvanar, desencombrar, desenamortatz, abrossir, desturbelhar, adzamortar gegeben.

2) Nur wenige neue Denkmäler liegen uns vor, die Rayn. nicht benutzt hat. Hierher gehören meines Erachtens: Agnes und die andern neuerdings entdeckten Dramen, Aïgar & Maurin, Daurel & Beton, G. de la Barra, Guerre de Navarre, Vie de Douceline und die nach Rayn. aufgefundenen Liederhandschriften.

Erklärung der vorkommenden Abkürzungen.

- A. & A.: E. Stengel, Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der roman. Philologie. Marburg seit 1882.
- Agnes: Sancta Agnes. Provenzalisches geistliches Schauspiel, herausgegeben v. K. Bartsch, Berlin 1869.
- Aigar & Maurin: Fragments d'une chanson de geste provençale inconnue p. p. A. Scheler. 1877.
- Alexius: Das Leben des hl. Alexius, Such. Dkm. I. Nr. V.
- Appel: Das Leben und die Lieder des Trobadors P. Rogier. Berlin 1882.
- Arch: Herrig, Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen und Literaturen.
- Arm.: Sermons du XIIe siècle en vieux provençal p. p. Armitage (Heilbronn 1884).
- Azaïs: Dictionnaire des idiomes romans du midi de France etc. Paris 1877 ff. 3 Bde.
- Ba.: Bartsch.
- B. D.: Bartsch Denkmäler der prov. Literatur. Bibl. des litt. Ver. in Stuttgart XXXIX.
- Bernh.: W. Bernhard, die Werke des Trobad. N'At de Mons. Afr. Bibl. XI.
- Blandin: Le Roman de Blandin de Cornouailles et de Guillot Ardit de Miramar p. p. P. Meyer. Rom. II p. 170 ff.
- Brev.: Breviari d'Amor de Matfre Ermengaud p. p. G. Azaïs.
- Can.: U. Canello, La vita e le opere del trovatore A. Daniel. Halle 1883.
- Chab.: Chabaneau.
- Chapellenies: Le catalogue de Chapellenies p. p. Montel (Revue 1872, III p. 292. 1873, IV p. 5).
- Chelt. N.: Gedichte der Cheltenhamer Hs. N. (S. D. p. 301 ff. und Revue 1881, VI).
- Chr.: Bartsch, Chrestomathie provençale IVe édition.
- Clédat: Le nouveau Testament traduit au XIIIe siècle en langue provençale. Paris 1888.
- Clölure: Inventaires des Archives de la Commune Clölure p. p. Montel (Revue 1872, III p. 146 ff.)
- Consulat: Inventaire des Archives du Consulat, p. p. Alexius Montel (Revue 1872, III 9 ff.)
- Cour d'Amour: p. p. Constans (Revue XX B. 157 ff. 1881).
- Crois.: Chanson de la croisade abligeoise p. p. P. Meyer. Paris 1875.
- Daur. & Bet.: Daurel und Beton, chanson de geste provençale p. p. P. Meyer. Paris 1880.
- Delius: Ungedruckte provenz. Lieder. Bonn 1853.
- Deux mss. prov. [encaux du XIVe siècle p. p. J.- B. Noulet et C. Chabaneau Montpellier, Paris 1888].
- Diät.: Diätetik S. D. I, 201.
- Diez Gr.: Diez, Grammatik der rom. Sprachen. III. Auflage.
- Don.: E. Stengel, die beiden ältesten prov. Grammatiken: Lo Donatz Proensals and Las Razos de Trobar. Marburg 1878.
- Douceline: La vie de s. Douceline, composée au 13e siècle en langue prov. p. p. J. H. Albanès. Marseille 1879.
- Du Cange: Glossarium mediae et infimae latinitatis ed. Henschel.
- EW.: Diez, Etymol. Wörterbuch der rom. Sprachen. IV. Ausgabe.
- Ev. Joh.: Evangelium Johannis Cap. 13—16 (Chr. 9 ff.)
- Fier.: Der prov. Roman von Fierabras, herausg. v. J. Bekker. Berlin 1828.
- Flam.: Le roman de Flamenca p. p. P. Meyer. Paris 1865.
- Folq, Lunel Rom.: Folquet de Lunel Romana. Ausgabe von Eichelkraut. 1872.
- G. O.: Rochegude, Essai d'un glossaire occitanien. Toulouse 1819.

- Godefroy: Dictionnaire de l'ancienne langue française.
 Gui Folqueis: Die 7 Freuden Marias. S. D. I, 272.
 G. d. Nav.: Histoire de la guerre de Navarre, ed. Francisque Michel.
 G. d. l. Barra: roman d'aventure. Notice accompagnée d'un glossaire
 p. p. Meyer. Paris 1868.
 Harnisch: Die altprov. Praesens- und Imperfektbildung. A. & A. XL.
 Hon.: Honnorat, Dictionnaire provençal-français. Digne 1846/47. 2 Bde.
 Hüffer: Der Trob. Guill. de Cabestaing's Leben u. s. Werke. Berlin 1869.
 Jahrb.: Ebert, Jahrbuch für rom. und engl. Litteratur.
 Jaufre: Der Roman von Jaufre. Rayn. L. R. I und K. Hofmann,
 Sitzungsberichte der bayrischen Akademie 1868.
 Jeux floraux: Origine et établissement de l'académie des Jeux floraux
 de Toulouse p. p. C. Chabaneau. Toulouse 1885.
 Joyas: Las Joyas del gay saber p. p. G. Arnoult. Toulouse 1849.
 K. Jes.: Das Evang. der Kindheit Jesu. B. D. 279 ff.
 K. Meyer: Die prov. Gestaltung der mit dem Perf.-Stamm gebildeten
 Tempora des Lateinischen. A. & A. XII.
 Labernia: Diccionario de la lengua catalana.
 L. dern. troub.: P. Meyer, les derniers troubadours de la Provence.
 Paris 1872.
 L. Yss. 68 Var.: Libre dels Yssamples S. D. 470.
 L. R.: Lexique roman p. p. Raynouard.
 Leys d'Amors.: Ausgabe v. Gatien Arnoult. Toulouse 1841.
 Litanies: Paraphrase des Litanies en vers provençaux. (Revue 1886,
 XV p. 209 ff.)
 Lollis: Il canzoniere provenzale O. p. Cesare de Lollis.
 L. u. W.: Diez, Leben und Werke der Troubadors. II. Ausgabe v. K.
 Bartsch.
 Luchaire Recueil de textes de l'ancien Gascon. Paris 1881.
 Madeleine: Ste Marie Madeleine p. p. Chabaneau. Revue 1883, IX.
 1884, XI ff.
 M. G.: Mahn, Gedichte der Troubadors. Berlin 1856/73. Die Hs. Be-
 zeichnung derselben nach den Sigeln in Bartsch Grundriss.
 Mahn Gr.: Mahn, Grammatik und Wörterbuch der altprov. Sprache.
 Köthen 1885.
 M. W.: Mahn, die Werke der Troubadors. Berlin 1846/85. 4 Bde.
 Milá: Milá y Fontanals, de los Trovadores en España. Barcelona 1861.
 Mönch: Die Dichtungen des Mönchs v. Montaudon. ed. Klein, A. & A.
 VII und Philippson, Halle 1873.
 Nap.: M. v. Napolski, Pons de Capduoill Leben und Werke. Halle 1880.
 Nic.: Das Evangelium Nicodemi. S. D. 1.
 N. T.: Le nouveau Testamens traduit au XIIIe siècle en langue proven-
 çale. Publié avec une nouvelle édition du rituel p. L. Clédât.
 Paris 1888.
 Olivet: Fabre d'Olivet, le Troubadour. Bd. II. Paris 1804.
 P. Joh.: Brief des Pristers Johannes. S. D. 341.
 P. O.: Le Parnasse Occitanien ou choix des poésies originales des Trou-
 badours.
 P. Mann: Das Participium praeteriti im Altprovenzalischen. A. & A. XLI.
 P. Vidal: Peire Vidals Lieder, herausg. von K. Bartsch. Berlin 1857.
 Petri & Pauli: Istorica de Petri & Pauli. Mystère en langue provençale
 du XVe siècle p. p. P. Guillaume. Paris 1887.
 Poés. rel.: Poésies religieuses provençales et françaises p. p. Emil Levy.
 Paris 1887. Maisonneuve et Charles Leclerc u. Revue XXI, 173 u. 420 ff.

- Prise Damiette: La prise de Damiette en 1219 p. p. P. Meyer. Paris 1877.
 Psaumes: Paraphrase des psaumes de la pénitence en vers gascons.
 Revue 1881. VI. p. 69.
- R.: Raynouard, Lexique Roman ou Dictionnaire de la langue des troubadours. Paris 1838/44. VI. Bde.
- R. Ch.: Raynouard, Choix des poésies originales des troubadours. Paris 1816/21. 6 Bde.
- Recueil: P. Meyer, Recueil d'anciens textes etc.
- Revue: Revue des langues romanes.
- Rivista: Rivista di filologia romanza.
- Rituel: Clédat, Le Nouveau Testament traduit au XIII^e siècle en langue provençale suivi d'un rituel cathare. Paris 1888.
- Rom.: Romania.
- Ross.: Girart de Rossilho. ed. K. Hofmann. Hs. P. Berlin 1855/57. Hs. O. ed. Förster. Rom. Studien V, 1. Hs. L. ed. Stürzinger. Rom. Studien V, 230. P. Kollationiert von Apfelstädt.
- Rocheg.: Rochegude.
- St. Anthoni: Le Mystère de Sant Anthoni de Viennès p. p. Paul Guillaume. Paris 1884.
- St. Eustache: Le Mystère de Saint Eustache p. p. P. Guillaume. Revue 3e serie VII März 1882 und ff. Monate.
- St. Pons.: Extrait du Mystère de St. Pons., ge. r. von P. Guillaume in St. Anthoni p. LXXXIV und Revue d. l. r. 1887, IV, I p. 317 ff. p. p. P. Guillaume.
- Selbach, Das Streitgedicht in der altprovenzalischen Lyrik. A. & A. LVII.
- Sermons (Arm.): Sermons du XII^e siècle en vieux provençal p. p. Armitage. Heilbronn 1884.
- Siebert: Die sprachliche Untersuchung der Reime des prov. Romans Flamenca. Marburg. Diss.
- Sternb.: Sternbeck, Unrichtige Wortaufstellungen u. Wortdeutungen in Raynouards »Lexique Roman«. I. Teil: Unrichtige Wortaufstellungen. Diss. Berlin 1887.
- Stim.: Stimming, Bertran de Born.
- Strophes: Strophes au St. Esprit p. p. Cohendy et Thomas. Rom. VIII.
- Stickney: The romance of Daude de Pradas on the four cardinal virtues. Florenz 1879.
- S. D.: Suchier, Denkmäler der provenzalischen Literatur.
- Such.: Suchier.
- S. Reue: Des Sünders Reue. S. D. 214 ff.
- Thomas: Poésies complètes de Bertran de Born p. p. Antoine Thomas. Toulouse 1888.
- Trad. d. Psaumes: Traduction des psaumes de la pénitence en vers provençaux. Revue 1881, V 209.
- Vida d. S. Hon.: La vida de Sant Honorat, Légende en vers provençaux par Raymond Féraud p. p. Sardou. Nice.
- Z. f. R. Ph.: Gröber, Zeitschrift für rom. Philologie.
- * bezeichnet Verba, die in Raynouard's »Lexique roman« zu streichen sind.

[bezeichnet unrichtige oder zweifelhafte Verbalaufstellungen, die ausserhalb des »Lex. rom.« aufgestellt worden sind.

***Abair** »désirer, convoiter« R. II, 11: Tan me destrenh lo dartz don soi feritz Al cor d'amor, si quel mort m'es abaida. Sordel 2.

abaida, obgleich in R (M. G. 1263), wohl fehlerhaft. Dagegen I (M. G. 1262): *m'es aissida*, M (M. G. 316) *m'es asida* (s. R. II, 42. *aizir* G. O.: *aissir*). Rayn. vergl. *abair* mit it. *abbajare*, das aber im Prov. *abaiar* ergeben müsste. Letzteres verzeichnet auch G. O. mit der Bed. »désirer avec avidité«.

abaronar »sich als Baron zeigen«?: Ben es fis de gran valenssa Mos cors, s'aquest m'abarona Percui totz pretz creis e genssa. Peire d'Alvergne 2 (M. G. 2 B Arch. 51, 3 A).

Vgl. M. G. I p. 235 und Don. 28, 23. **baroneiar** »signa baronis ostendere, jactare se«.

***abatalhar** s. Sternb. 36.

abanzir »gehören, geziemen« st. ***abaver**. s. Sternb. 57.

abilhat »gekleidet«: E lo mal *abilhat* Es lo plus pauc presat, E que fos predicayre, O papa ni emperayre. P. Card.: Aissi comensa (L. R. 474) Car ja soy garnis e *abilhas* Per anar-y del'autre las. St. Anth. v. 257.

R. III 523 hat Subst. **habilhament**.

***abivernar** »séparer de l'hiver«? R. III 577: Torna l'arditz en paor, Quan lo clar temps *s'abiverna*. B. de Born 28, 24 (Stim.) qui *sesbuerna* T, *sabinuerna* IK, *sabuerna* B.

Stimming u. Thomas: *s'esbuzerna* »sich verdüstern«. R. II, 269 gründet auf dieselbe Stelle das Vb. *esbuernar* »obscurcir«. Da die folgende Cobla *inverna* (kalt sein) im Reim zeigt, so ist es besser *esbuzerna* zu lesen.

***ablasmar** »blämer« R. II, 225: Senher en coms, *ablasmar* Vos fai senes falthia. B. de Born 39.

L. mit Stimm. u. Thomas: *a blasmar*. Vgl. Diez Gr. III, 239 u. Stimming, B. d. Born. zu 35, 39. Darnach im Etym. Wb. II c s. v. »ouvrir« zu streichen.

ablaurir »sich verblenden lassen«?: tanbors E joventz vos fan compania; Seigna vos q' nos *ablauria* D'amor, q' vos lo metretz lai, On om non meissonna mais jai. Cour d'Amour 154.

Wohl Compos. zu **blavir** »blenden. Beide fehlen Rayn. E. W. II c s. v. *éblourir* und G. O. *blaurir*, »bleuir« haben letzteres.

ableisser »vertilgen«?: Quar cil douzors es calorosa Plena d'amor e piatosa E lai on ve, si gaire i dura, Non es ges de farina pura So que nom pot del tot *ableisser* E segon si mermar e creisser. Flam. 2923.

Meyer lässt im Glossar das Wort unerklärt und übersetzt die Stelle auch nicht. Siebert p. 33: »Es dürfte von *abolêscere* abzuleiten sein.«

abocar »ansetzen« Le baci li vay *abocar* Cabval lo cap e tot mulhar. G. d. l. Barra fol. 13c.

Azais Dict. *abouca*, vider, répandre. P. Meyer: »aboucher, approcher (une chose d'une autre); ici, étant joint à *cabval*¹⁾ »renverser«.

— p. p. »kopfüber«: Elh diciple, aquo auzen, Molt espaventat e temen, Van *abocatz* el sol cazer Que nois pogro de pes tener. Breviari 22602.

Ausgabe: *abaissatz*. Chabaneau (Revue XIII, 40): *Abussatz*. C'est la leçon du ms. principal. Mais celle de C (*abocatz*) est ici certainement la meilleure, comme le prouve le passage correspondant de l'évangile (Matth., XVII, 6): ceciderunt in faciem suam. Sur *abocar*, voy. Noulet, Etude sur Guill. de la Barre, p. 13, et cf. Revue VI, 293. Le même mot existe en catalan. On en trouvera un ex. au v. 647 du *Roman des sept sages*, p. p. M. Mussafia.

abrandir »anschüren«: Ni per esperitz perdre, ni per mortz cosentir, E per mala cosselhs creire e per focs *abrandir*. Croisade 8690.

L. R. I 285 u. P. Meyer: übersetzen »attiser«. R. II, 251 *abrandar*, brûler.

abregar »frotter«?: Per qu'eu no volh ab la lenga Dir qe s'amors mi destrenga, Per c'us autres ab leis *s'abrec* Et eu cas so que el prenga. R. d'Aurenga (Chr. 69, 3).

Glossar: Schutz suchen. Chabaneau (Revue XXXI, 613) möchte darin ein Compos. von *bregar*, frotter« sehen.

**abroncar* R. II, 272. s. *brunchar*.

abronquit »finster aussehend« Plus *abronquit* d'un convers. Guir. d. Born. 17 (Arch. 51, 5 A M. G. 1353 B M. G. 880 N).

1) *cabval* fehlt R.; Meyer: »de haut en bas«.

R. II, 263 gründet auf diese Stelle *embronsit* »refrogné«. V (Arch. 36, 411) hat allerdings *embronsit*. EW. IIa s. v. broncio verweist auf letzteres.

abtener, s. *aptener*.

**acabalar* s. Sternb. 36.

acabir »réussir« (Michel): Si en la Navarrerria podiam *acabir* Quels riches giteissan de lor a mal ayr, Vol-driam, per Cans patz e tregas plevir. G. d. Nav. 2952.

Wohl Compos. zu *cabir* s. d.

acalar »sich einschleichen«: Daquest fuoc vol Deo c'on chala, Et arda voluntat mala Que al cors del home *s'acala*. (Dr.: açala) Strophes a u S. Esprit XXV, 147.

Nach Puitspelu (Rom. XV, 436): le lyonnais »se cala« (aujourd'hui se calô) »se glisser«.

acaminar »sich auf den Weg machen«: L'endema li roter se son *acaminat*. Crois. 2672.

R. V, 116 s. v. *roter* übers. es mit »acheminern«.

En la mula es montetz que el ag amenea, E vai s'en vas la ost que s'es *acaminea*. Crois. 412.

R. II, 302 *caminar*.

acantar »in latus declinare«. Don. 42, 33 *acans*, 2. s. ps. c.

acantelar »in latus declinare«. Don. 62, 13 *acantela* 3. s. ps. i.

[*acarcar* »besteuern« (Ba.): E sil tenez *acarcat* lo bon conrei, Adobas d'aquel que troba viron sei: Si non pot aver caual, adonc compra palafrei. Guillem IX, 4 (Chr. 82, 10).

P. Meyer (Romania IV, 136) u. Chabaneau (Revue d. l. r. XXXI p. 612) bessern a *cartat*.

**achufiar* s. Sternb. 36.

acivadar »Hafer schütten«: La nuç, quan venc *l'activadar*. G. d. l. Barra (fol. 19a).

Hon. u. Meyer »donner de l'avoine (aux chevaux)«.

acoindar R. II, 466. »**accointer**, fréquent«? : E qui los **acointa** Fai trop gran follor. G. Figueira 2 (Chr. 204, 12)

Bartsch liest: Roma, e quilis **aconta** »zählen«, B (M. G. 140) hat allerdings: **acointa**, Levy. p. 87 liest **aconta**, welches der Reim erfordert, »aconta für acointa dem Reim zu Liebe ist nicht auffallender als cuda für cuida.«

Raynouard's zweiter Beleg: Pus tan fai qu'ab si **m'acuynda**. A. Daniel 3 (Can. XVI).

acuynda ganz gegen den Reim. B (M. G. 135) **m'acoina**, E (M. G. 412) **m'aconia**. Canello's Ausgabe: **m'acoina**. cf. **aconjar** »affecti-onner« R. II, 467. — Das Vb. existiert aber im Prov. **acoyndar** (M. G. 184) **acoindar** (Arch. 34, 433) Flam. 1792 **s'acointa**. Vgl. P. Meyer Glossar. Diez, E. Wb. s. v. conto giebt pr. **acoindar**, afr. **accointer** »bekannt machen«.

acolpar »treffen«: E les trachos de la ago los gins giratz, Que, quant s'entravan, que fossan **acolpatz**. G. d. Nav. 4570.

Michel übersetzt: »Et les traitres de là eurent retourné les engins, de sorte que, quant ils rentraient, ils fussent **frappés**«. Hierher wohl auch:

Ab tant venc la grans preischas dels sirvens **acolpatz**, Que dins en la batelha son ab lor encarnatz, Qu'entre l'acier el glazi abatutz e sobratz Cavaliers e sirvens tug essemes remesclatz ... Croisade 9192.

P. Meyer: corr. **acoplatz** ou **acorsatz**?

acoltrar s. **acoutrar**.

***acomorder** R. IV, 280. »émouvoir, agiter«? : Amors m'afrena la guauta, Que fols gaps non **l'acomorda**. A. Daniel 5 = l'Amors l'afrena la

gauta, Que fols gaps no laill **comorda** ed. Can. VIII.

Ist Canello's Lesung richtig, so würde das Vb. zu tilgen sein. Auch die Bed. ist falsch. Vgl. **comordre**.

***acomparar** s. Sternb. 37.

acomplir »vollziehen, ausführen«: Et affimque puchan **acomplir**, So que al cor aven de far. Petri & Pauli 27 per **acomplir** mon testamen Chr. 414, 10. — El sinques matrimoni, de ques devon noirir Gens, ab ques puesca creisser la leis e **acomplir** (?) Doctrinal. v. 276 (S. D. 251). Hs: »la leis creisser e complir«.

— »vollkommen machen«: Na Biatritz a maneira De Lunelh tan plazenteira, Que tug aquilh son siey coral amic, Que la vezon, tan gen dieus **l'acomplir**. Folq. Lunel. 4 (Eich. III). Oder **la complice**?

— p. p. »vollzählich« (Ba.): Qu'era se tec Terris per escarnit Que non ac de vint milia mil **acomplir**. Ross. (Chr. 36, 2).

acomptir »sich schmücken«: Cant autr'amador **s'acomptisson** Es genson e s'affollisson E pesson de bels garnimens ... Flam. 3818.

P. Meyer: s'orner, formé d'après compte, comme abelir, abonesir d'après, bel, bon. R. II, 466 **cundir**.

***aconoysser** s. Sternb. 36.

***aconortar** s. Sternb. 36.

acornudar? Moillerat per Saint Ylaire Son d'una foldat confraire, Qu'entrels e guerra moguda, Tals que cornutz **s'acornuda** E cogotz copatz copaire Puois eis la coa de braire. Marcabr. 5 (Arch. 51, 129 A = M. G. 307 I).

G. O. **acornudar** »cocufier«.

acorpir s. **acopir**.

acorsar »ad cursum provocare«. Don. 28, 40.

acortilhar? Don mos cors sailh fort e grima Si q'en trep e saut e grim

E plor mais per gesterinha (I ques-
tanzeingna Mon cort gang cui *acor-*
tilha Dols, don prenc mal esterinh (?)
(I estanzim) estanzim Qem ten trist
en son cortil Per l'amor qe m'auol-
pilha (ten volpilla I) Mi dons c'a cor
trop uolpilh. R. d'Aurenga 26 (M.
G. 629 M) I (M. G. 628) *mos cors g. c. a.*

R. II, 498 *cortil* »verger«. Gode-
froy: *acortillier* »cultiver en par-
lant d'un jardin«.

acoutrar »sich aufstützen«: Aquis
poc quis vol *acoutrar*. Fl. m. 583. —
Li fes coissi de son mantel Et acol-
tret si de desus E garet los cavaliers
sus. Fl. m. 846.

So Tobler (Gött. gel. Anz. 1866
p. 1771) R. II, 427 *acoudar*, *acoltar*
mit ders. Bed.

acopir »s'accroupir« (Michel):
E degon tantz de colps qu'en terra
s'acopid. G. d. Nav. 9111.

— fig. »sich erniedrigen«: Doncs
per que fan semblansa d'*acopir*
Li ric malvatx qis degon esgauzir.
El. Cairel 11 (Arch. 33, 442 A). H
(Arch. 34, 396) *de gupir*. — Don. 36,
22: »super talos sedere, nodare.

G. O. *agropir* »s'accroupir«.
R. II, 521 Adj. *acopit*, »vil, avili«.

acular »culum ponere in terra«.
Don. 63, 42, 3. s. ps. i.

adaisar s. *asaisar*.

adenviar »schicken« (Ba.): En aquel
temps que vivia Iulius Cezar esdevenç
si que agron *adenviat* ad una terra
que lur era disobedient. Hist. de
la Bible (Chr. 395, 16).

adesgardar »erblicken«: En las
penas d'ifern, las cals non pot pessar
Cor, ni boca retraire, nils huels *ades-*
gardar . . . Izarn 310.

So giebt R. IV, 227 s. v. *mar-*
metre diese Stelle. Fälschlich P.
Meyer: *ad esgardar*. Berichtigt
von Tobler (Litteraturblatt 1880,
260).

Ausg. u. Abh. (Stichel).

**adessenhar* s. Sternb. 36.

**adestabiar* s. Sternb. 36.

adestrar »erreichen«: E deissen de
gran uolontat E pueis al arestol girat,
Que la cuja ves el tirar; E ve que
noi pot *adestrar*, E fais enant, aitan
con pot. Jaufre p. 146a.

Godefroy, *adestrer* »donner la
main«. Gautier Rol. 2648 *ades-*
trant »se tenant à la droite de«.

adietar »auf magere Kost setzen«:
Ni es tan frevols campios Que que
fos fortz sos companhos, Que sil
frevols lo podia *Adietar* a sa guia...
Quel leugieiramen nol venques.
Brev. 9582.

sp. *adietar*. Glossar: »mettre
à la diète, affamer«. afr. *dieter*
»nourrir«; neutr. »faire la diète«.

**adiffamar* s. Sternb. 36.

adomdar »zähmen«: E cant o saupi
per deman Son doptos cor *adomdiey*
tan . . . Raim. Vid. d. Bezaudu
(M. G. II, p. 32).

afr. *adomter*, dompter, R. III,
72 hat *domtar*.

adornar s. *azornar*.

afarar »zu schaffen machen, Kum-
mer bereiten«: Toza, tot m'*afara*,
May'n Bertran m'ampara D'Opian
l'entier. Riquier 49 (M. W. 4, 83 C).

Diez, L. u. W. 409 übersetzt: »Sie
würde mir alles zu Leide thun,
allein der redliche Bertran von
Opian beschützt mich«. R. Ch. 3,
462: *ma fara*; P. O. 329 m'*afara*;
G. O. *afarar* »donner des affaires«.

— »sich ausbreiten«: Tant uey,
que tortz s'*afara* E dreitz es esseratz.
G. Riquier 72 (M. W. 4, 69).

R. V, 158. s. v. *enserrar* u. VI,
24 ändert in: *affassa* u. gründet
darauf *affassar* refl. »se déguiser«.
Der Reim verlangt *afara*. Der
Bed. nach möchte man eher *afora*
erwarten, s. *aforar*.

*afendre s. Sternb. 36.

*affassar s. *afarar*.

afiblar »ankleiden, anziehen«: E de son *afiblar* Se deu gran soing donar Que non esti'en fol Sos mantels a son col. Garin lo Bruns. Ensenh. (Chr. 91, 1) G: *afublar*.

Bartsch: »attacher d'une agrafe«.

— Cascus portet son bran sotz sa cap' *afiblada*. Fier. 3986. Druck: *capa fiblada*, gebessert von K. Hofmann (Rom. Forsch. I.) — E la comtessa que y anec Maire del comte, y *afiblee* Un mantel negre. Guill. d. l. Barre (fol. 27 d).

Glossar: »revêtir«.

— E a un mantel aportat Ab que Jaufre *s'es afublat*. Jaufre 99a. — D'una re se deu donar cura Com l'estei be sa uestidura: Gent vistent e gent *afublans*, Amorosa en totz son semblans. Cour d'Amour 688.

— refl. Berta del sieu mantel *s'afibla* Ta freols es qu'a penas miula. Leysd'amors I, 298 u. IV, 200.

Bei R. IV, 231 s. v. miular. Weitere Belege:

s'afibla Brev. 1140. *afublar* Brev. 1143. Daur. & Bret. 1929; *m'afibla* A. Daniel, (Can. XI, 37); *afibiei*, Arch. 34, 199; *afublas*, Ross. 8746 (O.) 7750 (P.) *afublet* Arch. 30, 163.

Es bedeutet ursprünglich »den Mantel mit der *fibula* befestigen«. Vgl. EW. II^e affubler. G. O. *afiblar* »affubler parer«. R. VI, 24 *afublah* »collier« *fibla*; III, 333 *fibelha*.

affollir »s'orner, s'enrubaner, se bichonner«. (Glossar). Cant autr' amador s'acomptisson Es genson e *s'affollisson* E pesson de bels garnimens . . . Flam. 3819.

afigurar »figurer« (Arm.): Lo preire que mou la messa el destre corn de l'altar, *afigura* que N. S. pres charn dels Jezuus que auio la leg, et ero

en aquel termine a la destra part. Sermons 6, 25.

afular, afibar s. *afiblar*.

afamairar »flamber« (Glossar): E tantost els descapitar E raust en fuoc *afamairar* E tantost en oli bolhir. Breviari 25468. C: *flameiar*.

aforar »nach aussen verbreiten«: Ben las [sc. salut] aprendon e decoron E gardan ben non las *aforon* Ni volon qu'autre las aprenda Ni un mot per ellas n'entenda. Flam. 7120.

P. Meyer: »divulguer, répandre«. R. III, 362 *aforar* »apprécier, estimer«, von *for* »Gesetz, Taxe« s. *afarar*.

aforcar: »aufhängen« Esieu segner veirem ligar Et *aforcar* Come lairon. Graf v. Foix 1 (Milá 402).

afr. *aforchier*, disposer en manière de fourche. R. III, 363 *enforcar* »enfourcher«.

**aforcenar* s. Sternb. 37.

afublar s. *afiblar*.

**afugir* s. Sternb. 37.

agancillar? »wanken«: Don engan estai em pes, E leyautatz *s'agancilla*. Marcabr. 27 (M. G. 805 C).

Der Druck: *lu iacilla*. R. III, 383 liest *s'ajacilla* und gründet darauf das Verbum *ajacillar* »tenir à terre«. A (Arch. 33, 338): *contrabilla* (R. II, 470 contrabillar, chanceler) *ajacilla* = *agancilla*? Compos. von *gancillar* R. III, 421 »chanceler« mit zwei Belegen aus Marcabrun.

agazalhar »sich vereinigen«: Ben volgral conogues, Anz c'ab lui *s'agazail* Ni don gans ni fermaill, Si n'es gens lo ressos. Guir. d. Born. 40 (Arch. 85, 318 A M. G. 1366 B).

G. O. citiert: Ans que plus *s'agazalh*, lässt aber das Vb. unerklärt. R. III, 448 liest: »Ans

que plus *se gasalh* = se bavarde. Nach Tobler (Rom. II 238) lehnt sich das Wort an an altptg. *agasalhar*, sp. *agasar*, EW. s. v. *gasalh* »freundlich aufnehmen«.

aglasziar »tuer par le glaive« (Glossar). Elh cassador so vengut esclasiat E virol dux mortz et *aglasziat* E ac saunenta la cara el costat. Daurel & Bet. 446.

R. III, 475 *desglasziar* mit ders. Bed.

agnir s. *enhir*.

agolar »in gula mittere«. Don. 63, 25 3 s. prs. i. G. O. tomber sur le nez, manger goulément.

agrar?: Q'un non delis gels ni niula Mentre ques noiris el bon tronç; Mas sil romp trefans ni culvertz Peris tro leials lo *s'agre*. A. Daniel 9 (Can. XI, 16).

»mettere in casa, accogliere«. s. Canello's Anm.

agrenir »sich erzürnen«. El reis de maltalan si *s'agrenis*. Ross. 2582 (Hof.) O (Tir. 191): *ses engramis*, L: *sen engremesiz*.

P. Meyer übersetzt »devient sombre«.

Carles cant o ausic si *s'agrenis*. Ross. 1452 (Hof.)

So nach G. O. und Apfelstedt's Collation. Der Druck: *agremis*. O (Tir. 124): si *s'esgramis*. s. Godefroy *agremir*, s'irriter und Tobler, Mitteil. *agramir*.

***aguerir** s. Sternb. 36.

agullonar »anspornen, zusetzen«. Amors feramens lo guerreia Et ab mans desirs *l'agullona*. Flam. 3426.

Don. 28, 46: »stimulare« G. O. »aiguilloner, feindre, simuler«.

***ajr**, **ahir** s. Sternb. 58. ') p. 12.

***ajacillar** s. *agancillar*.

[**ajausir**, fig. »hinreissen« (Ba.): Car per fol consir Laissez mon cor *ajausir*. G. Faidit 34 (Chr. 143, 16).

Nach Chabaneau (Revue VIII, 227 ff.) fehlerhaftes Vb. Lesart Raynouard's Choix III, 282 vorzuziehen: *joi a chausir* G. P. O.: *joi a causir*.

***ahumplir** »accomplir«. R. IV, 570. Sera circumcis per *ahumplir* la ley. Liv. d. Sydrac, fol. 119.

Lies: *a humplir*. Vgl. Diez, Gr. III, 244. *umplir*, das Rayn. aus Liv. d. Sydrac fol. 6 belegt. Weitere Belege in P. Meyer's Glossar zu Crois.

***alainar** »indiquer, héler«. E cant us hom er (n. »l'« wie Bernh. angiebt) *alainatz*, Volial aver, on que fos. N'At de Mons IV, 48 Bernhard: howz l'era *lainatz*.

»Hon. *lainatz*, vanté, cité, loué«. Nach Chab. hat die Hs. *lauzatz*, das die richtige Lesart scheint.*

***alauzar** »louer«. R. IV, 31: Aquest estamen fay mot *alauzar* per sa gran dignetat e per sa gran beutat. V. et Vert. fol. 93.

Wohl zu lesen *a lauzar*. Danach auch das Vb. in Diez, E. Wb. II, 6 s. v. *alabar* zu streichen.

alensar »nachlassen«. Ges l'estornels non s'ubrida Quant ac la razon anzida C'ans ha sa vida cullida Del dreg volar no *s'alen[s]a*. Marcabr. 26 (M. G. 508 E).

R. II, 84 citiert diese Stelle s. v. *alenar* »prendre haleine«. Die Hs. zeigt allerdings *alena*, der Reim erfordert aber *alensa*.

Nom puese pessar on sol m'aluc Que ves totas partz vey fanha, Ni conose que bes remanha Quilh ditz entre malvaizas gens Quar de peccat creis lur semens E fan lur fays; L'us pren borex e plus e quer mayns Que nued e jorn no *s' alensa*. B. de Venzac, 3 (cop. Ba. C).

Nach Harnisch S. 236 Anm. 1. gehören beide Formen zu einem Vb. *alensar*, Nebenform zu *alentar*, R. IV, 47 »*ralentir*«.

**amantenir* s. Sternb. 36.

amendar »ersetzen«: Dompna reina tal ren m'aves emblat, Caraim donavas lo tesor l'amirat, Non m'aurias la quinta *amendat*. Chelt. (Revue 1881 VI p. 125. S. D. 310,50: lo quint o. a.

amendigar »sich zum Bettler machen«: Suefre, e no *t'amendica*, Que de ben leu s'avenria. Arn. Plag. 1 (P. O. 357).

Hon. u. G. O.: *amendics* »tu appauvris, abaisse, déprimes«. Appel S. 105 *amendicar*. R. IV, 194 hat *mendigar*.

amenuzir »in Stücke zerfallen«. Que las raitz *amenuziscon* E que totas envaneziscon. Daud. de Prad. (Chr. 181, 46).

G. O. verz. das Vb. mit »*amin*«-cir, aménuiser. afr.: *amenuir*. R. IV, 198 giebt die Stelle s. v. *amenuzar* »*amoin*drir«.

**amorar* s. Sternb. 38.

[*amortener* (?) »*amortir*, satisfaire«. Per vostre cor *amortener*. Flam. 4998.

Von P. Meyer im Glossar angesetzt. Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 S. 1781) ändert in *a mantener*. Vgl. *mortener*.

amossar »löschen«: Si alcun pau-sava alcun fust cremant en la dicha font, el *s'amossara*, e si una altra vegada aquel fust axins *amossat* meton en aquella font, de contentent s'abrahara e gitara flamas. P. Joh. 33, 3—4 (S. D. 341 ff.)

Cant lo bosc es ayssins cremat e lo fuoc *amossat* . . . P. Joh. 36, 13.

En aquel fuoc non si pot *amossar*. P. Joh. 43, 31.

,Vorl. *extinguere* »löschen«. R. *amorsar*«. (Such.) Vgl. *amosir* R. II 73 *ternir*, »*obscurcir*« Bartsch Gloss. »*erlöschen*«. Hon.: *amoussar* und *amoussir* »*éteindre le feu*«.

amudir »stumm werden«: Vos es sorda o adormida, Esperduda o *amudida*, . . . Flam. 3855.

Hon. *amudir* »*faire taire*, rendre muet (Aubert)«. R. IV 297. Simplex *mudir*. Vgl. Meyer, Glossar zu Flam.

amular »benetzen«: *Amulava* los pes de lui de lagremas. N. T. Luc. 7, 38 (G. O.) Lyon. Hs. (Clédat 116): comenzec li *amular*.

amusclar (s') »*s'épauler*?«: (Chab.) Cortes amix volontiers no s'aplica D'amor coral al degu que *s'amuscle* De fayzit vielh arden, . . . Raim. de Corn. (Deux mss. prov. XXV, 26.

ancianeiat »alt«: Dizen le novel lo primer s'evolhezec, mais aco que es *ancianeiat* e velheziss es prop a la mort. N. T. Hebr. 8, 13 (Clédat p. 459) R. II, 98 *ancian*.

[*ansiar* »beängstigen« (Stim.): Mas aquesta patz qu'en Symos nos adus Raub' e *ansi* e fai d'aut bas chazer. B. d. Born. 6 I K. d: ausi d.

ansi doch wohl = *auci*. Das Ged. fehlt bei Thomas.

anteiar »beschimpfen«: Le quals lieuret sa maicella Als fals luzieus per *anteiar*. Brev. 12585.

Ausgabe: *gautei*ar »souffleter«. B: *anteiar*, Weiterbildung von R. II, 82 *antar* »*déshonorer*«.

1) Tobler (Philippson »Mönch S. 83) gründet auf die Form *aw* ein Vb. *ahinar* »hassen«. Die zweite Ansicht Toblers (Sternb. 59) *aw* auch als 2 s. prs. c. von *avar* mit vor s vernachlässigtem r auffassen zu können, ist wohl vorzuziehen.

antresenher s. *entresenher*.

apaissar »beruhigen«: Sus, centurion, vous autres tous, Per *apayssar* mon grant corous. Petri & Pauli 4479.

— rfl. »sich befriedigen, beruhigen«: E ges per so, domna, nous cal temer En dreg d'amor qu'eu ab autra *m'apais*. P. d. Capd. 23 (Nap. 25).

R. IV, 456 zieht diese Stelle u. *apaiss* (P. Vidal 35) zu *apagar*.

Per cella de cui es maritz, Per la bona reñam lais, E des quem dis so don *m'apais*. B. de Born 32 (Stim.)

Quar s'elham fai gran laidura, Quant autres planh, ieu *m'apays*, P. Rog. 1 (M. W. 119).

R. IV, 10 s. v. *laidura* übersetzt richtig: »moi je m'appaise«.

apaissar »sich nähren«: Non cuit mais Jorns m'engrais Ni *m'apais* Si com sol. Lais Mark. 7 (Z. f. R. P. I. 75).

Ba. bemerkt: Die Verbindung *engraissar* und *apaissar* auch bei P. Card.: tu qu'en orde *t'apaissas* E sojornas e t'engrais-sas R. IV, 450, wo fälschlich *apaissar* als Inf. angesetzt ist. Auch nach Harnisch p. 169 ist *apaissas* (P. Card. 27) als 2. s. prs. i. anzusehen, aber wohl nur durch den schweren Reim veranlasst.

Weitere Belege:

Cerca m. 2, J. Rudel 1, G. d. S. Leid. 14 (2X), Peirol 18, P. Vidal 35.

***apaissar** R. IV, 450 »repaitre«, s. *apaissar*.

apartar »se tirer à part, s'écarter« (Michel): Per donar bon coseill s'anego *apartar* Totz celtz que aqui eran, per bon coseill donar. G. d. Nav. 1710.

La hy viratz balestes e sirventz *apartar* D'entr'ambes les partidas, e cayrels presentar. G. d. Nav. 3057.

Hon. »écarter, mettre à part, séparer«. R. IV, 438 *apartir* »séparer«. Sp. cat. port. *apartar*.

apastar »ernähren«: Solelh verays, complitz de jhoy notori, Ros destil-lantz quels famolenz *apasta*. Ast. de Galh. (Joyas 14).

R. IV, 451 *pastar*. sp. *apastar*.

***apastorgar** s. Sternb. 36.

apatarir »Patariner werden«: Fraire Willems s'*apataris*, E per si dons a Dieu servia. Flam. 3822.

R. I. p. 28 u. Meyer »devenir patarin«.

apedir »begehren« (Ba.): ... qu'ans tem quei perc Mos chastics, que totz bes assis, Pos trop l'esfreda *l'apedirs*. G. de Born. 54 (Chr. 106, 10).

Vielleicht ferner:

Tant sui intratz en cossire Cum pogues bos motz assire En un so, c'ai *apeditz*. B. d. Vent. 27 (Arch. 36, 406 V). Vgl. *aperir*.

apegar »ankleben, anheften«: EW. s. v. *pegar*. R. IV, 525 hat *pegar*.

aperdonar »verzoihen« (Ba.): Que sim avia dig degun mot Quem des-plagues Ques *aperdonar* le volgues. Lun. de Monteg. (Chr. 362, 24).

aperir (?) »anfangen«: Tant sui intratz en cossire Cum pogues bos motz assire En est so, qu'ai *aperit*. B. de Vent. 27 (R. I, 382.)

= O (Lollis 27); V (Arch. 36, 406): *apeditz*. Von G. O.: cit. u. übers. »ouvert, commencé«.

apezar »absteigen machen«: E si moro'ls cavals e nos em *apezatz*, Res no nos pot deffendre no sian pece-jatz. G. d. Nav. 4507.

Michel: »nous soyons à pied«. Hon. *apesar* »prendre pied, ou toucher le fond«. Vgl. EW. II b. sp. *apear*.

apinsar »épier« (Glossar): Anz vai entorn sa tor garan Et *apinzant* e remiran. Flam. 1370. — Ades *apinsa* e agarda De Flamenca c'or intraria. Flam. 2419.

R. III, 181 *espingar*, »épier«. G. O. *pinsar*, »pincer«.

apirar »stützen«: Mi fan frire li desirè Don sui merceiaire. Leis *m'apire* e leis *m'azire*, Qu'aissi lo pot faire. Lais 90 (Z. f. R. Ph. I. p. 68). — La regart e la remire Plus faitz sa maire Leis me poing' e leis *m'apire*: Si no costa gaire. Lais 94.

Bartsch: „Offenbar haben v. 90 u. 94 denselben Sinn: »Sie möge mich... und mich hassen« = »sie möge mich stechen (quälen) und mich...«. Es müsste ein Vb. *apirar* angenommen werden. Dürfte man darin eine andere Form von *apilar* »stützen« erblicken?“. Hon. und Azais geben *apiëra* und *apiëla* »étayer, appuyer«.

apleyar = R. IV, 566 *aplicar*. Q'om *s'apleya* A prez q'om pleia. Raim. Guill. 1 (Arch. 50, 264 P).

apoiar »stützen«: Adonc es e la sela Folques poiatz E sobre una asta nova s'es *apoiatz*. Ross. (Chr. 36, 19).

refl. Per aquo prec lo sancta, ab els *s'apui*. Que an ploratz lor pechatz de laigres mui. Ross. 8819 P.

Meyer übersetzt: »s'il a pris la sainte, c'est pour qu'elle leur soit favorable, à eux qui expient leurs péchés en versant des larmes abondantes(?)«.

***appetar** s. Sternb. 59.

***apregar**, **apreyar** »prier« R. IV, 622: Fai s'ades plus *apreyar* On plus la destrenh sos talans. Daud. de Prad. 1 (M. G. 1045 R).

Wohl besser *a preyar*, faire mit a konstruiert. Vgl. Diez, Gr. III, 239 und Stim. Ann. zu B. de Born 35, 39.

Rayn. zweiter Beleg:

Non son per batalhar, mas per Dieu *apregar* P. Joh. fol. 19 (S. D. 358) Such.: *a pregar*.

Glossar der Chr. verz. *apregar* mit Bezug auf 258,7 (Jaufre): fassa s'en *apregar* tres ves. Wohl ebenfalls *a pregar* zu trennen.

apropriar = R. *apropriar*. Belege: Alexius 157 (S. D. 125). Brev. 12485. 12505. 22277. 23652. Hon. verz. das Vb.

apterner »erlangen, gewinnen«: La tersa es de salut La IIII e la Vª que volras *apternas*. Kal. 8, 27 (S. D. 124).

E digas li que de mi li sovenha Que per m'amor *abtenga* Prozenzals... Ged. a. Rob. v. Sicil. (B. D. 53, 24).

Covenra ti que *aptengas* la flor, Sila gleya fasia emperador. ib. 54, 10. Ba. ändert in *obtenga* und *optengas*.

Cum crida la scriptura declarant en figura del rey Gran-Assueri qui *optenc* tot l'emperi. Eluc. (Chr. 370, 46).

Quar veg tot jorn que la Gleyzavos canta, Que de virtuts *obtenets* la corona. Anth. del Verg. (Joyas 51, 16).

Anc no cugie vezer Del noble rey frances Quel passatge promes No volgues *optener*. Deux mss. prov. B. VI, 4.

Herausg.: »mettre à exécution«. Pur latinisme.

En lo plag volon *optener*. Brev. 17537.

Glossar: ils veulent avoir gain de cause. Lat., des inscriptions, *optinere*«.

1) R. IV, 610 vermischt *aponre* (Don. 36, 12) mit *aponher* »redoubler d'efforts«.

2) *aquerre* im Glossar zur Flam. zu streichen; V. 4163: Autr' amor li cove *aquerre*, nach Ba. (Jahrb. VII, 188) *a querre* zu lesen. Viell. auch in obigen Beleg besser *per a querre* zu trennen.

aptit »geignet, geschickt«. El valent coms de Fuys, de guerrear aptitz. G. d. Nav. 4862.

Michel: »habile«. Vgl. R. II, 107 **aptar** »accommoder«.

aqueerre »erlangen« (Ba.)¹⁾ p. 14. per saber e per saviesa **aqueerre** ha laysat riquesas e sos amix carnals e son pays. L'arbre de Bat. (Chr. 401, 21).

aquistar »erwerben«: Co que cum lavor **s'aquista** Lo Desprezzi.

Bei R. II, 446 s. v. **cum** mit »s'acquérir« übersetzt. R. V, 17 Simpl. **quistar**.

Temptar me chal, senso repaux, Per **aquistar** gloris et laux. St. Pons. 617.

Tot eyso nos chal contempler Per **acquistar** lo paradis. St. Pons. 2577.

Oder *per a quistar?*

***aquistiar**, R. V, 24. s. Z. f. R. P. VII, 583.

***arailar** s. Sternb. 77.

arbilhar »anfetten«: En apres **arbilha** e toca Las dens, e mena per la boca Un pauc de rusca d'oliver. Diät. 65 (S. D 201).

Such. im Glossar »anfetten«. Vom lat. *arvilla* (*arvina*).

***ardir** »enhardir«. R. II, 116: Ni nom sai de ren **ardir**, Mais d'aïssu qu'a lieys agensa. Pons. d'Ortaf. 2 (Nap. p. 97). **Rab**: nim sai de ren enardir C: ni nom sai renardir f: Ni ueilh de r. en.

arebuser »ausweichen«?: E pos per plaser ay pres Pena, dolor et affan Amors meti a mon dan, Qu' **arebusan** a pales. Dansa 24 (S. D. 299).

Such. Glossar = Rayn. **rebuszar**¹⁾.

***aregardar** s. Sternb. 36.

***arendre** s. Sternb. 20.

***arestaurar** s. Sternb. 36.

arguar »sich beeilen« (*argutare*): Lo coms sel de Montfort de ben ferir s'a[r]gua E venc esperonan el ponh sa espeia nua. Crois. 2194.

P. Meyer: »se presser, anc. fr. s'arguer (par ex. Rolant 992); le prov. *arguir* R. II, 120, a un sens différent«.

arodillar »regarder du coin de l'oeil« (*Glossar*): Alis respon, et **arodilla** Si dons, . . . Flam. 1552.

Cascuna sa par **arodilla**, E dison: Don, que farem, Flam. 5801.

Compos. zu **rodillar** s. d.

***aromansar** s. Sternb. 36.

arrigolar »sättigen«. Mantz ribautz **s'arrigolavan**, Al temps qu'era bon mercat. Mons. (Joyas 262).

Herausg.: »se souler, se rassasier«.

Que vol estar gen vestitz e causatz, E be pascutz e gent **arrigolatz**. Raim. de Corn. (Deux mss. prov. XLII, 43).

. . . quar en totas sazoz **S'arrigolet** e no volc cossentir D'almoyna far, . . . i b XLII, 63.

»rassasier, gorgere«, forme gasconne de **rigolar** (s. d.) im Glossar zu Deux mss. prov.; Hon. **arri-goular**, gorgere, souler.

arroquar (?) »mit Steinen werfen«. (Ba.): L'us **arroquet**, l'autre fon nus. P. Card.: Una ciutatz (Chr. 176,1) **E: l'us fo uestis e l'autre nus**.

Hon. **arouchar** »lapider«.

1) Nach Tobler (Sternb. S. 18) »findet sich für **reusar** (zurückweisen, ausweichen) auch **rebusar** in reflexiver Construction, B. D. 14, 18: D'omes sai ques van **rebusan**«. Chr. Gloss. wird es aber auf dieselbe Stelle hin mit »faseln« übersetzt; denselben Beleg gibt R. V, 57 s. v. **rebusar** »radoter«. Darnach wären wohl auch die andern Belege Raynouard's als »zurückweisen, ausweichen, zu deuten, ebenso dann auch das hier vorliegende Compos. **arebuser**«.

arzonat »geschwungen« (von den Brauen): Los cils ac niers et **arzonatz**, Lonc et espes, larc devisatz. Flam. 1593.

Glossar: »arqué«.

***asalvar** s. Sternb. 36.

asentar »setzen, refl. Platz greifen«. Tal amor ai clausa e centa Que nulhs aips de lausengiers En mi non s'ertz ni s'asenta. B. Zorgi 5 (Levy).

EW. I. s. v. **sentare** hat sp. pg. **asentar** afr. **asenter**. Vgl. E. W. I. Anhang; G. O.: »asseoir, établir«. Vielleicht auch hierher:

Ab motz sotils plans plus c'obra d'Engles Ben **assentatz**, ben dig e ses represa. P. Card. 1 (M. G. 1233 T). I (M. G. 6): **assetatz**.

R. IV, 635 s. v. **repretza** übers. **assentatz** mit »sensé«.

asolar »absondern, allein lassen«: Car els son ben viii. cens, e nos dui **asolatz**. G. d. Nav. 4509.

Car lo cami rumen laysego **asolar**. ib. 4660. Michel: isoler.

Car sols si ten per solassatz, Et ab solatz per **asolatz**. Flam. 4597.

Glossar: »esseulé, sans compagnie«.

Sa contenansa es soldana¹⁾ qe joi mi grup e m' **asoilh**. J. Rudel 5 (Stim. II, 9).

— »s'abattre« (?): Ges raca pieitz nos **asola**. G. v. 2 (M. G. 752 C).

I (M. G. 753): **non asola**. R. V, 29 s. v. **raca** übersetzt die Stelle: »Point rosse pire ne s'abat«. R. V, 252 hat **asolodament**, »isolément« u. **desasolar** »isoler«.

asoltar s. **assoudar**²⁾).

***assaber**, **assavoir** R. V, 125: Fatz **assaber** que Karles nos desguida. A. de Segret 1.

L. a **saber**. Vgl. Chr. Glossar u. Stim. Anm. zu B. d. Born. 35, 39.

assaborir »devenir savoureux« (Glossar): Quan l'us de l'autre si gausis Le bon **saber assaboris**. Flam. 4061.

Compos. zu **saborir** s. d. R. V, 129 hat **assaborar** »délecter«.

assegat »assis (Scheler)«: Escos lor libre un calant enjonchat, En que il son tuit ensens **assegat**, A pei del Lans sont al mur arribat. Aig. & Maur. 893.

G. O. **asegar** »assiéger«. Vgl. **azegar**..

assemar »erniedrigen«?: Enqueras trobaretz merce Ab dieu, mas mal von **assematz**, Can digatz c'ab ma mort voldratz Creisser vostra manentia. Maistre 1 (Selbach III p. 102).

G. O. **assemar**, assaisonner, arranger, préparer. Compos. zu R. V, 188 **semar**, priver, débar-rasser, dépourvoir. Chab. (Revue XVI, 67) **semar** = minuer.

assenar »comprendre, juger« (Glossar). Qu'auzen lo sieu parlar Vos podetz **assenar** Quals hi tanh lo respos, Si cove mals o bos. Brev. 30470.

G. O. **asenar**, rendre plus sensé. Assigner. R. V, 196 adj. **assenat**, »sensé«.

1) fehlt Rayn. G. O. soldaina »solitaire«.

2) Doct. 373: »Mos doctrinal s'asomma et er totz afinatz« ändert Such. das hs **asomma** in **asomma**; **asomma** muss bleiben, es hat die Bed. »terminer, mettre fin« eigentl. »faire la somme«. Vgl. Chab. zu A. D. n. Can. IX, 17). R. V, 261 **asomar** »exposer, résumer, dominer«. E. Wb. s. v. »somme« giebt das Vb. mit »hinaufbringen, zeigen, sich zeigen«.

assenhorir »herrschen«: Sabetz que cels que so vist **assenhorir** de las gentz ... N. T. Marc. 10, 42 (Clédât p. 83).

Compos. zu **senhorir** s. d.

assezir: Crois. 7414 = R. **assezer**.

assunar? Almornes e morsels crus **Assunaras** (assemaras?) al temps brus E sul, e meill e farina. Marcoat 1 (M. G. 678 I).

Ebenso von G. O. s. v. **almornes** citiert.

assondar »stipendiari«: Don. 28, 42.

— »payer« (Luchaire) En Gilem de Codz **asolta** la primizie ja semper d'aquest dezmar, tant quant soberlu sia, a la mason de Montsalnes. Monts. 1179 (Luchaire Rec. 4).

Weitere Belege: Luch. *Recueil* 7, 8.

atansar »sich nähern«: *Eatanseron se*, e quant foc de prop el vic l'enfant que jugava am peyretas. Madeleine 187 (Rev. d. l. r. 1883 IX).

Nach Chab. bei Labernia syn. mit **acostar** »aborder«.

atapinar »sich verbergen; verschwinden«: S'amors non fai son apelh Tota joia **s'atapina**, C'uns no vol pretz ni l'apella. Gr. Gausm. 1 (Stim. J. Rudel. p. 58).

EW. IIc s. v. **tapir**, »afr. tapiner, verstecken, verummen«. Godefroy: **atapiner**, refl. »se cacher, se déguiser«. Vgl. auch Tobler, Mitteilungen, Glossar. s. v. **entapiner**.

atarðar »verzögern«: *Qe mil tans valria Us dos que hom fort volria S'era tost donatz, Que qui trop l'atarðaria*. Gausb. de Poic. 3 (Arch. 33, 457 A).

atassar »beugen (durch Schmerz etc.)?« *Enclinal corps et atassa*, Tant lo destruyct et l'enlassa Covoytat, qu'al mont sazit. Strophes. XVI, 92.

Ben se eyssi tous **atassas**, Sens aver joyo, ni alogriers. Petri & Pauli 3072.

Hon. »presser, entasser«. Vgl. Godefroy **atasser**.

***atener**, **attenir** R. V, 334 »tenir, observer« *Es luecx que sia atengut*. B. d. Born. 23.

Stim. u. Thomas: E er ops que sia **atendut**. Zu **attendre** fig. »besorgen, ausführen« gehöriq. Vgl. Mahn Gr. § 413 Anm. Auch das Subst. **atenguda** »attente« R. V, 334 wohl zu streichen: G. d. S. Leid. 14 M (M. G. 539) bietet es, I R (M. G. 365) aber **atenduda**.

atensar »schützen«: ... mais ara aprendre Vos voil, en qual mainera Contra la mort plus fera Vos poreç **atensar**. Poés. relig. 151.

Levy: »Voy. **atenser** dans Godefroy« (?) afr. **tenser** »protéger«.

aternir »beendigen«: Aquetz Romans so **aternitz**. L. Yss. 68. Var. (S. D. 470).

Vgl. R. V, 353 **atterrir**, Mistral **atterri** (Such.).

atistar »antreiben«: ... e cascuns **atista** Son escudier que l'aporta tost Sas armas. Flam. 716.

Glossar: »ordonner?« Nach Chab. (Revue II. Serie, Bd. I, S. 24 f.) zu **atizar**, Frequentativ mit der Bed. »exciter, presser«.

atrassar »aufspüren, heimsuchen«?: *So quel mendicx de tot jorn se rancura Quant de frech mor ho granda fam l'atrassa*. Rom. I, 418.

Cf. Chab. Deux mss. prov. Glossar.

— »sich auf den Weg machen, anschicken«?: *Mas qu'aurio mayns pensa Que Peyre se fous atrassa A far qu'el nous ha dich*. Petri & Pauli 1098.

... s'empero generals amors es
 ... quez en amor s'atrassa.
 Raim. de Corn. (Deux mss. prov.
 XXII, 8).

Herausg.: »se préparer, s'ap-
 pliquer? se retarder, s'attarder?«
 Voy. Labernia. Vgl. Ste-Palaye
trasser »faire route, torturer«.
 R. III, 224 hat *estrassar* »dé-
 chirer«.

atrencar »zerreißen« (Ba.): L'effant
 Iesus tot *atrenquet*. K. Jes. 96
 (Chr. 387, 19).

R. V, 415 hat das Simplex
trencar.

atrigar »zaudern, sich besinnen«.
 Quant el los vi no s'es pas *atrigatz*:
 Dreih a l'estable, tantost s'en es
 anatz. Daur. & Bet. 1538.

Brocal destrier dels esperos dauratz,
 Tro al portal, no s'es pas *atrigatz*.
 Daur. & Bet. 1719.

Hon. u. P. Meyer: »tarder«.
 R. V, 423 hat das Simpl. *trigar*.

**anger* s. Sternb. 60.

aünir, azunir »vereinigen«: Ajostat
 et *aünit* Lor tramey cel cuy amavont,
 Lo lum del Sainet Esperit. Strophes.
 XXIII, 136.

P. Meyer: »réunir« [Rayn. ne
 donne que *aüinar* (aüner) qui
 est plus français que provençal].

Ein weiterer Beleg für *aünit*: Un
 troubadour aptésien de l'ordre
 de Saint François, par V. Lieutaud
 vers 510. Chab. (Revue IX, 213):
Aünir est un équivalent de *aüinar*,
 formé très régulièrement avec *unir*.

— refl. Ma Flor de gaug, pregui
 que s'*azumisca* Als nostres fayts.
 R. Valada (Joyas p. 32).

auregar »Luft schöpfen«: Rollan
 le nebot Karle s'es anatz aprosmar

Sus aut a la fenestra per son cors
auregar E conoc dels payas que
 penso de sopar. Fier. 3388.

Diez, Gr. II 398 verz. d. Vb.
 mit der Bed. »durchlüften«. Hon.
auregear »aérer, donner de l'air
 rfl. prendre l'air«. R. II, 148 *ess-
 aureiar* »essorer«.

aurificar? »vergolden« (Such.):
 En gir d'aquestz montz son de totas
 manieras de frucz e de bonas herbas
aurificadas an diverssas bonas hodors.
 P. Joh. 37, 5.

aüsar s. *aüzar*.

autar »gefallen«: Tan son leals
 lur galeas Que lais de viola (ni viola
 C) Non lor *auta* Senes rauta¹⁾ (menhs
 de rauta C). Gav. 2 (M. G. 753 1752 C).

Ein weiterer Beleg: Archives
 municipales d'Agen p. p. A. Magen
 et G. Tholin p. 5, l. 5 de la charte
 III. Chab. (Revue XII, 150): *autar*,
 verbe neutre, simple de *azautar*. On
 le trouve en catalan sous la forme
altar (l=u, u=p). Vgl. Rom. XV, 221.

— refl. »Gefallen finden, sich be-
 dienen«? E no deu esser gent tenens
 Ni en cauzar ni en vestir Ni lachez
 vestimens aborrir E deu *se autar* de
 negruras²⁾ E de negras revestiduras²⁾.
 Brev. 5028 (Arch. 33, 247 ff.). — E deu
se autar maiorment De blanc que
 d'autre vestiment. ib. 5068.

G. O. *autar* »élever, user;
 se servir«. R. II, 107 hat *aptar*
 »accommoder«.

autir »geschichte machen«? Qe per
 vos sui enriquitz Et *autitz*, E mos
 chantars n'es grazitz. G. Faïd. 45
 (Arch. 51, 279 A) M: *aizitz*, N: *au-
 citz*, E: *auzitz*.

Wohl nur andere Form für
aptitz s. d.

1) *rauta* fehlt R.; G. O. »cithare, harpe«.

2) *negrura* und *revestidura* fehlen Rayn.

— Don cre qu'ieu gen m'engaudisca, E ja dieus nol esbaudisca, Sol que fin joi d'amor franh, Sobreluenh encabalisca Cui jois e pretz no so-franh, El pros vescomt'en autisca, Sill m'entenda cui meils tanh G. Raim. d. Giron. 2 (E cop. Ba.).

Ist es hier Simplex zu R. II, 162 *adzautir* »embellir«? Oder ist zu lesen *enautisca*? G. O. hat *enautitz* »exhaussé«.

aüsar, aüzar »gewöhnen«: Si tu est *aüsat* de gabs e d'escarnir, Quals es aquestas jens que vei aqui venir? Chans. d'Antioche 54. Druck: *es ausatz*; nach Tobler (Lit. Bl. 1885, 117) zu lesen: *si tot es* [t] a.

— refl. »sich gewöhnen« (Appel): Nuls hom del mon non a pretz vert Quan vol daurar e pueys lima, Per-que's fols sel ques *n'aüzec*'), Pos ve que be noi reverta. P. d'Alv. 1 (Appel V, S. 99).

G. O. hat *adusar, aduzar* »exercer« u. *aüzut* »éprouvé, accoutumé«. afr. *aüser*. R. V, 455 hat das Subst. *adusari* »usager«.

avallonar »être étendu, se dorlotter?« (Meyer) Del gran joi que el cor noil cap Es Flamenca tan jausionda Que de son lieg non sap l'esponda, Ans dorm ades et *avallona*; Vejaire l'es que la somona Guillems de baisar e d'estreiner. Flam. 6128.

**avesvar* s. Sternb. 20.

avilanar »erniedrigen«: Mas er l'ant *avilana* Duc e rei et emperaire. Marc. 5 (Arch. 51, 129 A) I (M. G. 307): mas eras l'an *avilada*.

R. V, 548 liest *avilanida* und giebt die Stelle als Beleg für

avilanir »avilir«. Godefroy *avilener* »avilir«.

avinazar »vino imbuere«. Don. 28, 15.

avirar: Lo rey aus lo consel et es s'i *avirats*; De servir los desipols es fort aparellhat, E fa los albergar e donar e manjar E vestir e causar e servir et onrar. Madeleine 507.

Chab. bemerkt dazu »Vincent de Beauvais: acquievit ergo vir utili consilio cf. le fr. atorner«. Godefroy giebt *avirer* »aller autour de; établir, désigner«.

aveneditz »Fremdling«: Adonc ja no etz osde ni *aveneditz*, mas etz ciutada dels sanhs e privatv de deu. N. T. Eph. 2, 19 (Clédar p. 406).

avistar »revoir«: En que cossols puescon far e declarar, *avistar* et amermar franquezas et establimens, segon que lur sera vist et es translat de l'original privilegi sagelatv de V sagels. Consulat (a 29).

Der Herausg. stellt dies Vb. auf. Oder lies: *ajustar*?

On tut li ben del mond son *avistat*, Rich. d. Berb. 10 (Arch. 35, 435 U. L.: *ajustat*. R. Ch. 3, 455 zeigt dafür *assemblat*.

avist [estar] »sich klug verhalten«: Tu mi fay ystar *avist* Contrals demonis trachos. Litanies 343.

Ensenha mi ben a faire E mi fai estar *avist*. ib. 422.

»être précautionné, se comporter prudemment, en homme avisé«. (Chab.) Hon. giebt *anar avist* »agir avec circonspection«. G. O. hat *avist* »vissé«.

azaisar »sich pflegen, es sich bequem machen«. Mais quem pogues meilz *adaizar* A ma guisa e sojornar. Flam. 3406.

1) Mahn (M. G. I p. 233) leitet aus dieser Stelle ein Verbum *nauzar* »quereller« her = R. IV, 329 *naugar*. Letzteres sei vielleicht für *nauzar* verlesen.

Pero il troberon la palmareda tota entiera, de *si adaizeron* e feron maizos e lopjas. Prise Dam. 28.

Glossar: »s'accommoder, s'arranger de quelque chose«.

Porverbis es: qui trop *s'azaisa* Greu er si per amor nos laiza. Flam. 1838.

Fehlt im Glossar. Compos. zu *aisar*. R. II, 41 »donner de l'aise«, afr. aaisier.

azastar »sich beeilen«: Cascuns s'esforça e *s'azasta* De dar a celz que penre volo. Flam. 223.

Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 II p. 1770) stellt es zu *ast*. (Flam. 1256).

Le sens est évidemment »se hâter«. (Chab. Revue 1876 I, 26).

Vgl. Gautier Rol. 2277: *astet(s')*. (D'un verbe formé sur le mot germ. *hast*).

**azaunir* »honnir«. R. II, 143: Malvas rei, per te *azaunir* O ai fait. Jaufre, fol. 5 (R. I, 55a).

L.: per te az aunir?

azegar »gesellen« (Ba.): Domna, nous quier ab la lenga Mas qu'en baizan vos estrenga En tal loc on ab vos *m'azec*, E que d'ams mos bratz vos senga. R. d'Aur. 36 (Chr. 69, 5).

— »arranger, ordonner, disposer, produire« [*adaequare*] (Chab.): De contrastar vezem ishir tenso, Dan e gran mal e desplazer e brega, Car fo no fo de mens e may *azega* Riota gran am pauca d'ocayzo, E motas vetz s'en fan alqu macar Raim. de Corn. (I'eux mss. pr. XX, 27).

Pey Trencavel, pessatz de la labor, Car ges coblas no sabetz *azegar*, Que fals parlatz e captenez error. ib. XXIX, 50.

azornar »schmücken«¹⁾: Los savis omes en soli' *adornar*. Boeth. 85 (Chr. 3, 26).

... mays encar segon l'arma era mot mal *azornatz*, car el crezia las ydolas. Barl. et Josaph. (Chr. 353, 26).

Humilitat colora et *adorna* et embelezias obediensa de totz sos ornemens. V. et Vert. fol. 54.

Von R. II, 207 s. v. embellezir citiert. G. O. giebt *adornar* »décorir, revêtir«. R. IV, 387 hat das Adj. *adorn* u. das Subst. *adornamen*.

azunir s. *aünir*.

**Banoiar* s. Stern. 82.

baptizar, baptizar »taufen«: De l'ora que fui naz E e fons *baptizatz*. Confession (Chr. 19, 31).

Be fo granz, que abanz fo *natz* que N. S. abanz prediquet e *baptizet*... Sermons. (Arm. 2, 28).

R. II, 179 hat *bategar* u. *bap-teiar*.

baconar »porcos interficere et ponere in sale«. Don. 28, 26.

R. II, 165 hat *enbaconat* »coupé par quartiers«.

**bacut* »charnu« R. II, 165: Gent son l'empeut els frugz *bacutz*. Marc. 3.

M. G. 202 C *bacucs*, wie auch der Reim erfordert.

baillonnar »wankend werden«?: Ez ab aquestas novas le murs fom *bayl-lonatz*. G. d. Nav. 3846.

— »zum Wanken bringen«?: E quan o aurem fayt, lo mur *bayl-lonarem*. G. d. Nav. 3855.

Michel: »entr'ouvrir«. Hierher wohl auch:

1) Glossar zum Brev. bemerkt *azobrar* »ouvrier, travailler, agir« fehle bei Rayn. Roheg. *adobrar* qu'il confond avec *adobar*. R. IV, 356 ist aber *adobrar* »travailler« verzeichnet.

Cazen levan tro *baillona* Vai lo segle a no m'en cau Aissi com la sigaiglona (siguiola E) Poia (puei E) amon e chai avau. Marcabr. 38 (Arch. 33, 339 A). E (M. G. 806) *baiola*.

R. VI, 9 s. v. *segunhola* citiert die zwei letzten Verse. G. O. liest *trebaïola* u. lässt die Bed. dafür offen. Godefroy giebt *bailloner* »soutenir avec des poutres«.

Weiterbildung von *ballar* wie von *tensar* - *tensonar*, *tastar* - *tastonar*, *brotar* - *brotonar*?

baît »foulé?« (Glossar): Quar tot es trissat e *baît*. Flam. 7698.

[*balsar*? »in die Höhe prallen«: El paya chay a terra: costal pas a *bauzat*. Fier. 275.

E. W. s. v. *balzare* stellt das Vb. auf diese Stelle hin auf. Ausserdem streicht Diez (Beymann, F. Diez, Kleinere Arbeiten und Rec. p. 109) das Colon u. übersetzt: »fällt köpfings (*bauzar* it. *balzar* vgl. V. 4665) zu Boden«. Mit K. Hofmann (Rom. Forsch. I, 117) l.: *abauszat*. Also zu Rayn. *abauzar* gehörig.

baroneiar, signa baronis ostendere, jactare se. Don. 28, 23.

bastonat »pallé«: Lay fo don Pere Sanchitz qu'es d'aygla seynnalatz, El valent don Garcia ab escutz *bastonat*. G. d. N. v. 2039.

Michel übersetzt: »à bandes«; aber p. 500 bemerkt er: La traduction de *bastonat* est peut-être inexacte... *Bastonat* serait donc bien traduit par »pallé«.

bauseiar »tromper« (Glossar): ... e non *bauseia* Som bon amic, c'ora queil veia. Flam. 7808.

G. O. hat *bauziar* »frauder, tromper«.

bavecar: Montan valor deu totz oms son cors fondre, Si vol amar finamen senes peca, Deziran joy que n'aura si *baveca* L'entendemen quel mal vuelha rebondre. Deux mss. prov. XXV, 11.

Herausg.: »peser«; ici, tenir en équilibre, maintenir droit, dans la juste mesure?« Cf. le passage suivant des IV vertus card. de Daude de Prad. (148.—85).

Aissi com son aquil borzes C'un denairet, sol que mai pes De l'autre, tot lo jorn *lavecon* (corr. *bavecon*?) Qui cauza redonda rezoyna E redoynit (corr. En redoynir) met pois.

Don. 45, 17 hat *bavecs*, *baveca* quod de facile movetur⁴. Deux mss. prov. p. 181: »La signification de »marquer, appliquer« (un signe, par extension un nom), paraît certaine dans le passage suivant de G. Molinier (Revista de archivos, 1876, p. 346):

E qu'il plasen dictat apella Las flors del gay saber no peca, Car al plus dreig son nom *baveca*.

[*bedoinar* »wahr sagen« (Ba.): Que tals ditz »mos fills mori« Que anc ren noi ac a faire: Gardatz s'en ben *bedoi* (C E sen de b.) Marc. 17 (Chr. 56, 3).

Chab. (Revue XXXI, 612): Je lirais *Gardatz sen de bedoi*; littér.: Voyez sens de »bedoi«; c'est-à-dire voyez sa bêtise. *Bedoi*, est probablement un substantiv, soit identique à *bedouin* (voy. ce mot dans Littré) soit pareil, pour la racine et la signification, à l'anc. fr. *bedier*, sur lequel voy. Godefroy. G. O. hat *bedoy* »Bédouin«.

befar »verspotten«: Quar temps y a de prezicar, Temps de rira, temps de *befar*. Brev. 27780. EC: *trufar*.

Glossar: »railler, se moquer«. it. beffare. Hon. hat: befa »raillerie«.

belar »sich abmühen«: Ben es gelos qui aci *bela*, Quant cuia cantar et el *bela*. Flam. 1047.

Nach Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 S. 1773) hier soviel wie guerrear. Don. 28, 39 übers. »bella ferre«, ebenso Diez, Glossen S. 64 u. E. W. s. v. guerra.

[**belir**? Mais sil capellas fos devis Ben pogra dir si con Rainartz C'ar si *belis* daus totas partz. Flam. 3696.

Im Glossar aufgestellt. Meyer bemerkt: Est ce un verbe formé sur *bel*? Mussafia (Jahrb. VIII, 116) hält *belis* für den Namen des Widders im Roman de Renard. u. liest: »Gar (= gare) si *belis* daus totas partz«.

bellezir »agrée, aimer« (Glossar): Mays quel dyables, per azir Quens porta, lans fa *bellezir*. Brev. 27506.

bendelar »oculos ligare«: Don. 29, 1.

bestar »zufriedenstellen« (Ba.): G. de Cerv. (Chr. 305, 19 u. 21) = R. *bastar*?

blandre: A. Dan. 4 = R. *blandir*. Vgl. Can.'s Anm. zu XIII, 14.

blair s. *ablair*.

blesseiar »bléser« (Chab.): Si nous anes la lenga *blesseian* E non axetz el braguier tan d'arnes... Deux mss. prov. XXX, 46.

Sauv. blessejha »grasseyer«. Rayn. n'a que l'adj. *blez*. Vom

Don. 28, 46 mit »sonare c loco s verzeichnet.

bordre: R. d'Aur. 10 = R. II, 212 *bordir*.

borderguatz?¹⁾

borrar »polstern«?: En loc veias si ferrat es Ni falh rre Al caval, e vay lo desse Aparelhar, Ni si la cela falh, *borrar* Tot ton arnes. Ens. del Guarso (B. D. 122, 16).

Hon. *bourrar* »Bourrer, au propre, garnir ou remplir de bourre«. R. II, 239 hat *borra* »bourre« und *borras* »bouras, sorte d'étoffe grossière«. E. W. s. v. *borra* fr. bourrer, it. abborrare »mit Wolle ausstopfen«.

bossar »se gonfler« (P. Meyer): Adonc lo serpent non se po ajudar An la gola per mal a far, Mais tantost ela *se bossat* Entorn de Blandinet. Blandin 1473.

R. II, 242 Adj. *bossat* »bossué«.

bossut »verwachsen, knorrig«: Ab grans trosses d'albres *bossuts* Son vengut vas lo cavallier. G. d. l. Barra (fol. 25a).

Hon. u. Meyer: »bossu, contourné«?

braceiar »cum brachiis mensurare«: Don. 28, 35.

G. O. hat *braciar* mit ders. Bed.

brandeiar: Lat. prov. Glossar, Fonds latin No. 7657. (Vgl. Histoire littéraire 22, 28) = R. *brandar*¹⁾.

brauzir »verbrennen, von der Sonne«.

Von E. W. Ilc s. v. épanouir u. brouir gegeben. npr. *braouzi*.

1) Grant Nogles ressemble En dir: *Borderguatz*, Lairan quan se sembra C'un cans enrabiatz . . . P. d. l. Carav. 1 (R. Ch. 4, 197). G. O. citiert die Stelle s. v. nogles u. dann s. v. *borderguatz* »cri des sentinelles allemandes«.

2) *brandar* R. II, 250 »agiter« soll nach P. Meyer Glossar zu Prise Dam. (*brandatz* V. 72) und Rom. II, 201 Blandin 1207 (*brandet*) im Lex. rom. fehlen.

breiar = Rayn. *breviar* (*breujar*):
... Qu'en fora mortz, mas fam sofrir l'es-
pers Queill prec quem *brei*, c'aissom
te let e baut, Que d'als janzir nom
val jois una poma. A. Dan. 18 (Can.
IX, 65). A H: *bei* B: *brei*.

Ba. (Chr. 137, 18) liest nach
G u. D *grei*. G. O. *breia* »abrége«.
Vgl. Can.'s Anm. u. Ba. (Z. f.
R. P. VII, 596).

bresar »ad capiendum aves sonum
facere«. Don. 28, 43.

Auch das lat.-prov. Glossar,
fonds latin No. 1657 verzeichnet
das Vb. mit der Bed. »aucupor«
(Hist. litt. 22, 28). R. II, 256
hat *brezador* »oiseleur«.

breteneiar »loqui impetuose«:
Don. 28, 45.

Hon. hat *bretounegear*.

brevezar »être trop court (?) (Glos-
sar). Aissi sui plen'e jausionda, Que
ges mon cors ben non m'aonda A
tener lo gauh ques ieu ai, An[s] se
breveza sai e lai. Fl. m. 6103.

R. II, 257 hat das Subst.
breveza.

brodir, brondir = R. II, 212 *bor-
dir*: E an la lansa ben *broden*.
Blandin 372. — An la spassa ben
brondent. ib. 397.

Von Meyer die Bed. offen ge-
lassen. Nach Chab. Part. prs.
von *bordir* (béhourder). Warum
nicht = brandir?

brunchar »strancheln, stolpern«:
Quand l'uns dels pes ensapa o se
bruncha, e l'autre li acorre. V. et
Vert., fol. 58.

So giebt G. O. s. v. *ensapar*
die Stelle; Rayn. liest *s'abronca*
u. gründet darauf II, 272 *abroncar*
»heurter trébucher«, welches
E. W. s. v. bronco mit der Bed.
»anstossen, anklopfen« aufnimmt.
Ich möchte *bruncha* vorziehen,
welches sich zu *brucar* »cespitare«,

(Hist. litt. 22, 28) »broncher«
(G. O.) stellt. R. II, 272 giebt
das Vb. nur in der Form
burcar.

burlar »freigebig verteilen«?: Pros
comtessa, sobrenom avetz ver Car
gen *burlatz* e metetz vostr'aver E
faitz teaur de fin pretz benestan,
C'autra dompna del mon non val
aitan. G. d. Salanhac 1. Gedr.
Mussafia, Ueber die prov. Liederhss.
des G. M. Barbieri p. 14.

Muss.: »Bedeutet wohl ver-
schwenden oder mehr optimistisch
'freigebig verteilen'. Es ist das
perchè burli? von Inf. VII, 30«.

buscalar »Holz lesen«: Don. 29, 6.
ligna parva colligere. *buschalha* 3.
s. ps. i. Don. 63, 15.

Vgl. EW. *busca*.

Cabar »vollenden, Erfolg haben«:
Ja del tornei nos cal *cabar* ni feigner,
Qu'anc non valc tant Rolans a Sara-
goza. G. d. Berg. 1 (M. G. 157 I).

K. Sachs (Arch. 15, 253) über-
setzt es mit »schweigen« und leitet
es von cavare »fodere« ab. Es
ist aber Simplex zu *acabar*, vom
Subst. *cap* abgeleitet. Vgl. afz.
chever u. achever.

Bars N'Aimerics ja nous cuges
cabar Que s'amessetz tant com aissius
vanatz Nous foratz tant de Tolosa
loingnatz. Aim. de Pegulh. 19
(M. G. 590 I) C (M. G. 50): *guabar*.

... que quant ieu cug chantar
Planh e sospir per qu'ieu no puesc
cabar A mas coblas qu'el cor complir
volria. Clara v. Anduza 1 (Olivet
104). R. Ch. 3, 335 zeigt so far.

E per pretz q'es faiditz A cuillir
e tornar Mi cujei trebaillar, Mas er
m'en sui giquitz Per so m'en sui
faillitz, car non es de *cabar*. G. d.
Born. 55 B (M. G. 1358) = U (Arch.
35, 375); A (Arch. 51, 7) *dacabar*.

Pres an lo devendayll el tersor ben *cabat* Que Castellans aduys de lay del principat. Vida d. S. Hon. 95.

Rayn. III, 36 s. v. devendalh, u. Sardou lesen nach *C ben obrat* »bien ouvrage«. Die beiden andern Hss.: *ben cabat*.

Hierher ferner wohl:

... Que cil que a tan ric prez comenzat Nol deu retraire, troque l'ai' acabat, Com acabat? Massa n'aves *cabat*! C'atretant vei que n'aves desliurat Col premier jorn quel aguest conquestat. Chelt. 10 (S. D. 309 u. Revue XX, 124).

V. 2 L.: *aja cabat?* Chab. (Revue XX, 231) V. 3 corr. *n'a mescabat?*

In Stellen wie:

E s'ieu *podì* *acabar* (P. Vid. 43. R. Ch. 4, 107) — Largueza mezurada Es proez' *acabada* (N'At de Mons II, 1481). — S'aital nol *podì* *acabar* (R. d'Aur. 28. Chr. 69), vielleicht auch besser *cabar* zu lesen.

cabellut »chevelu«: Que mais viu cals que *cabellutz* B. d. Venzac 1.

R. II, 297 s. v. *calv* übers. die Stelle: »Que chauve vit plus que chevelu«.

cabir = Rayn. *caber*.

Deux mss. prov. XXIV, 58 bietet zwei Belege, ferner Biogr. von G. d. Fig.; Doct. 281 (S. D. 241) vgl. Such. Ann.; F. Lun. Rom. (Chr. 315, 41).

cabir »fördern, zum Ziele kommen«. Encaras te prec may que sias ben arnezatz, Car trop ne seras niels prezatz E mielhs *cabitz*. Lun. de Monteg. (Chr. 364, 23).

Glossar: »fördern«. Ba. vermischt es mit *cabir* = *caber*.

Com nos puscam *chabir* Entrels avols els bos. G. O.: »se comporter«.

Vgl. E. W. Ilc s. v. *chef* u. afz. *cabir* (Belege bei Stengel Wb. zu d. ält. Denkm.).

calar »niederlassen«: ... e foron arsas las escalas enans que poguessan esser *caladas* las escalas sus els murs. Prise Da m. 129.

si que las escalas no poguessan *calar* el mur ni avenir. ib. 218.

Glossar: »abaisser [des échelles sur un mur]. Vgl. EW. *calar*. Littré, cale 1. R. II, 288 giebt keinen Beleg für die Bed. »caler«, G. O. »Baisser, jeter«.

calhar »vereinigen, zusammenhalten«?: Tot jorn ressolli e retalh Los baros els refon els *calh*. B. de Born 44 (Stim.).

R. III, 5 s. v. *retalhar* übersetzt es mit »rassurer«, Diez mit »verbinden«. Hon. *calhar*, cat. *cuallar*, it. *quagliare*, sp. *cuajar* »cailler, figer, coaguler«. Vgl. Stim.'s Ann. G. O. hat *calh* »jointure«. Simpl. zu *escalhar* rompre, briser? s. d.; Chab. (Revue XXXI, 611) bemerkt zu dieser Stelle: »els calh' = et je les chauffe (caleo). J'ai relevé ici-même (XVI, 85) un autre exemple de cet emploi de *caler* dans sa signification primitive. Cf. *chaloir* dans Godefroy«. Thomas tritt Stimmings Ansicht bei.

— »härten«: Fetz tendre una balesta que l'aporton de grat, E mes sus una pua de fin acer *calhat*. Crois. 6374.

Hs. *calhat*; P. Meyer ändert es in *talhat*. Nach Chab. (Revue IX, 203) *calhat* vorzuziehen, da im npr. dieser Ausdruck noch verwendet werde »pour qualifier un objet dense, à grains serrés«; die Uebersetzung Fauriels »trempé« will er daher beibehalten.

campeiar [entorn] »umkreisen«: E pueis va l'entorn *campeian* Et enqueren cossil pogues Tan far que l'autre dart tragues. Jaufrè p. 67a.

G. O. »tourner, voltiger«. Hon. *campegear* »poursuivre qn. à travers champs, courir après lui«.

**capelayar* s. Sternb. 39.

Thomas (Anm. zu B. d. Born 7) bessert *mas chapel latge. latge* 3. s. prs. c. von laiar »laisser« u. übersetzt: »du moment qu'elle laisse le chapeau, qu'elle cesse de se parer la tête«.

Chab. (Revue XXXI, 605) deutet: *cap' a laia* (a laide cape).

carolar »den Reihen tanzen« = *corolar* s. d.

G. O. u. EW. IIc s. v. *carola* verzeichnen es.

carpir »ergreifen«: E rendetz vos a vida ans queus aiäm *carpitz*. Crois. 8912.

Hon. u. Glossar »saisir, prendre, arrêter« R. III 150 hat *escharpir* »écharper, déchirer«.

carterar »vierteilen«: ... Vuyl sin del castel d'Estela despenat, E qu'on tot me dessemble e que sia *carterat* G. d. Nav. 1937.

Michel: »mis en quartiers«.

**carvendre* »surfaire, vendre trop cher« R. II, 331:

Quar qui ben fai, non es dreitz q'el *carvenda* ... Alb. de Sist. 12 (Arch. 38, 445).

Trop me vol *carvendre* Son pretz e sa beutat. Alb. de Sist. 11.

I.: *car vendre*.

castiglar »kitzeln«: EW. IIc. s. v. *chatouiller*, npr. *gatilhar*. Don. 29,

cantuolla (?) = tantuolla? s. tantolhar). Us es de drut, qan coreilla C'autre son luoc li *cantuolla* Marc. 12 (Arch. 38, 338 A) R. V, 370 s. v. *trastolre* liest wohl nach C: *trastuelha*. Harnisch p. 290 fasst es als Subst. auf.

Ausg. u. Abh. (Stichel).

25 »digitum ponere sub ascella alterius ad provocandum ludere«.

Hon. *catilhar*.

cavalaireiar (?) »Krieg führen«: Degus *cavalaireians* de deu no se empahge en las seglars fazendas. N. T. Tim. II, 2, 4. (Clédat p. 442).

G. O. zeigt *cavalerians* s. v. *cavaleriar* »faire la guerre«.

celebrar »schmecken«: E de trastotz sos membres e de (tras)totz los .V. cens, (Corporals) so es vezet, aurir, *celebrar* e tocar ... Madeleine 52.

Chab. (Revue XXVI, 117) deutet es wohl fälschlich: »Evidemment dérivé de *cerebrum* et dont la signification ne peut être que celle d' *odorari*«.

R. II 373 hat *celebrar* nur = »célébrer«; mit obiger übertragener Bed. [Such.: »vor sich gehen« (von der Verdauung)] findet sich noch:

Diät. 185 (S. D. 201): Que pueis non sias trop coichos De manjar, trol digestios Sia el ventre *celebrada*.

cembar »tibus valde movere«, Don. 29, 44.

chabir s. *cabir*.

chaplar »einbauen« (E. W. IIc): Senher, tan con poyrem, pensem del be *chaplar*. Fier. 4145.

E si eisson defora, pensem del be *chaplar*, Que mais val mortz ondrada que vius mendiguejar. Crois. 350 (Chr. 186,6).

R. I, 256 übersetzt: »chapler«, P. Meyer: »frapper«. Ba. Glossar: »niedermetzeln«.

E duret tant la guerra el ferir el *chaplar*. G. d. Nav. 3070.

E fum tant gran la guerra e la breg'al *chaplar*. G. d. Nav. XCVIII.

K. Hofmann (Rom. Forsch. I, 117) bemerkt zu Fier. 1203 *clapadis* = *chapeis*; auch sonst *clapar* für *caplar*, weshalb Rayn. lat. *scalpere* für identisch hält. R. VI, 9 hat nur die Form *clapar* (Fier. 472 u. 1577).

**chafrenar* »réprimer«. R. III, 397: Si el *chafrena* sas lavras o sa folia, es sabis. Trad. de Bède fol. 43.

L.: *chafrena*? Compos. von *frenar* wie *captener* von *tener*. Cf. *chafrenar* R. III, 397 u. II, 324. G. O. hat: *chalfrenar* »retenir«: e si el *chalfrena* sas levras, er sabis apellatz. Tr. d. Bède 21', also wohl denselben Beleg wie R.

classeiar »sonner les cloches« (G. O. u. Meyer) E pos negus er *classeiatz* Non sia poissas tan ausatz Que d'un an si meta en plassa. Flam. 6695. Don. 29, 35 »campanas pulsare«.

cloeir, glozir »glucksen«. Don. 36, 21 »galinarum est«.

Hon. clussir »glousser«.

**coindar* »cajoler, disposer«. R. II, 466: Qu'ieu no sai dir ni *coindar*. B. d. Born 35, 28.

Mit Stim. lies *comdar* = *comtar*. Rayn.'s zweiter Beleg:

Qu'il se tengron per paiat Del pres; com an *coindat*, Laisson morir tanta gen. B. Zorgi 12.

Levy's Ausgabe 8, 32 zeigt E pur ben s'ieu die ver, Quan, sol per far parer Qu'il se tenon per pajat Dels pres com etc. Mit Chab. (Revue XXV, 199) l. oder corr. *comdat*. *coindar* findet sich noch einmal B. Zorgi 15 (Levy 2, 47); auch hierzu bemerkt Chab. a. a. O. 197: lis. ou corr.

comdar. Auch E. W. s. v. *conto* pr. *coindar* »zu erkennen geben« darnach wohl zu streichen.

coissendut »zerrissen«: E sos blizautz es *coissendutz* E denans e detras romputz. Jaufre 114b.

G. O. hat *coissendedura* »scisure« u. R. III, 152 *escoissendre*.

colbeiar »frapper« (Glossar): Car cel de Dieu fo *colbeiatz* E fo d'espinas coronatz. Brev. 23833.

Rayn. hat nur *colbe* »coup«. Vgl. Passion 186 *coleiar* »ins Gesicht schlagen« (Stengel Wh.), wofür Diez (Jahrb. VII, 364) *colpeiar* vermutet hatte.

colleiar »épier« (Glossar): Guillem vaus lo pertus *colleia* Si con fai austors a perdiz. Flam. 3120.

Godefroy: *coloier* »tendre son cou, guetter, épier«.

comar: De malesa *coma* sos pelz. Flam. 4585.

Ba. (Jahrb. VII, 188) übersetzt: »vor Wut sträubt sich sein Haar«; Meyer's Uebersetzung nach ihm nicht richtig. Der Reim zeige, dass *pelz* statt *plex* zu lesen sei. R. II, 447 hat das Adj. *comat* »chevelu«.

combregar »communier« (Labernia): ... e quant se foc cofessat e ac *combregat*, la sua arma s'en anec a Dieu mantenent. Madeleine 278.

Chab. (Revue XXV, 119): Ms. *coma bregat*. *Combregat* est un mot tout catalan.

comer »manger« (G. O.) Jois et amors per que fugetz A cel en cui deuratx caber? Mais amatx aver, so dizetz, Quez Espagnols no fai *comer* Ni Abram no fe Sara. Gavauda.

E. W. Ilc konstatiert das Vb. für das Sp. u. Pg. R, II, 447 hat *comeder*.

comordre »packen, fassen« (mit den Zähnen).

R. IV, 280 übersetzt es fälschlich mit »exciter« indem er es zu mover stellt. Vgl. Can's Anm. zu A. Dan. VIII, 54 u. Levy. G. Fig. p. 86.

comorsar »handgemein werden«: Roma, dieus l'aon elh don poder e forsa Al conte que ton los Frances els escorsa, E fa'n planca e pon, quand ab els *se comorsa*. G. Fig. 2 (Levy) B; R: ab lor *fa comorsa*.

Tobler: *se comorsar* (oder *faire comorsa*?) »sich (gegenseitig) fassen, handgemein werden«. Chr. Glossar: »zusammengeraten«. R. IV, 280 liest *fan comorsa* u. gründet auf die Stelle *comorsa* »agitation«.

comparir=Rayn. *comparar* (Chab.): Lo broc quim fe languir, So es lo jutjament Auqual ey *comparir* Sens nulh fahiment. Psalms 10.

Seguramens poyran venir Au jutjament he *comparir*. Psalms 114.

compastar »farinam cum aqua miscere«. Don. 32, 45.

complazer »gefallen, willfahren«: Met en oblit la salut eternal, Per *complazer* al desir mundanal. Joyas 173, 9.

compositar »sich vereinbaren« (Ba.): ... sens que el aia primierament *compositat* o acordat ambe aquels que culhiran lo soquet. Arch. d. Tarasc. (Chr. 399, 15).

concreire: »eingestehen«?: Zonos diz que quan om *concre* so peccat, e ven al preveire, e cofessa a lui lo peccat... Sermons (Arm. 8, 7).

Arm.: L'auteur paraît s'être mépris sur le sens de *Quando homo committit peccatum*.

***condar** »assaisonner« R. II, 456: Aquel es sabis predicayre que sap *condar* la suavetat del regne de Deu. Trad. de Bede, fol. 57.

condar hier wohl nur Nebenform zu *contar*, *comtar*. G. O. giebt *condar* »comter« und aus Bede 21 die Form *condunt* = *ra-content*. Vgl. *coindar*.

***condergar** s. Sternb. 60.

conduchar »bewirten, traktieren«: Per rics si ten qui plus envida E qui plus *conducha* dicasta. Flam. 222.

Glossar: traier [des convives]. R. II, 456 hat *condug* »festin« u. *conduchier* »convive«.

conhar »cuneo claudere«: *conhz* 2. s. prs. c. Don. 55, 32.

Vgl. Revue 1878, V, 143.

consistar »consister« (Herausg.): ... mercadarias que *consistian* en pes, en nombre e mesura. Consulat (a. 256).

consolar »trösten«: Prec te volhas me *consolar* Soptamens sens trop demorar. Psalms 321.

Ihesus, volhas me *consolar* Per ta merce he delyurar. Psalms 507.

E li femena reinas mot *consolada*. Douceline (Chr. 310, 1)

... De Josep l'esposa pres a saludar, La verges Maria e a *consolar*. Weih-nachtslied (Jahrb. XII, 8).

E si deu esser *cossolatz* ades. Rituel p. XV.

Weitere Belege St. Pons. v. 587, 1907, 2103. R. V, 253 hat *desconsolar*.

contenguir (?) »être contigue« (Herausg.): ... carta contenen que los senhors obriers compreron dos ostals

ensemps *contenguis*, sciutuatz (situé) en lo luoc appellat a las Barchas. Clólure.

contraire »debilem facere«: *contrais* 3. s. prt. Don. 23,19.

R. III, 228 hat contract »estropié«.

contralassar »sich einlassen«?: Qu'ira d'amor porta merces, Qu'ab orguelh vay *contralassan*, E pueys s'il vens humilian L'ira el mal el pes ayssi. Arn. de Tint. 2 (M. G. 599) C. E (M. G. 598) *contralasan*.

contranaisser »enstehen« (Ba.): De tal esfors *contranais* focs ardens Peirol 34. (P. Vidal IV).

contrapareiar »dem Vater ähnlich sein«: Et a say laissat un her, E jamais non creyrai filh, S'aquest non *contrapareia* (*Contrapaireya*). Marc. 38 (Jahrb. XIV p. 158).

G. O. »ressembler, imiter«. Compos. v. *paireiar* s. d. Rayn. hat *contrapar* »pareil«.

copar »abschneiden«: yeu non ausi pas parlar del gibet ny de *copar* lo cap, car son home de gleysa. Arbre de Bat. (Chr. 404, 18).

E jals fals ples d'enjan *Copat* d'avol capelh No saus fasson gragelh. G. P. de Caz. 2 (M. G. 23 C).

corchar »accourir« (Meyer): Et es tan cort c'om ren no y pot *corchar*. Engles 1 (L. dern. troub. p. 31, III).

R. II 496 hat *acorchar*.

corolar ¹⁾, **coreiar** »oreas ducere«. Don. 29,11.

Vgl. *carolar*.

cosmar »vollenden« (Ba.): Eu te clarifigei sobre terra, la obra *cosmei*

cridaillar. Harnisch p. 175 bemerkt zu *cridalh* (G. d. Born. 40), *cridaillar* sei noch nirgends belegt. R. II, 516 hat aber *crizaillar* u. gründet auf obige Stelle ein Vb. *escridalar*. B (M. G. 1366) u. M (M. G. 846): *geis cridaill*; A (M. G. 845): *quescridalh*.

1) Das R. ebenfalls fehlende Subst. »corola« findet sich B. D. 59, 30 und Gav. 2 (M. G. 752).

que tu me donest que faza. Ev. Joh. 17, 4 (Chr. 16, 3). Lyoner Hs. (Revue XIII, 171) *acabei*. — que sien una chausa, aissi cum e nos em una chausa, eu en euz e tu e me, que sien *cosmat* en una chausa . . . ib. (Chr. 17, 11). Lyoner Hs.: *consumadi*.

cossecar »eintrocknen«: *Cosseca* si can ples non es; Mas qui ten ses desirie[r]s ples, Plus s'alargon, e plus demandon, E non pauson tro que sobrandon. Daud. d. Prad. (Stickney 935).

Ba. (Z. f. R. P. III, 430): „Hs. *cosseca si can ples non es*; dafür schreibt die Ausgabe *cor sec asi*. Ich fasse auf »das Verlangen trocknet ein, wenn es nicht erfüllt ist; aber wer seine Verlangen erfüllt, umso mehr dehnen sie sich aus und begehren um so mehr«. Der Gegensatz liegt also in den Verben *cossecar* und *alargar*. Oder ist zu lesen *cosseta?* zu R. V, 221 *cossetar* »susciter, exciter«.

cotar »anschlagen«: Las espazas al los elms *coton*, Cellas oscan e cil encloton. Flam. 7882.

Meyer bemerkt: *coton* est sans doute ici pour *tocon*. Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 S. 1767ff): Vielleicht ist *cotar* gleichen Stammes und verwandter Bedeutung mit it. *cozzare*.

Hon. *coutar*, pg. *cotar*, *coter* aussi dans le sens de »frapper«, ebenso Azaïs s. v. *acouta*.

cosir: R. d'Avinho (Chr. 209, 27) = R. II, 504 *cozer*.

crilar, grilar »cribrare«, Don. 63, 2.
3. s. prs. i. *crila*.

crompar: Madeleine 23 (Revue XIV, 11) u. V. d. S. Amant (R. II, 323 s. v. *cabalayre*) = Rayn. *comprar*.

cropir, gropir »super talos sedere«, Don. 36, 22.

crostit »bedeckt«: N'a tans mortz e trencatz e brizatz e partitz Que lo caims de Montjoyne remassi *crostitz*... Crois. 3268.

R. I. 263 übersetzt es »*recouvert*«, P. Meyer »*hérissé*«.

E li fre e las selas e li peitral croisit E mantas de maneiras i remaso *crostit*. Crois. 7040.

Ein dritter Beleg Crois. 8930.

Glossar: »*recouvert* comme d'une croûte« G. O. incrusté. Hon. »*écrasé, encroûté, incrusté*«.

***cruschar** s. Sternb. 61.

cubertar »mettre des couvertures [sur des chevaux]« (Michel): Lay viratz prendre lanças e cavals *cubertar* E tantost metre selas e fermamentz singlar G. d. Nav. 4717.

Hon. hat *cubertat* »couvert de son harnais, en parlant d'un cheval«.

cucar »schliessen?«: Trahitz es qui leys ampara; L'un huelh tors e l'autre *cuca*, El engans forsal badieu. Gav. 8 (M. G. 1069 C). R (M. G. 1070): *cuga*.

Hon.: »Voiler. V. aussi *cluchar* dont *cucar* est une altération«. R. II, 410 giebt *cluchar* »*clorre*« u. »*aclucar*, fermer les yeux«.

Debluire »sich versagen, sich entziehen?«: Que ges s'om *se deblui* Las carns nils vis nils blatz, E fol accompanhatz A pretz non o tenrai Ni crezut non serai. G. de Born.

73 A (Arch. 51, 16) = B (M. G. 1380).

R. I, 380 zeigt: Que ja s'om se deblui u. Z. 3 s'el statt fol.

***deburar** »verser« R. III, 19: Greu er que en mar nol *debur* L'aura, quar tant es pauc arditz. B. de Born 32, 16.

Stim. im Glossar: »krumm-biegen«. fig. »einschüchtern«. Chab. (Revue XXXI, 609): *debur*. Pour *depur* de *depurar*? Ce verbe serait ici à peu près syn. de *purger*. Se rappeler ce qu'on raconte des effets de la peur.

decantar »desservir« (Herausg.): ... e ha mossen Huc de Gracia capelan, la dicha capelanie *decantan* una vinha que es en la parrochia de Novegens am usatgi de LX. s. Chapellenies a. 115.

la qual capelanie *se decanta* a la gleyza de Santa Anna. ib. a. 6.

decluire »öffnen«: Sobr'una branca florida Lo francx auzels brai e crida, Tant a sa votz esclarzida Qu'ela n'a auzit entensa, L'us *declui*, Lai s'esdui Truesc'a lui. Marc. 26 (M. G. 508 E).

Verhält sich wohl zu *de(s)-claire* wie *encluire* zu *enclaire*, *recluire* zu *reclaire*.

decorar »verschlingen«: Mielhs beven e manjan Que no feyra defora, . ar trop mal que *decora*. . . l'arma son profieg. Deux miss. prov. VI, 97.

Herausg.: pour *degorar*, dévorer? Cette forme *degorar* est commune en Gascogne et dans quelques contrées du Languedoc.

Adonc lo dragon sans mantir Devers Blandin s'en va venir E sautet li sobre lo col E *degorar* aqui lo vol. Blandin 1580.

***deficar** s. Sternb. 21.

***defreselir** »defraiser, défranger«. R. III, 400: Veus Drango per lo camp mort e delit, Mais d'un'auna perpros *desfreselit*. Ross. 1949 P; O *del fraisselit*.

Nach M. W. II p. VI zu lesen *de freselit*, freselit müsse eine Art Zeug oder eine Art Krause sein. cf. EW. IIc fr. fraise. Bartsch Chr. 35, 25 liest ebenfalls *de freselit* »Besatz«.

deguizar »déguiser« (Herausg.): Car porto vestimens De fayssso *deguizada*. Deux mss. prov. VI, 177.

Rayn. hat nur *desguisar*.

degorar s. *decorar*.

delir »auswählen«: Merces d'aitan, quel mieils aia *delida* D'on part soleils duesc'al jorn quez ajorna. A. Dan. 12.

Can. Anm. zu V, 20: *delida* è participio, non di *delir* = delere, *madidelir* = deligere. E cotesto *delir* manca bensì ailessici, ma ha qualche essemplio: si vegga l'Arch. 33, 435a (R. d'Or.). Lo Chabaneau propone dubitando: *Quel mieils aia d'eslida*, ovvero *ai ad eslida*, pigliando *eslida* per »scelta«, sostantivo. Appendix zu O (Lollis) verz. *delitz* »delegiato«.

demugar »unbeständig, wetterwendisch sein«: Anc Nero c' aussì Seneca Non ac un jorn son cor clar, Ni fals' amors non declara Son cor a selh ques *demuga* Si tot li jura nil plu. Gav. 8 (M. G. 1070 C) R (M. G. 1069): Sel car aisel ques *demuga*.

deisaresar. Bartsch bemerkt zu *deisaresar* (St. Agnes 1270), von dem Simplex *aresar* (R. 5, 82) also aus der Ordnung bringen. R. 5, 83 verzeichnet aber schon selbst *deysaresar* »désarroyer«.

Zu *mudar* gehörig? cf. *remudar* neben *remugar*, R. IV, 283. Hon. giebt ein Vb. *demugar* »demêler les cheveux«.

depintar »darstellen«: E en lo vas dins era la sua ystoria *depintada* merevilhosement. Madeleine 264.

Chab. (Revue XXV, 121): »peindre, représenter«. Rayn. n'a que *depenher*. Le simple *pintar* est dans Labernia 264. *pintar* belegt im G. d. Nav. Auch Hon. giebt *depintar*.

depreiar »anfehen«: Sos ginols en terra pausa Per los juzieus Dieu reclama Mot dossamen lon *depreia*. Epître farc. I, 14.

Vas ventre e abiz vils e plorios *depreiunt* deu. Beda 30 (G. O. s. v. plorios).

deribar »abstrahere clavos«. Don. 51, 37.

desafforat »der hergebrachten Rechte beraubt«: E nos irem li dire com em *desafforatz*, . . G. d. Nav. 676.

Michel: »dépouillé de fors«. sp. *desaforar*.

desaffrenat »ungestüm«: C'aixi desfil' e deste(i)n *Desaffrenatz* domneihars Quil pretz noi garda ni se(i)n. G. d. Born. 10 (M. G. 865 V).

afr. *desafrené*, débridé, fougueux'.

desafiblat »ungeschlossen« E dona c'ama per argen Ni sap son mercat al colgar, Volgra l'avengues ad anar En camia (l. camisa?) *desafiblada*. P. Guill. (Chr. 269, 43).

Ba. übersetzt »ohne Schnalle«. Godefroy *desafubler*, »enlever, en parlant d'un vêtement«.

desafigurar »verunstalten«: Amors, que farai S'aissim *desafigura* Lo mals q'ieu en trai E de mi non a cura. G. Faïdit 2 (Arch. 51, 278 A) B (M. G. 1332): *desafigura*. R. Ch. III 285 u. M. W. 2, 86: *desafigura*. G. O. *desasegura*. R. III 323 hat *desfigurar*.

desagensar »Missfallen empfinden«: De quem *desagensa*, Quar ill prendon vostre jangloill Per chan de proenza. Lantelm 1 (A. & A. LVII p. 119 H).

G. O. u. Hon., déparer, dégarnir'.

desaünar »désunir« (Michel): Sein-nos, obs a que Ihesu Christ nos empar, Que ieu vei que lo rei nos vol *desaünar*. G. d. Nav. XVIII.

Compos. zu R. V, 449 *aüinar*.

desavalalar »herabgehen«: Ab pauc de sa mainada la n [scala] *desavala* Ross. 5570 P; O 6332: *sen adevale*.

R. V, 461 hat *avalalar* u. *devalalar* »descendre« Godefroy: *desavalalar* »être précipité«.

***desaver** (?) »quitter« R. II, 159?: Pros femna, [quar vilheza Vos a faitz chans amars. —] Senher, de vos se *deza* Tan qu'als vielhs non etz par[s]? G. Ri. 15 (M. W. 4, 92).

G. O.: *dezar*, monter, s'élever?

desazegar »lossagen« (Ba.): Ans volh qu'om me talh la lenga, S'eu ja de leis crei lauzenga Ni de s'amor me *desazec*, Sin sabia perdr' Aurenga. R. d'Aur. 36 (Chr. 68, 11) A (Arch. 51, 133): *dechasec*.

G. O.: dérange, détache. Rayn. gründet auf diese Stelle die Verba *dezazir*, *dezausir*, *dezaszer* und giebt es V, 163 noch als Beleg für *desazir*.

desbastat »abgesattelt«: Plus vos pert sa magorneira¹⁾, Qu'a asnen mai sa costeira, Cant es del bust *desbastatz*. Marcoat 2 (M. G. 679 I).

Hon.: »débâter«. G. O. *desbastatz*, »défait«.

desbrancar »zerreißen« (Ba.): Lo cors dins me crid'em hucha Que nol rompa nil *desbranc* De vostr'amor et ieu planc. G. d. Born. 59 (Chr. 107, 6).

So A B E V. R. II 250 liest nach C *esbranca* »ébranche, casse«.

descaminar »sich abwenden«: Trop malamen m'estet un temps d'amor Si qu'ieum cugei de leis *descaminar* Ni anc no pensei aver talen d'amar. G. Faïd. 63 (M. G. 104 E).

G. O.: »écarter, éloigner, détourner, égarer«. Godefroy: *descheminer*.

[**descansar** »ruhen«: Se porta i es uberta ni cha *descansa*, Vos en perdretz los oïlhs senes doptansa. Ross. 1137. Nach Apfelstädt Hs. *destansa*. O: *distance*.

EW. s. v. *cass* das Vb. zu streichen.

descavillar »unbrauchbar machen«: En la Navarrería, que l'en vignon passar, Cuideron quels engens anes *descavillar*. G. d. Nav. 1785.

E cant foron *desfait* e tuit *descavillat*. G. d. Nav. 1877.

Michel: »démonter«. Hon. »dechasser, faire sortir de force une cheville«. Rayn. hat *cavillar* »cheviller u. III, 406 *desclavellar* »declouer«. nfr. *décheviller*.

1) Diese zwei Zeilen sind mir unklar. G. O. giebt magorns »privé des pïeds; pied bot«. Auch *costeira* »Seite« fehlt Rayn.

descidar »wecken«: E adonc Ihesus adornia; E van lo *descidar* cochos, Dizen . . . Brev. 22299. Ausgabe: *despertar*.

Chab. (Revue XIII, 38): *despertar*. Leçon d'un des mss. auxiliaires. Le ms. principal (A) a *descidar*, qu'il n'y avait aucun motif de rejeter. C'est un verbe aussi régulièrement formé que *ressidar*. cf. *desvelhar* a côté de *revelhar*.

E quant eu era *desidada*, Disia: „Mala fui anc nada, Senher Dieus . . . Cour d'Amour 1190.

descolar »unterweisen« oder »unarmen«: Et ab tan la domnas rescon E torna e sa cambiola On Amor l'aten e *descola*, E dis li que nol sia greu l'e sufrir un pauc, car plus leu Que nos cuja l'estorsera De la greu pena on esta. Flam. 4769.

R. I 21 liest: la ten ad escola »la tient à l'école«. Meyer lässt das Wort unerklärt. *Descolar* wohl entweder Compos. zu R. II, 436 *colar* »embrasser, accueillir«, (Vgl. Godefroy *escoler* 1. »accoller, serrer dans ses bras, décoller«. Der Wechsel der Vorsilbe *es* und *des* ändert hier garnichts an der Bed. Vgl. s. v. *espendre*. Rayn. *escolar* »décoller«; Don. 63, 26: *esgolar*, »foramen facere in veste unde caput intrat«) oder Weiterbildung von *escola*. Vgl. Godefroy *escoler* 2. »instruire, enseigner«. Man könnte aber auch statt *e descola* lesen *ed escola* und dann ein Verbum *escolar* ansetzen.

descolpar »entschuldigen«: Mais on qu'eu sia seus mi son, E vauc m'en lai ad esperon Per *descolpar* de falliment. Ms. Riccard. II (Chr. 245, 12).

afr. *descolper* »disculper, justifier«.

descombrar »abimpedimento locum purgare«. Don. 29, 31. R. II, 452 hat *desemcombrar*.

descrocar »loslösen«: Qe sa valors va cazen, El avols bruiz *descroca* Quill vai tot bon prez tolen. Uc d. S. Circ 36 (M. G. 1136 H).

Hon.: »décrocher«.

descurat »leichtsinnig?«: C'a penas es l'unh bes En home *descurat*. G. Riq. (M. W. IV, 201 v. 67).

R. II 531 *curar* »soucier« und *descorat* »sans coeur«.

descusir »auftrennen?« Maint home n'avem vist faillir Qan fai de lo sieu *descusir* Lo chaziment e descarnir. Gaucelm 1 (Loll. 84 O).

Das Appendix zu Hs. O giebt *descusir* = *descusare*. Zu R. II, 498 *cusir*, coudre?

desdejunar »frangere jejunium«: E. W. s. v. *giunare* und Don. 30, 21.

R. III, 516 *dejunar* »jeûner«.

deselar »sellam tollere«: 3. s. prs. i. Don. 62, 12.

descremir. P. Mann p. 22: »*descremida*, das Part. zu *crémère*, welches für das ein Part. entbehrende schriftl. *trémère* eintrat«. Die Stelle Marc. 26 (M. G. 508 E) lautet: Di l'estornels: Part Lerida A pros es tan *d'escremida*, C'anc no saup plus de gandida. Also zu *escremir* resp. *descremir* gehörig.

desenantir, dezenantir »demütigen, erniedrigen«. Per qu'en a desplaizer Dieus, que volc per plazer Cristias enantir, Qu'er vol *desenantir* G. Riq. 52 (M. W. 4, 60).

Mas aitant vos pos dire car m'an *desenantit*. Crois. 4226.

Mas Dieus no fa semblansa qu'el sia greu nil tir, Que cant lor degra aucire fa nos *dezenantir*. Crois 8749.

Pero, quit dezereta nit vol *dese-nantir*, Bet sapias defendre et ton dreit retenir. Crois. 3702.

G. O. u. Hon. »abaisser, repousser«. R. II 95 *enantir*.

desfblar, desfblar »ablegen, ausziehen«: *Desfblats* vos las capas, e veyrem que portatz. Fier. 4068.

E *desfbla* ssa capa, trays son bran aceyrat. Fier. 4075.

Vgl. K. Hofmann (Rom. Forsch. I, 122). Don. 30, 17 »pallium deponere«.

desficar »evellere«. Don. 65, 35 3 s. prs. i.

desflorar: Arn. Vid. (Chr. 361, 3) R. III, 343 nur *deflorar*.

desforar »die hergebrachten Rechte nehmen«: Borgues, e que vos par De nostre governayte que nos vol *desforar*? G. d. Nav. 2190.

Michel: »dépouiller de nos fors«.

desgaiar: Gesmon cor de lui non desluin, Quel lo ten, si com dis, en gaje. E nous penses ques ieil *desgaje*. Flam. 7148.

Fehlt im Glossar. Wohl = afr. *desgagier*, saisir, laisser aller, lâcher«.

Ausg. u. Abb. (Stichel).

desgilosit »von der Eifersucht geheilt«: Qu' En Archimbautz era garitz E daveras *desgilositz*. Flam. 6937.

R. I, 39 »delivré de la jalousie«. Meyer: »qui a cessé d'être jaloux«.

desgontar »arracher, enlever des gonds« (Michel): Foro a semetri las portas *desgontar* Del portal, ez iasiro ses cop prendre e dar. G. d. Nav. 4697.

Godefroy: *desgonder, -onter*.

desgranar »auskörnen, aushülsen«: De fayas a *desgranar* E de notz a scofellar. Marcoat I (M. G. 678 I).

G. O.: »égreners«. Rayn. übersetzt das Vb. s. v. a, II, 2, s. v. *de*, III, 18 und s. v. *fava*, III, 287 mit »égrainer, écosser«.

desidar s. *descidar*.

desjuntar »déjoindre« (Michel): ... de grans pix e palas, pals fers per *desjuntar*. G. d. Nav. 8548.

sp. *desjuntar*, afr. *desjointier*.

desmesclar »zerstreuen, beendigen«: ... tros qu'al sobredurar Avem la guerre c'uns non pot *desmesclar*. Aig. & Maur. 754.

E fals lausengier fan m'esglai Quar *desmesclan* l'amor quieus ay. A. de Belenoi 4 (M. G. 890 C). B (M. G. 10): *ca des mesclan*.

Godefroy: *desmesler* »disperser«.

desmostrar: Cour d'Amour 221 R. IV, 272 nur *demonstrar*.

desnozot »ungelenkig«: Gros los brasses e mans enfiadas, Els detz corbs e totz *desnozatz*. Jaufre 72 b.

R. IV 331 *denozar*, »dénouer«.

desolar »dissuere soleas«: 3. s. prs.
i. Don. 63, 15.

desossar »carnes ab ossibus removere«. Don. 65, 45.

despartir: P. Joh. 1, 10. 63, 8.
Rayn. nur *departir*.

despenat »dépouillé« (Michel): Enantz qu'ieu autregue ayso qu'avetz pessat, Vuylh sia del castel d'Estela *despenat*, E qu'on tot me dessembre e que sia carterat. G. d. Nav. 1937.

Hon. *despenat*, adj. »Qui est atteint d'une hernie«.

desperar »verzweifeln«¹⁾: E a pauc non es *desperatz*. Jaufre 133 b.

Per que, segnor, secorre me Al *desperar* soy, per ma fe. St. Eustache 113.

— refl. l'autre significa cels que *se despero* de Deu, si co fez Judas. Sermons (Arm. 16, 33).

Tant de temps los ai esperas Que morsellos son *desperas*. St. Pons. 5372.

Els fan de blat vielh nou E del vedel fan buou E lors filhs si *despera* Deux mss. prov. II 188. Hs. *fy de pera*.

Herausg. p. 143: Raynouard a passé ce vers, que sans doute il ne comprenait pas. Moquin-Tandon, moins timide, le traduit: 'Les fils agissent comme leurs pères'. Corr. *si despera*?

Per c'om nos deu jes *desperar* De dieu ni de sa gran merce. N'At. de Mons. III 237 Bernhardt: »*jes* steht nicht in der Hs., und als Anm.: »L. *desesperar*.«

despereisser, despreisser »aufwachen«: e cant ti *despereisseras*,

trobaras ti que tu poiras parlar. Douceline p. 234.

Venc una persona [que] comenset li tirar la flessada desus, [e] tant la turet tro que la *desperec*. Douceline p. 204.

E continuamens avia memoria de la sancta maire, que cant *si desperec*, illi l'ac en son cor. ib. p. 204.

Cant fon *despereguda*, turet la outra ves. ib. p. 204.

Herausg. »s'éveiller«. (*de-ex-pergiscere*).

Quar plus soven nos vira mos escutz Lai ves Arle, en sui felhs et iros, Mas s'ieu m'aten en tro que *despregutz* En sial coms, ieu serai dreitz Bretos. B. d'Alam. 9 (R. Ch. 4, 220).

despertar »aufwecken«: E adonc Jhesus dormia; E van lo *despertar* cochos. Brev. 22299. A: *descidar* (s. d.) C: *revelhar*.

— rfl. »erwachen«: Per qual visio la sua molher espaordida *se desperta*, e dis al seu marit. Madeleine 125 (Revue 1883 IX).

Per lo somi si pres Karles a *despertar*. Fier. 5020.

R. III 175 s. v. *espartar* trennt: *ad espartar*. Sp. u. pg. *despartar*.

despezegar »entwirren«: Totas res *despezega* tost E a pressen e a rescost. Daude d. Prad. 484.

Stickney: lat. »*dispedicare*, »disentangle«. R. IV 413 *empe-degar* »empêcher«.

»*dessaisonar* »désarçonner«. R. II, 127 (?) E tals, per annar trop

1) Das Lex. rom. fehlende Subst. *desperatio* findet sich R. IV, 575 s. v. *ploros*.

(p)len, Que sos faig *dessaixonna*. G. d. Born. 77 (Arch. 33, 306 P).

Der Sinn und die Schreibung legen näher, *dessaixonar* mit *dessaisonar* (= R, V, 165 *dessazonar*) zu identifizieren, *faig* nicht als »faix«, wie Rayn. thut, sondern als *faitz* aufzufassen. Vgl. analoge Zusammenstellung P. O. S. 222 u. R. V, 165 s. v. *dessazonar*.

desroilhar »auferre rubiginem«. 3 s. prs. i. Don. 64, 34.

dessalabetar s. *eissalabetar*.

dessalar, desalar »salem tolere«. 3. s. prs. i. Don. 62, 37.

[*destantar* »aufstellen«: (Ba. Glossar) Per pauzar e *destantar* lo contrari. Leys d'Am. I, 342 (Chr. 376, 1).

Mit Chab. (Revue IX, 259) lies: *descantar* = »déchanter«. Zweiter Beleg Leys I, 356, 9: Per lo contrari *descantar*.

destensar »spannen« s. *estezar*.

desterrar »aus dem Lande treiben«: Baros lo pros N'Estacha nos volom *desterrar*, E de bona manera, sil podom, peciar. G. d. Nav. 2235.

Car n'obri'om las portas a trastot lo mandat, E perdia s maynt ome e n'era *desterrat*. G. d. Nav. 3962.

sp. *desterrar*, afr. *desterrer* »dépouiller de sa terre«.

destramenar »quälen, ängstigen«: E que soy tant *destramenat* Que lo miau cor es tot torbat. Trad. d. Psaumes 84.

Chab.: »perdre, tourmenter«. Forme populaire de *destermenar*, qui est dans Rayn. seulement au sens propre. Voy. Sauvages *destrimenta*.

deuteilla (?) Marc. 12 (Arch. 33, 338 A) zeigt der Druck *deuteilla*. R. III, 26 giebt die Stelle unter *denthelar* »se prendre aux dents«.

**destrozut* s. Sternb. 13.

desugar? »umwerfen«: Cel piler a tot derocat Si qu'a pauc no l' a *desugat*, Que tota la maison tremola. Jaufre 78 b.

So zeigt G. O. u. übers. »abattu, renversé, estropié, cassé la tête«. L. R. I, 73 giebt die Stelle:

Q'el pilar a tot deslogat, Si c'a pauc no l'a derocat.

**desvazer* s. Sternb. 61.

desvesar »sich abgewöhnen«: Car tal malesa com hom vesa A granz penas pueis la *desvesa*. Flam. 7857.

Meyer: *desuesar* »se désaccoutumer [de qq. chose], perdre une habitude«. Nach Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 II) nicht als Ableitung von *usus* aufzufassen, sondern zu it. *vezzo* Gewohnheit, prov. *vetz*, lat. *vitium* gehörig. Ebenso Ba. (Jahrb. VII, 197).

desvolvre, desvoutz Part. »extensus, ad filum pertinet«. Don. 57, 29.

detirar »valde detraere (trahere)«. Don. 30, 19.

detrossar »sarcinam [tollere] Don. 66, 8. Rayn. hat *destrossar*.

devariar s. *divariar*.

deysiyar »wünschen«: E que fariey? Caytiu! filh *deysiyaves*, e ara as perduda la maire el filh. Madeleine 157. (Revue 1883, IX).

Chab.: cat. *desitjar* (Labernia) désirer. R. III, 40 *desig* »désir«. Vgl. E. W. s. v. disio.

Hierher vielleicht noch:

Desiava omplir so ventre dels esparcx N.T. Luc. 15 (G.O.s.v. esparcx);

Lyoner Hs. (Clédât p. 138): *cobezeiava*.

desabricar »découvrir« (Meyer): La cuba van *desabricar*. G. d. l. Barra (fol. 13b.)

Das Vb. scheint noch einmal vorzuliegen Raimb. d' Aur: 10 (M. G. 320 M, 624 I, 939 D):

Cel Diens q' i festa terra e aiga... Afol sels qe *desabrics*, Que ab voluntat veraiga E a cubertz fals presics Fan dan als drutz e destrics.

***dezaisir** »ôter l'aise« R. II, 43 s. *desazegar* u. Sternb. 22

***dezaponher** R. IV, 615 »abaisser, humilier« s. *dezaponre*.

dezaponre »entsetzen, verdrängen«. E qu'om fassa maior D'un gran trafegador, E qu'om leve lo trachor El just *dezapona*. P. Card. 25 (R. Ch. 4, 338).

Rayn. liest *dezaponha* und gründet darauf *dezaponher*, »abaisser«. Auch *aponre*, *apondre* vermischt Rayn. IV 610 mit *aponher*.

— rñ. Per totz aques lo coms lo reisazona, Enon traïso paraula genta ni bona, Perque de sobre lhui se *desapona*. Ross. 4202 (Tir. 319) P; O: *desapone*.

G. O. *desaponer* »déposer, destituer«.

***dezasezer** s. *desazegar* u. Sternb. 22.

***dezazir** s. Sternb. 22.

dezenantir s. *desenantir*.

desengraissar »abmagern, sich abhärmen«. Nom podon dar tan de ricor. Com cill quem fai viur'ab langor; On plus languisc e *desengrais*, Cuge e sten c'a mi s'abais. G. d. Born. 8 (M. G. 332 E).

G. O. *desengraissar* »maigrir«.

desordenat »unordentlich«: Tant es aquest segle farssitz De gens mot *desordenadas*. Folq. Lun. Rom. 159.

afr. *desordener*. R. IV, 383: *dezadordenar* »dérégler«.

dissimular »sich verstellen«: Ben pogr'om dir que trop s'erguolla Quan fai home *dissimular*. Flam. 3721.

Hon. »dissimuler«. Glossar: »feindre«. R. V 190 hat *dessemblar*, *dessemclar* »changer, modifier«.

divariar »wechseln« (Ba.): Et aug los cavalliers Diversamen nomnar, Els clergues apelar, Com hom pot, pus onran, Los noms *divarian*. G. Riq. (Chr. 283, 34).

E car son en aisi De noms adordenat, Co son *devariatz*. G. Riq. (M. W. IV, 173).

G. O. *divariar* »diversifier«. R. V, 460 *desvariari* mit ders. Bedeut.

dizer, *diser* »sagen«: Non ausam miga *dizer*, que . . . Sermons (Arm. 4, 3).

La boneza e la beleza de la frucha non a compte de *diser*. ib. 30, 10.

domenjat »unterworfen«: Que totz sui seus hom *domenjat*. P. Vidal 31 (Ba. 24). E: soi *domesgatz*. L M O U: sieus *endomenjat*.

Glossar: *domenjar* »unterwerfen«.

Aissi com sel qu'es vostre *domenjat*. Sordel 14 (R. Ch. V, 445).

Bona domna, on qu'aia domneiat Volh que tengas Miraval *domenjat*. R. d. Mirav. 4 (M. W. 2, 129).

G. O. *domenjat* »serf, esclave«.

***donzellar** s. Sternb. 61.

dostar »nehmen«: E pot donar e *dostar* quant se vol. J. de Recaut (Joyas p. 141).

Vgl. E. W. IIc s. v. ôter.

dormelhar »schlafen« (Ba.): Mas non cugetz del comte gaire *dormel*, Abans plora dels oïlhs, tiral cabelh. Ross. (Chr. 38, 21).

Hon.: »sommeiller«.

dozer »lehren, unterweisen«: E sanct esperit . . . Que quel corps faça, li vai arma *dozen*. Boeth. 155.

Hon. *dozen* »enseignant«.

el vos *dozera* totas chaussas. Ev. Joh. 14. 25 (Chr. 12, 23). Lyon. Hs. (Revue XIII): *ensenhara*.

Gen l'enseignet Cortesia e la *duois*. A. Dan. 29 (Can. XV).

Vgl. Can.'s Anm. Don. 55, 21 giebt *dohtz* »doctus«. Bartsch (Chr.) trennt *dozer* nicht von *duire*.

durir »hart werden«: Mas d'aital cuer los cove far Que non *duriscon* per moillar. Daud. d. Prad. (Chr. 175, 13).

Von R. IV 285 s. v. *muelhar* citiert u. übersetzt »durcir«.

Eisancnat? En Guilalmet ben parletz de nien, Quar ges lo *ssains* non aura vestimen, Quar ben dos ans ai debadas') cantat D'aquel saint *eisancnat*. Guillalm. 1 (M. G. 533 E).

R. V, 152 hat *sancnar*, saigner.

eisforçar? »svagarsi« (Can.): E pois tant val, nous cugetz que s'esparga Mos fermes volers ni qu'eisforc ni qu'eisbranc. A. Dan. 17. (Can. XVII).

Chab. (Anm. zu Can. XVII, 26): »Je persiste à croire, qu'il vaut mieux écrire: *queis forc ni queis branc*, le sens étant: ne croyez pas que mon amour se disperse, ni se *fourche*, ni se

branche, c'est-à-dire se divise (entre plusieurs maîtresses), à la façon d'une fourche ou d'un tronc qui se ramifie«.

eisordar »betäuben« (Ba.): Dignas nos per qe aves cridat, Que n'em tut agut *eisordat*. Agnes 813. — Roman, per qu'aves tant cridat, C'uei n'em agut tut *eisordat*. ib. 923.

eissalabetar »tadeln, verdammen?«: Mas eu non ai lenga freza ni breta Ni sai parlar flamenc ni angevi; Mas malvestatz, que los *eissalabeta*, Lor tol vezer que es fals ni es fi. P. Card. 30.

Bartsch (Z. f. R. P. II, 306) bemerkt: »Rayn. folgt in der vorletzten Zeile der Lesart von A, welche *que lor laissa la beta* hat, was im Lex. Rom. II, 216 durch »qui leur laisse la marque« übersetzt wird. Aber A steht mit dieser Lesart ganz allein; sämtliche andere Hs. haben zunächst *los*, nicht *lor* und die folgenden Worte lauten *eissa la beta* IK, *escalabeta* T, *deis salabeta* M, *dessalabeta* C, *desabe a* R (nach M. G. 606 steht in R *desalabe a*). Es kann sich nur um *eissulabeta* oder *deissulabeta* als rechte Lesart handeln; die Uebereinstimmung von IK T spricht für ersteres«. Ba. leitet das Vb. von *alapa* ab, in diminutiver Form **alapetta*, und davon ein mit *ex* verstärktes Vb. gebildet. *deissulabetar* sei das mit *de* — *ex* zusammengesetzte **alapettare*. Oder darf man, da der Reim nach Harnisch S. 256 Anm. 1 *ela estreit* erfordert, (womit

1) *debadas* fehlt Rayn.; G. O. »en vain, inutilement«. Weitere Belege Brev. 28546. 28610; *dabadas* Brev. 9165.

freilich im Gegensatz zu Harnisch's Ansicht Bartsch's Ableitung sehr wohl in Einklang zu bringen ist), an eine Ableitung des Verbums von *salapita* denken? cf. Caix, Studi p. 497: »rimprovero« e anche »busse« dal lat. volg. *salapitta* »schiaffo«. Sternb. 29 bemerkt dazu: »Die Erklärung von eissalabetar, so wenig sie dem Sinn nach befriedigend ist, wird man hinnehmen können. Nicht so die von *deissalabetar*, welche ich für falsch halte, da ein derartiges Zusammentreffen der beiden Präfixe de und ex sonst nirgends im Prov. nachzuweisen ist«. (Vgl. aber s. v. *espender* dieser Arbeit). Sternb. löst auf in: »dessal« (3. s. prs. conj. von *des-salvar*) und »abeta« (3. s. prs. i. von *abetar*) und übersetzt: »Aber die Schlechtigkeit, welche sie verdammten (ihnen die Verdammnis einbringen) möge, betrügt, raubt ihnen die Erkenntnis dessen, was falsch und was wahr ist?« Die durch IKT gestützte Lesung *eissalabeta* findet aber hierbei keine Deutung.

eissegar »arranger«: Ben es intratz e mala brega Ren non agaba ni *eissega*. Flam. 1044.

Glossar: »exécuter, parfaire«. Nach Chab. (Revue 1876 I, 26 ff) = lat. *exaequare* »arranger, mettre en ordre«.

— Tos lo reiaimes vos ere abandonas A vostres lances er lo dreis *essegas*. Aig. & Maur. 365.

Scheler bemerkt dazu: Je prends ce mot p. lat. *exaequatus*, au sens de l'all. »ausgeglichen«. Le correspondant français serait

essiver (cp. *dessiver*, *Enfances Ogier*, 7257 notes).

— Anc tan grans plais non fu tant leusa far. Mais lo maiors devem premiers menar, A sa niebode lo fazem *essigar*, C'on son parent non [deu] desiretar. ib. 728.

emancar »nettoyer?« (Meyer): Quar ieu lo [cavalh] laisse *emancat* G. d. l. Barra (Fol. 116) — E pueis ha la [cuba] gent *emancada*. ib. (Fol. 12c). Vgl. *esmancar*?

emaysselar »enlever la mâchoire« (Meyer): D'aquel que fon *emaysselat*. G. d. l. Barra. (Fol. 10c).

embagat »mit Ringen versehen?« Et es vengutz ves el de briu, En sa man son dart *embagat*. E socot lo, pueis l'a lansat. Jaufre 67a.

Von *bagat*, G. O. »bague« abgeleitet? Vgl. nfr. *baguer* »Tauringe anbringen« (Sachs).

embaratar »gaunern«: Li abas de Cistel ditz que no li cal anar, Que si el l'en vol creire nol cal tant trebalhar Ni per aquesta via tant fort *embaratar* . . . Crois. 914.

Glossar: »négocier (afin de réaliser des fonds)«. Hon. »tromper, vendre une mauvaise chose pour une bonne«. Compos. zu *baratar* Don. 28, 28 »stulte vel dolose expendere«.

emborgar? Per qu'en portara maior care Selh que anc afan no suferc E ja nos cug traspas (castas B) ni berc, Qu'als pus rixc erguelhs non *emborc* Que mals bes cass' ez *enborca*. (ben casse B). Gav. 7.

B (M. G. 1067) und C (M. G. 1068) lesen in der vorletzten Zeile *embarc*, doch verlangt der Reim -orc; in der letzten Zeile

liest **O enberca**, doch verlangt der Reim *-orca*. Reimschema: a b b c d e e f g. R. II, 254 liest: *Que mals bes cass'e enberca* »Que le mal casse et ébrèche les biens« und gründet auf die Stelle das Vb. *enbercar* »ébrécher«. Auch E. W. IIc. s. v. *brèche* giebt dies Vb. wahrscheinlich gleichfalls nur auf diese Stelle hin.

embotar »utrem implere«. Don. 30, 20.

***embroingnar** »revêtir la cuirasse«. R. II, 262 s. *enbronhar*.

***embronsit** »refrogné«. R. II, 263 s. *abronquit*.

embruiar? Gent acnoill mas pnois *embruia* Femna pois a faich de bois teill, E fols no s'aylat son cabeill, Pos li faillo pertraitz al broc Marc. 12 (Arch. 33, 338 A).

R. V, 404 s. v. *pertrag* citiert die beiden letzten Zeilen. Gebunden mit: *aluia*, *desluia* etc. Ist es Compos. zu G. O. *brucar*, *brugar* »broncher«?

[**empagar**, refl. »sich einlassen«: *noy intran... el palais on jazer Vai amors, ni sajar Nou auza de pujar Los grazes per lunh fag; Ni cre c'us s'en empag*, Car, de lor nos cove. G. Riquier (Chr. 288, 11).

Bartsch setzt im Glossar dies Vb. mit obiger Bedeutung an. Die Form gehört aber zu *empaitar*, *empachar* R. VI, 15 »*empêcher*«, hier wohl »behelligen, belästigen.« Brev. 26318 kommt dieselbe Form noch einmal vor, ebenfalls im Reim mit *fag*; das Glossar zum Brev. stellt sie aber richtig zu »*empachar*«.

empaginat »heidnisch?«: E garda c'hom *empaginat* Faisse los, ni mal ensenhatz Ni nulha mala creatura ... non auze venir en ta plassa. Diät. 135 (S. D. p. 201).

Such. lässt das Wort unerklärt. Ist es *empaganatz*, afr. *empaïené* zu deuten? Vgl. *fai-senar*.

empalancar: Bayssares d'aut banc en banca Pel coms en cuy pretz se mira, Denan l'ergueilh *s'empalanca* Cossius torn en vostre banc. Gav. 1 (M. G. 201 C).

R. II, 178 s. v. *banc* citiert die letzte Zeile, s. v. *banca* die erste.

— Trichat fan [seran R. V, 423] li trichador Que an [c] mal per pieitz non gequic, No y aura rieu, vouta ni tanc') Als perjurs fals c'a fe falhic, Que denan luy no *s'empalanc* Ni engan[s] que nol secorra. Gav. 9 (M. G. 1071 B).

R. Ch. 4, 402 u. R. IV, 554 s. v. *planher* liest: *Que tot denan lor no s'en planc*. Nach Harnisch S. 180 wird der Vers verständlich, wenn man *son* statt *sen* liest und *palanc* = »Pfahl«, bei Rayn. fehlend auffasst. Harnisch hält ferner *planc* der Lesung Rayn.'s für ein Subst., während dieser es als 3. s. prs. zu *planher* zieht. G. O. hat *empalancar* »*briser*, *froisser*, *éreinter*«. Vgl. E. W. IIa s. v. *spalancare* »*aufsperrn*, *sp. espalancar* »*ausbreiten*«.

empalhar refl. »in Verwirrung, in Verlegenheit setzen?«: Lo vers dech far en tal rima, Mascl'e femel, que ben rim, Qu'ieu trac lo gran de la palla De sen qu'om no *ssi empalh*.

1) *tanc* fehlt im Lex. rom. Nach Harnisch S. 180 »Verschluss«. R. Ch. IV, 402 schreibt dafür *danc*, welches Lex. rom. gleichfalls fehlt.

E meti selhs en bavec De nescia
gent baveca, Que tornon dos en
amar. Gav. 8 (M. G. 1070 C) R
(M. G. 1069): *enpalh*.

R. II, 303 s. v. *bavec* citiert
die drei letzten Zeilen, III, 302
s. v. *femel* die beiden ersten.
G. O. giebt *enpalhar* »empailler,
empêtrer«. Hon. »congédiér qn.
avec méprise.

[*empansar* »herunterschlucken«
s. *enpassar*.

**emparchar* »empêtrer, embarras-
ser« R. IV, 426: Ben a de sen gran
sofraicha Drutz que de viella s'*em-
parcha*. Augier l.

Der Reim verlangt *empaicha*.
M. G. 578 K zeigt auch *em-
pacha* gebunden mit *sofracha*.
empaicha also zn *empaichar*,
empaitar, welches R. VI, 15 mit
der Bed. empêcher giebt. G. O.
verzeichnet *empaitar* »coller,
joindre, réunir« mit Beleg.

[*empenher* »appliquer des cou-
leurs«.

Mahn Gram. p. 236 stellt dies
Vb. auf Beide Belege (Mönch
2 und 3) aber mit Philippsen
und Klein zu lesen *en peimsses*
und *en peimetz*.

**empentir* »repentir, affliger« R.
IV, 490: No fo pas *empentida* dels
plazers ni de las amors qu'ill l'avia
mandadas. Vie de R. Jordan.

Nach Mahn (Anm. zu Biogr.
der Troub. XVI) ist das *enpen-
tida* der Hs. zu trennen in *en
pentida*.

empirar?: Ai cara grina Maritz
testa enclina Sai restet gelos, Son

emprenhar »engrosser« R. IV, 636 soll nach Mahn Gram. S. 242
Rayn. fehlen.

cors en greu tira Qui d'al non *em-
pira*, Car eu sui jojos Molt en es
pensazos. Lais non par 49 (Z. f.
R. P. I, 67).

Ist Bartsch unklar.

[*empliar*?: Que cel qu'el mund
non podia caber El vostre sen receu-
bist et portast Et el vos braç noristes
et paucast Que ter' et mar et cel
et tot *enplia*. Poés. relig. 2777.

Levy: »L'imparfait ne convient
guère ici. Pourrait-on supposer,
un verbe *empliar*, nouvellement
formé par l'auteur«. Nach Tobler
(Z. f. R. P. 1887, S. 577) stört
das Imperf. *enplia* nicht mehr
als podia drei Zeilen früher.

**emportar* s. Sternb. 38.

**empuiar* s. Sternb. 38.

enabriar »ausruhen«?: Amicx, mais
auretz de vertut, Quan vos seretz
enabriatz, Anatz sezer, si a vos platz.
Jaufre 55b.

Car menbral de Quex l'enoios, De
so que denan son seignor Li dis,
que de maior valor Sera, cant er
enabriatz. ib. 66b.

enaguar »se mettre en mer, s'em-
barquer« (Glossar): Tantost s'aneron
enaguar. G. d. l. Barra (Fol. 1d).

enaisar »Vergnügen machen«:
Gent m'*enais* Quan del cais En eis
lais Markiol. Lais. (Z. f. R. P. I 61).

Nach Ba. *enais* 1. prs. von
enaisar. Compos. zu R. II, 42
aisar »donner de l'aise«. s'*e-
naisar* also »se mettre à l'aise,
se donner de l'agrément.«

enalbrar, *enarbrar* »erigere duos
pedes et in duobus sustentari«. Don.
30, 42.

enarcar »flectere vel curbare onus«
Don. 43, 37; *enarcs* 2. s. prs. c.

enarnescat »ausgerüstet«: Ez el
ab sa compaina e ben *enarnescat*,
Cavalguet per Navarra aissi com po-
destat. G. d. Nav. XXVII.

Michel: »équipé«.

enartar »anzetteln, aussinnen?«:
Et el hac ayssi *enartat* Per alugorar
tot son fait. G. d. l. Barra. (Fol.
23d).

P. Meyer: »agir« (?).

El altrel contrastava per lo mal
enartar. G. d. Nav. 1715.

Michel: »accroître«.

E ja Dios no vos do de tal mal
enartar. ib. 2249.

Michel: »encourager«.

Ni els nostres enemics negun mal
enartar. ib. 2632.

Michel: »susciter«.

... per lo mal *enartar*. ib. 770.

Michel: »exciter«.

enbacinar »blenden«: Mieilz mi fo-
ra quel col m'agues brisat, O que
mei oil fossan *enbacinat*, Que ren non
vissan. Chelt. N. 10, 67.

Nach Suchier = *abacinare*
»blenden«. Näheres bei Du Cange
(sowie P. Meyer. Rom. X, 621).
Vgl. Godefroy *embaciner* »aveu-
gler par l'apposition d'un bassin
brûlant«.

enbahir »erstaunen«: Perque, del
tot, quascus a lui servisca De bon
voler, e no y planga denier, Vertuo-
zamen, sens que no *s'enbaysca*. R.
Valada (Joyas p. 29). — Mas lo coms
Olivier per tant no *s'enbahis*. Fier.
1230.

Nach K. Hofmann (Rom. Forsch.
I, 122) lies *esbahis*. Vielleicht

kann man *enbahis* beibehalten,
da auch afr. *enbaïr* existiert.

enbartar »lutoinficere« Don. 43, 4:
2. s. prs. c. *enbartz*.

R. II, 189 hat das Subst. *bart*
»tache«.

enbenoit?: Qu' ieu no(n) puese
viure ses amar Que d'amor sui *enbe-
nortz*. B. d. Vent. 40.

So liest G. O. das Wort, aber
mit offen gelassener Bedeutung.
M. G. 1439 B zeigt: *e..enoitz*.

***enbercar** »ébrécher«. R. II, 254,
s. *emborgar*.

enborsar »in bursam mittere«. Don.
39, 41.

enbronhar »erschrecken«: Nos cam-
ja ni *s'enbronha* Per menassas. B. d.
Born 39.

R. II, 262 liest *s'embroigna* und
gründet darauf *embroignar* »re-
vétir la cuirasse«. Stim. über-
setzt »sich wappnen«, Tho-
mas: »s'effrayer«. Chab. (Re-
vue XXXI p. 610): Je vois-là
une autre forme de *embroncar*;
il ne s'émeut ni ne s'effraie pour
menaces (qu'on lui fasse). R. II,
263 giebt *embroncar* mit »re-
frogner, cacher, voiler«. Bartsch,
Chr. Glossar, II. Aufl. »verber-
gen«. IV. Aufl. »neigen, beugen«.
Vgl. E. W. II c. s. v. *embronc*.

***enbudelar** »éventrer«. R. II, 268
s. *esbudelar*.

encalanat? »échauffé«. (G O): E
cant es sus, son li crebadas Sas pla-
gas denan e detras, Tant es *encala-
natz* e las. Jaufre.

R. I, 106b zeigt dafür *afiniatz*; R.
II, 291 verzeichnet *calivar* und
acalinar »échauffer«.

encarterar »spalten«: Aqui viratz hubrir caissas e debrissar, E cervelas espandre e caps *encarterar*. G. d. Nav. 4747.

Michel: »mettre en quartiers.«
Godefroy: *encarterer*.

encarzezir: Amics senher, nous o cal dir Neis lo nom pus *encarzezir*, D'ambas partz vos tramet salut. Guill. de Berg. (Jahrb. VI, 236).

Von. Rayn. *carzir* »enchérir«
Weiterbildung wie von blanchir
-emblanquezir, frezir-esfredezir?

***encassar** s. Sternb. 38.

enclotar »verbeulen«: Las espazas allos elms coton Cellas oscan e cil *encloton*. Flam. 7783.

Glossar: »se bossuer.« —

De tal vertut l'a enviada [peira]
Quel bos escuts es *enclotatz*. Jaufre 67 b.

Hon. *encloutat*, *encussat*, pour bossué, enfoncé. R. II, 418 hat *clot* »creux, enfoncement«.

encopenat »mit einem Federbusch versehen«: *Encopenatz* a lei de cavallier. G. Rain. d'At 4 (MG. 954 I) = H (Arch. 34, 402).

G. O.: »empanaché«.

encordar »garnir d'encordes« (Michel): E doncs viratz balestas tendre ez *encordar*, E lanças e venables, per N'Estacha matar. G. d. Nav. 1790.

Hon. »corder, entourer, lier avec une corde«. R. II, 487 hat *cordar* »corder, lacer« und *encorda* »encorde, garniture d'arc.«

encorenar »krönen« (Ba): Vergen honrada, de jois en . . . *Encoronada* De corona degna. Poés. rel. 1567 u. Chr. 277, 37.

encorrotit »verabscheuungswürdig«: En Rogers de Montaut lor crida e lor ditz: Firetz ben a deliure sobrels *encorrotitz*. Crois 8893.

***détesté** (Fauriel.) Hon. *encorrozit* »détesté«. G. O.: »sobriquet que les Albigeois donnaient aux croisés.«

[**encortadir**: Anc no saupes chansos ni sirventes, Vers ni descort qu'*encortadis* fezes, Que nosabers vos marris eus cofon. B. de Paris, de Rouergue (B. D. 85.)

Ba. S. 326 möchte *encortadis* als Part. von einem Verb *encortadir* auffassen, so dass der Sinn wäre: Vers noch Descort, die ein am Hofe erzogener oder höfischer Mann, Sänger gemacht? Chab. (Biographies des Troubadours p. 137) sieht in Cortadis einen Eigennamen des 13. Jahrh. (Poète nommé par Bertran de Paris). Tobler (Sternb. 30) bemerkt: Möglicherweise handelt es sich auch um einen Herrn Conradin-s, Corradi-s.

encrebut?: no val . . . lo sieus trobars una raba Contral mieu que m'a *encrebut*. R. d'Aur. 15 (M. G. 362 C).

R. II, 513 giebt das Wort als Beleg zu *encreisser* »accroître«, dessen P. p. aber *encregut* heissen sollte. Etwa von *increpere*?

encoblar: Anz l'acreis a totz jorns e dobra Et on mais pot el *s'encobla*. Flam. 1332. — P. Meyer lässt das Wort im Glossar unerklärt. Chab. (Revue II. série. Bd. I, 14 ff.) bemerkt, dass *encoblar* R. II, 437 verzeichnet sei mit der Bed. »accoupler«, die hier ganz gut passe: „Il s'unit le plus qu'il peut à elle, c'est à dire, à la jalousie.“

***endesonar** s. Sternb. 39.

***endesprezar** s. Sternb. 39.

endigneiar »mépriser« (Herausg.):
Tostemps anon *endigneiatz* E sian de
lur terra gitatz. Psaumes 38.

Weiterbildung von R. III, 50
indignar »indigner«.

endir s. *enhir*.

endompneiat: C. milia merces li
ret, Com deson sers *endompneiatz*
Ab son rireu teing per pagatz.
Gour d'Amour 1451.

Compos. zu dompneiar R. III,
69?

endoscar »besänftigen, aufheitern«.
Sos digz aplana e *endoscha*, Escoutatz
Plus suavet poing que mosca, Mas
plus greu n'es hom sanatz. Marc.
18 (Arch. 33, 336 A).

endoscar wohl = **indulcicare*.
Vgl. sp. *endulzar*. R. Ch. V, 252 u.
M. W. I, 50 lesen: Sos fatz apla-
na c *tosca* u. R. V, 439 gründet
auf die Stelle das Vb. *toscar*
»empoisonner«, was demnach wohl
zu streichen ist.

***enescar** »amorcer« R. III, 142:
Sel que fin' amors *enesca*. E. Cairel
2; A (Arch. 33, 441) aber: Cel cui
fina amors *enuesca*.

R. V, 526 s. v. *envescar*, engluer
liest auch: Cel que fin' amors *en-
vesca*.

enfelenar »aufreizen«: Doncx perque
non mena Aquelh que semena Mal-
vestat ades, Qu'ayssils *enfelena* A for(t)
de balena. P. Card. 10 (M. G. 760 C.)

R. III 301 hat nur *esfelenar*.
»efforcer, irriter«.

enfenher »erheucheln«: Ai! croi
baron! beus tenon enbregatz Clerc e

Frances ab lor *enfenha* patz B. d.
Born 6 (Stim.)

Don. 24,30 *enfeigner*, 24, 33
part. p. *enfeint*. G. O. *enfenha*,
feigne; feinte.

refl. Qe tollan pan o vin o car e leinha
Vaças e bous e neguns ne s'*enfenha*
Vignas e pratz e terras e lao(u)rs.
P. Card. 26 (M. G. 1240) T. C
(M. G. 982): uacas e buous e que
negus nos *fenha*. R. IV, 3 s. v. *laor*
cit. die letzte Z.

enferzit »effrayé« (Glossar): A
doncx es l'arma marrida Tan trista-
et *enferzida*. Brev. 15899.

R. III. 309 s. v. ferezir liest:
trista es e *ferezida* und gründet
darauf ferezir »effrayer. Rayn.
hat auch esferezir und esferzir
mit derselben Bedeutung,

enfrondar s. *esfrondar*.

enfrunar »gierig essen, sich voll-
stopfen«: Aus tu que trop te *enfrunas*
De manjar, e pauc enduras? Pièces
morales XVII. (R. Ch. IV, 452).

G. O. »se gorger, soûler.« Vgl.
E. W. II, c. sub *enfrun*. R. III,
97 hat *enfrun*, triste, réfrogné,
avide.

***enfugir** s. Sternb. 38.

enfuguezir (?) »entflammen«: Tota
l'avia *enfuguezida* e enblanquezida
l'amor de Dieu. Douceline p. 186.

Herausg.: »embraser«.

englozar »offenbaren« (Ba.): De
cor humil l'*englozec* son vizagge
Elucidari (Chr. 367, 1).

Compos. zu *glozar* »gloser,
parler« R. III, 477.

engraillar »ausschelten«?: Maior
puor ha de pouzar Qe d'*engraillar*

cel qui vos fier Equis rend en cap vostre par. Dalf. d'Alv. 7. (Lol. p. 96 O).

Appendix zu Hs. O verzeichnet das Verbum mit der Bedeutung »brauare«.

engranir »Körner ansetzen«?: lo blatz vig ben *engranir*. Enric, 1 (Selbach p. 121).

G.O. deutet es »grener«. R. III, 497 verzeichnet *engranar* »engrener«.

engratonat »verletzt, geschmäht«: Alas! caitiu malaürat, Engelosit, *engratonat*. Flam. 1165.

Glossar: »terme injurieux«. Chab. (Revue IX, 33) deutet es »Jéchiré, meurtri, tourmenté,« es stamme von derselben Wurzel wie *égratigné*. Godefroy verzeichnet *engratinier* »égratigner.« (En)gratonar also wohl Weiterbildung von R. III, 505 gratar »gratter, égratigner«.

engrenit »erzürnt«: Del plazer mi sui *engrenitz*, Totz l'autre bes m'es si freitz Que nom valgran merce clamar. B. de Vent. 40 (M. G. 1439 C.)

G.O. und Hon. lassen die Bedeutung davon offen. Es stellt sich wohl zu *agrenir* s. dies.

engrogezir »gelb werden« s. *grogezir*.

[**engroissir** »anschwellen«: Que ges Rozers per aiga que l'*engrois* Non a tal briu. A. Dan. 18 (Can. XV).

Harnisch stellt dies Verbum § 190 auf, und S. 285 giebt er *engrois* 3. s. prs. i. unter I-Con-

juration (?). *engrueis* liest Rayn. IV, 511 und III, 500 giebt er den Beleg unter *engraissar*.

enhir »wiehern«: et auch *enhir* Cavals voitz per l'ombratge. G. de S. Gregori 1 (Stim. B. d. Born II).

R. IV, 369 s. v. *ombratge* liest nach **T agnir**. Don. 36, 41 *en-dir* »inmitere **A**; inire **B**«. Nach Chab. ist die Lesung von **B** = hin-nire, cf. *grondir* = grunnire. *Endir* stellt sich zu *enhir* wie *grondir* zu *gronhir*. G.O. giebt ebenfalls s. v. *endillar* *endir* »hennir«.

eniuragar »olio inficere« Don. 31, 3.

G.O. verzeichnet es als *enviragar* »remplir, infecter d'ivraie.«

enlaizar »se salir« (Glossar): Una sentura d'aur obrada Ha pausada per tot entorn, Per tal que vent si fes lo jorn No pogues l'aygua *enlaizar*. G. d. la Barra (Fol. 12 d).

Compos. zu *laizar* »souiller« R. IV, 9.

enleconir »verprassen«: Car qui l'autrui non capusa Lo sieu tramet al mazel, E qui l'estaing vol sentir Lo sieu fai *enleconier* El met en la comunaila. Marc. 42 (M. G. 803 A) I (M. G. 802) *enloconir*.

Zu *leconia* »Schlemmerei« gehörig und Weiterbildung von *lecar*? R. IV, 289 s. v. *comunaila* citiert die letzte Zeile.

enmanentir »bereichern« (Ba.): Mas trop laissa *enmanentir* Sos sers cui deus bais et azir. P. Vidal 8 (Chr. 110, 19).

enilhar »hennir« R. III, 560 soll nach P. Meyer (Glossar zu G. d. la Barra) bei Rayn. fehlen, dieser verzeichne nur *inhilar* »forme évidemment savant.«

Compos. zu G. O. *manentir* »enrichir«. R. IV, 150 giebt *esmanentir*. Godefroy verzeichnet ebenfalls *enmanentir* »enrichir.«

[*enmenar* »wegführen«.

Bartsch im Glossar zur Chr. stellt das Vb. auf; *en* (inde) »davon weg« ist aber abzusondern. Demnach auch L. R. 413 und Vie de S. Honorat XVII *en* abzutrennen, wo die Drucke *enmenatz* und *enmenet* zeigen. (Das Gleiche gilt für das Afr. Vgl. W. Förster Anm. zu Aioli und Mirabel V. 182; Gautier im Glossar zur Chanson de Roland hält allerdings an der Existenz eines afz. *enmener* fest.)

**enmontar* s. Sternb. 38.

**enpassar* »faire passer« R. IV, 443: Non es tan gran[s] lo roinhos Qu'en un sol morsel(l) o en dos Noll *enpasses*, [quil vos talha]. B. de Born 24.

Stim. bemerkt dazu: *enpassar* ist anderweitig nicht belegt, nach dem Zusammenhang müsste es »herunterschlucken« heissen, wie es auch das G. O. auffasst: »avalier, engloutir«. Tobler schlägt *empansar* von *pansa* vor. Thomas p. 139, 41 ändert daher in *empansetz* und giebt im Glossar *empansar* »avalier«. Nach Chab. (Revue XXXI, 608): „Lis. *l'enpasses* (= *passetz*) = que vous ne le fassiez passer (dans votre estomac ou par votre gosier). Cf. Romanz de S. Fanuel, v. 419–22.“

enplaidar »unterhandeln«: (E) deu gardar que fin' amors gaia Per lone *enplaidar* non dechaia. Cour d'Amour 1062.

Cf. afz. *emplaidier* »mettre en cause«.

enpreissar »herandrängen«: Mas li mainader felo comenson a tornar Cant viro cels de l'ost venir e *enpreissar*. Crois. 1857.

Glossar: »arriver en foule.« Hon. *empreissar* »presser, venir en hâte«. R. IV, 622 hat das Subst. *preissa* und das Verb *apreissar* »presser«.

Hierher wohl auch mit der Bedeutung »auf dem Fusse folgen«:

En Archimbautz de sempre n'eis Car nom vol que nuls hom *l'enpreis* Apres lui. Fiam. 2617.

P. Meyer giebt das Wort nicht im Glossar, übersetzt aber die Stelle: Archambaut sortit sans plus attendre, ne se souciant pas d'être suivi par personne.

enquar »anfangen«: D'aqui apres mes l'aiga en la concha e *engueth* a lavar los pes deus disciples. Ev. Joh. 13, 5 (Chr. 19, 15.)

Vgl. Diez, Jahrb. I, 366.

L'orgueil Maurin o *enquet* a retraire. Aig. C. Maur. 793. — Qui sab chanso ni fabla *enquet* l'a dir. Ross. 3570 P = O (Tir. 268). — Dreit vers Tubie s'en *enquet* a annar. Aig. u. Maur. 1194.

Lat. *inchoare*. G. O. *enquet* »commença«.

enquistar »erbitten«: Ab tant lhi pres sa vida a *enquistar*. Ross. 8803 P. O 9854: Tan dis anquet sa vide a *enquestar*.

Compos. zu R. V, 21 *quistar* »quêter«. Rayn. hat aber *enquistaire* »enquête demande«.

enraucar »raucus fieri« Don. 43, 41 2. s. prs. c. *enraucs*.

R. V, 149 *rauquiar* mit derselben Bed.

enribaudir »more ribaldorum vivere«. Don. 36, 38.

Compos. zu R. V, 93 *ribaudir* »dévergonder«. Vgl. *forbandir*.

enrodit »kreisförmig gemustert«?: Darai un polpr' *enrodida* Ab bellas esteletas d'aur. Flam. 3412.

Nach P. Meyer »rouge, teint en rouge«. Vgl. aber Winter, Kleidung und Putz der Frau. (A. u. A. XLV), *porpre roée*.

ensalvatgir »silvestrem facere«. Don. 36, 37.

Godefroy *ensauvagir* »devenir sauvage«.

ensapar »stolpern, straucheln«: Quant l'uns dels pes *ensapa* o se bruncha, e l'autre li accorre. V. et Vert. fol. 58.

R. II, 272 citiert die Stelle mit Auslassung des Wortes. Vgl. *brunchar*. G. O. giebt das Vb. mit »buter, broncher« und auch eine Weiterbildung *ensapagar* »regimber«. Hon. *sapat* en parlant de la terre foulée, pressée par les pieds.

ensenhorir s. *essenhorir*

ensermonar »ermahnen«: Pregem Yesus, da cui toç bien descen Et que tot jois et totas graïças dona Et que sun mun de ben far *ensermona*. Poés. rel. 2610.

Compos. zu R. V, 209 *sermonar* »sermonner, prêcher«.

ensir = Rayn. *eissir*: Non *ensiran* ja mais D'afan ni de pantalais. Poés. rel. 2610.

Qed hom vil sitot s'es senatz Greu pod *ensir* conseil honratz. Stengel, prov. Blumenlesed. Chig. S. 63, 211, 5.

Qe braz ai frag et estei enquisos E nō *ensi* que quatre mes

enters En un alberg que trobei en Chabress. Rostang (S. D. 336).

Suchier liest: e no *mens si*. Vgl. Chab. Anm. zu Poés. rel. S. 139. Godefroy *ensir* = *eissir*.

ensolar »beschlagen (mit Hufeisen)«?: Le cavals les vay totz peuir Issi com si fo *ensolada*. G. d. l. Barra. (Fol. 11a.)

P. Meyer: »Paraît être un dérivé del *sol* »sol«; p. è. *aire à battre le grain*.« G. O. verzeichnet *insolar* »parqueter, planchier«. Vgl. *resollar* und *desolar*.

entaiar Don. 41, 32 *entais* »in luto mittas«.

Vgl. E. W. II c. s. v. *tai*. R. V, 294 *entacar* »entacher, souiller«.

entendritz »weich, frischgebacken«. s. *femelit*.

**entesar* »tendre« R. V. 328.

Der Beleg ist derselbe wie s. v. *estezar*. s. dies.

entorrar »in einen Turm einschliessen«: . . . li duy senhor Qu' eran en las tors *entorrat*. G. d. l. Barra (Fol. 33b). — Car si o fazian, de mort nol puyran salvar; Car de por quez avia s'en anet *entorrar*. G. de Nav. 4166.

Michel u. P. Meyer: »enfermer dans une tour«.

entraversar »in oblicum se opponere« Don. 34, 37.

Hon. *entravessar*, afz. *entraverser*.

**entredormir* »sommeiller, rêver. R. III 75: Tan l'am de bon coratge C'ades soi *entredormis*. P. d'Alv. 23.

Bartsch (Chr. 79, 12) liest: C'ades lai *entr' on dormis*. T. E.: soi *entrendormis*. P. O. 138 u. M. W. 1, 89: soi *entr' on dormis*.

entremusar »warten«: Nom fasas mais *entremusar* Quem tarze e veil m'en anar (Qu'ieu me tarze en mon anar G.O.) Jaufre 77 a.

G. O. »attendre, muser«.

entrepaular »sich unterreden« (Such.): *Entrepaulo*: So que es? Escapatz es be nostre pres! Nic. 1043 (S. D. 1 ff)

entrescidar »zurufen«: Can Frances los perceubro, mot en son esfreddat, Frances e Sarrazi si son *entrescidat* Fier. 262.

So nach K. Hofmann (Rom. Forsch. I. 122) statt *etr' escridat* des Drucks zu lesen. Hon. hat *entrecridar* »S'entre-appeler, s'appeler l'un l'autre.«

entresenhar »schmücken (mit Abzeichen)«: Sil que son de nou adobat Si foron ja *entresenhat*. Flam. 952. — Agron jals cavals esselatz E cubertz e *entresenhatz* De senals e de cascavels Flam. 772.

R. I, 13: »distinguer par des signes.«

Vestir lors gonios ni lors elmes lassar, Ni lors cavals cubrir de fer e *entresenhar*. Crois 1759.

Glossar: mettre des *entresenh*s (insignes, marques distinctives) [à un cheval]. Hon. »mettre les enseignes.«

Ni lor cavals vestitz de fer ni *entresenhatz*. Crois. 176.

refl. E no y a ram, no s'*entresenh* De blancas flors e de vert tuelh. Uc Brun. 1 (M. G. 5) C=I (M. G. 414); M (M. G. 413): lo mon ab plasen *entresenh*.

R. II, 377 gründet darauf *entressenher* »entourer«. Chab. (Deux mss. prov. 249 s. v. senhal): »la signification de décorer, orner paraît certaine. Voy. Can. A. Dan. p. 249, et Godefroy sous *entreseignier*.«

— »anzeigen, andeuten«: Dels quatre caps que a la cros Ten l'us sus ves lo firmanen, E l'autre ten ves Orien E l'autre ten ves Occiden E per aital *entresenha* Que Crists a tot en poder. P. Card. 15 (R. Ch. 4, 444.)

***entressenher** s. Sternb. 62.

* (?) **entretenir** R. V, 343 »tenir l'un à l'autre«: El biz' el bruelhs nills brancs Que s'*entretenon* trastug. De sobre *s'entres* ram de fuelha. A. Dan. 9. = C E H.

Can. XI liest mit A I K N N² R: *entreseignon* zu *entresenhar* gehörig. Vgl. Can's Anm.

entristar »betrüben« (Ba.): Vos serez *entristat*; mas la vostra tristicia sera trastornada en jau. Ev. Joh. 16, 20 (Chr. 15, 11.)

Compos. zu R. V, 427 *tristar*. Lyon. Hs. (Revue XIII, 170): *contristat*.

***entroblier** »troubler, agiter.« R. V, 441: Aissi m'avetz enfollesit Que Dieu e me em *entrobliet*. Folq. de Rom.: Domna ieu pren.

R. I, 495 zeigt: m'en *entrobliet*. Nap. unechte Lieder XI, 222) liest: Aissi m'avez enfoletit Que deu e me en *entrobliet*. *entrobliet* ist wohl als l. s. prs. von *entrobliedar* nach R. IV 355 »oublier intérieurement« aufzufassen.

entruandir »mores trutani habere«. Don. 36, 36.

G. O. *entruandar* »gueuser.« R. V 435 *truandar*, 436 *atruandar*, »allécher«.

***enveillir** »avilir« R. V, 546: Sui per lei *enveillitz* R. d'Aur. 21.

A (Arch. 33, 434) aber: Per qe soi *envilitz* zu R. V, 546 *envilir* gehörig. Vgl. *envelhir*.

envelhir »altern«: Epertson temps sel que vol *envelhir* Am senhorieu don bens nol pot venir. Bereng. Trob. 1 (L. d. troub. XIV, 105, 7.

»Ce verbe signifie »vieillir«, et non *s'avilir*, comme il est dit en note«. Chab. (Revue XXI, 100).

Tuch *envelhi(e)ran* veramens Aysi con fa le vestimens. Trad. d. Ps. CI, 99.

Nach Chab. = »vieilliron«. Inf. *envelhir* (s'il ne faut pas corriger de préférence *velheziran*.

Doncs serion cellas mieu par, Qu'eu las fatz totz jorns *enveillir*, Si per peigner in per forbir Podion plus joves tornar. Mönch 7.

Philippson 13 liest nach A: *enveillir*, Klein 3 nach C: Qu'eu fatz t. j. *enveillezir*.

envolcar »inhüllen«. E ayssi els pauseron ela el enfant *Envolcatz* en un mantel en aquel munt. Madeleine 166.

Nach Chab.: »envelopper, sur-tout de langes, un petit enfant. (Labernia.) B: *envolopatatz*, *envolcar* existe en catalan«.

hereditar »in stand halten«: . . . e deia la dicha paret als siens propis despens tener condicha edificada e *hereditar* e refar, aitant quant se evenenie cazer. Clôture a. 40.

Herausg.: »conserver, relever«.

eretgir »sich zur haeretica perfecta machen«; Que la premeira *s'eretgi* E anc pois al re no queri. Mönch 16 (Klein 1.)

Vgl. Philippson S. 74. R. Ch. 4, 368 liest dafür la *tray*. R. III 526 hat *heretge* »hérétique«.

esbailit »seiner Sinne nicht mächtig«: Ab tan vec vos lo comte ponhen e *esbailitz*, E can vit mortz los autres mot s'en es esbaudit. Crois. 5815.

Hon. u. Meyer: »emporté, fougueux, lancé«. Compos. zu R. II, 169 *bailir* »gouverner«.

esbaluit?: Marchabrun anc non cuit t'ames L'amors ves cui es tant engres Ni no fo anc res meinz prezes D'aitals joglars *esbalutz*. Marc. 23 (A. u. A. VII, 98 Da).

esbrugir, esbruir »Lärm machen«: Que non chan e non *esbruis* Cella don sui gais e jauzens. B. de Vent. 1 (M. G. 133 B.) V (Arch. 36, 400) u. U (Arch. 35, 422): *esbrois*.

R. Ch. 3, 42 u. R. II, 265 zeigen dafür *embrugis*.

Ni ves al cor tant de joi nom poc Per que sos noms sia sauputz et *esbrugitz*. Chirurgie (Rom. X, 63).

Thomas: »correspond pour le radical et le préfixe à *ébruiter*«.

Ni res al cor tant de joi nom poc dar Cum fetz aquel don anc feinz lausengiers No *s'esbrugit* qu'a mi solses tresors. A. Dan. 18 (Can. XV, 39.)

Can.: »far motto, far rumore«. Godefroy: *esbruir* »faire beaucoup de bruit«.

esbrunasir »trübe werden, sich verdunkeln«. Per lo tems qui *s'esbrunas* En qui per joi d'amor m'esjau. Anon. 461, 41.

R. II 266 *brunezir* »s'obscurcir« u. II 267 *esbrunir* ant derselben Bed.

esbudelar »aufschlitzen«: La viratz caps partir, ventres *esbudelar*. G. de Nav. III. — Ab los pes dels cavals l'an tot *esbudelat*. Fier 277.

Druck: *enbudelat*; Mit K. Hofmann (Rom. Forsch. I, 122 lies *esbudelat*. R. II 268 gründet hierauf *enbudelar* »éventrer«. Don. 30, 34. *esbudelar* »intestina de ventre exire, trahere«. afz. *esboeler*.

esbuschat?: No i [sc. palaitz] cauis iust ni peira, mur ni escatz (O asclatz), Mas cortinas de seda e *esbuschats* Totz voutz de[ls] melhors palis que unquas viratz. (Nach Apfelstedt: visatz.)

Ross. 1299. P; O (1898): ellui *buschatz*

G. O. lässt die Bedeutung dafür offen. Ist es Compos. zu Hon. buscar »échancrer, en style de couturière«?

escalampar »ausrutschen?«: E lo bran *escalampa*, que p(l)us bas a tocat. Fier. 4795.

Nach C. Hofmann (Rom. Forsch. I, 117) = »rutscht aus?« Nach Baist trägt das Wort, wenn es so richtig ist, ein prononciert germ. Gepräge, und es sei vielleicht auf *Schlapp*e und *schlaff* hinzuweisen oder auf *schrapen*. — Oder ist es für *essalampar* verschrieben und mit R. VI, 28 *eslampar* »glisser« in Verbindung zu bringen?

escalhar »frangere« Don. 63, 19.3.s. prs. i. *escalha*.

Compos. zu *calhar*? s. dieses.

***escancellar** »destruire« R. II, 308: Lay, chansos, te y via; Pero not daria Tornada erevella, Qu'om no *t'escancella*. Guir. Riq. 85.

Ebenso liest R. V, 90 s. v. *revella*. Pfaff (M. W. 4, 49) liest aber *escantella*, was wohl richtig sein dürfte, so dass sich escantellar zu acantellar stellen würde (s. d.). R. II, 316 verzeichnet auch escantelar, »tailler, ébranler«, der einzige Beleg aus Philomena

zeigt aber *encantelec*. Weiterer Beleg für escantelar »spalten« (Ba):

Noi a tan fort escut non *escantel* No fenda o no pertus o no arcel Ross. 2023 (Chr. 37, 22).

R. II, 113 s. v. *arcelar* liest dafür *escancel*.

Ferner wohl noch:

Fer Folchier en la targua, que ab aur merela, Si que tota lalh fen el *escantela*. Ross. 2120. (Tir. 161).

Der Abdruck von P zeigt hier allerdings *escartela*, O aber *escantele*.

Vgl. Godefroy eschanteler und Gautier (Rol. 1292) escanteler »abattre le cantel de l'écu.«

escantellar s. *escancellar*.

***escar** s. Sternb. 39.

escayshar »railler, se moquer« (Chab.): Lo deu layshar ans que n'iesca tensos, E sobre tot, qui no vol qu'om *t'escayshe*, Es mielhs razos que *d'escayshar* se layshe. Deux mss. prov. XX, 55, 56.

Sauv.: »donner un sobriquet«. R. II, 287 giebt ein Vb. *escayssar* »rompre le mâchoire«.

esceblar s. *esceleblar*.

***esclavar** »rendre esclave«? R. III, 151: Pus ilh o a enquest, Mi non es greu si m'*esclava*. B. d. Born 3.

C: *menclaua*, I K d M: *mesclaua*.

Von Stim. u. Thomas als 3. s. prs. c zu *esclaure* »entfernen«

escieuria (?) Pueis me dizon: puintz En cort e demandatz La pena *s'escieuria*, Qu'om nous perdonaria, Sil jorn en vos falia. Bertr. d'Alam. 11 (R. Ch. 4, 330.) a S. 237 liest dafür: Ans me ditz toitz privatiz Qen cort es demandatz El penna *sescruiua* etc.

Ausg. u. Abb. (Stichel).

gestellt, was lautlich kaum möglich ist, daher ist wohl besser die Form zu einem Vb. *esclavar* »ausschliessen, entfernen« zu stellen. R. II, 408 giebt ein *esclavar* »enfermer« aus Daud. d. Prad. (Poème sur les Vertus). Stickney v. 668.

esclemlar (?): Tuich li plus savi en vant hiure Ses muiol e ses re-tomba, Cui ill gignosetz *esclemla* La crin queil penda la coma. A. Dan. 11. (Can. IV, 19.)

Can. deutet das Vb. »storcere, sviare, scompigliare« u. übersetzt: e quel furbetto [d'Amore] gli scompone i ciuffetti che gli pendono dalla [lunga] chioma. Vgl. Chab.'s Anm. — Ba. (Z. f. R. P. VII, 590) liest *escembla*, welches er = **exinvolare* nimmt; »sc wie in *escemir* (= eximere), das das G. O. hat.«

escodre »secourir, opérer la res-cousse« (Meyer): no cujan estre fis Que lo [sc. En Guillaume] puescan *escodre*, e que om le lor tolís. Crois. 2725.

Fauriel: »recouvrer«.

Dels peire[r]s c'ant *escozes* an mot gran alegria. Crois. 1237.

Fauriel: »sauver«. Vgl. E. W. I scuotere. Don. 24, 26; 36, 1 *escodre*, *escondre* »excutare gran-um«. 23, 4. 3. s. prt. *escos*; 66, 9 part. p. *escossa*.

R. V, 176 hat *escotir* »secouer, agiter«.

escoissar, -isar »per coxas dividere«. Don. 30, 17.

R. II, 526 hat nur *escuissat* »éreiné, déhanché«.

escolar »exhaurire« Don. 63, 29 giebt 3. s. prs. i.; 64, 2 2. s. prs. c. *escols*.

Compos. zu R. II. 437 *colar* »couler«.

escolar »unterweisen« s. *descolar*.

esconsirar, *escos-* »considerare« Don. 61, 20 giebt 3. s. prs. i.

escoutellat »coupé, châtré« (G. O.): Dejos es *escoutellatz* E del ping dreitz es arpatz E tart crei lansa desten(d)a Marcoat 1 (M. G. 678 I).

Compos. zu R. II, 444 *cotelar* »couteler«.

[*escribir* refl. »sich schützen«: Tot jorn contendi em baralh, *M'escri* em defen em tartalh. B. d. Born 44.

Von Stim. im Glossar angesetzt. Prov. *escribir* ist aber sonst nicht belegt u. es hindert hier nichts *escri* zu *escribir* gehörig aufzufassen.

escrinassat »échevelé« (Meyer): Tug siey vestir foron romput E sos caps fon *escrinassatz*. G. d. l. Barra (Fol. 22 d.)

escrinhar »einspinden, einschlies-sen«: Si quel cor m'art, mas nom rima Ren defors ni diñz nom rim, C'a-mors l'enclau e l'*escrinha*. R. d' Aur. 26 (M. G. 628 I).

R. III, 157 gibt das Subst. *es-crinh* »écrin«.

escuidar?: Quar de lur fantaumes-tas paisson Los fis amans tro qu'il si lasson De las pregar per plan enueg Tan son de lur novas *escug*. Flam. 5239.

P. Meyer übersetzt die Stelle nicht, noch giebt er das Wort im Glossar.

R. II 431 *descuidar*, décroire, négliger, dédaigner.

esculhir: L'efan ne mena, esenhal d'*escribir*, E so destrier de la tera

salhir, Ab son escut *esculhir* e gandir, Et en l'autruei de grans colbes ferrir. Daur. & Bet. 1592. Hs. *escelier*.

Meyer: corr. *esquivar*? Chab. bessert *esculhir* (recevoir les coups sur son écu)? Hierher vielleicht auch:

Odins si fo al juc e ditz orgulh: Qui est plah a mogut, gran mal *esgulh*. Ross. 7719. P. O: *escuel*.

Über afz. *escoillir* vgl. Tobler, Li dis dou vrai aniel p. 23.

escurir »verdunkeln«: Vos prec, sios plai, que vos m'enlumenag, Quels oilç del cor mi sun si *esscuriç* Pels greus peccaç. Poés. rel. 2474.

R. VI, 16 hat *escur* »obscur« u. *escurzir* »obscurcir«.

esdesleyar »entfernen«: Si mi dons, qu'es d'avinen Mens garda [Chab. (Revue XXXII, 110) liest M'esgarda] am fals parven, Lo selat(z) Li prenc ab bon grat, Si tot s'*esdesleya* Amor quen guerreyra. Miq. de Cast. 1 (L. R. 511).

Compos. zu *desleiar*, R. IV, 38, welches aber fälschlich mit décrier, ôter la réputation übersetzt wird, ebenso E. W. IIa. s. v. dileggiare »verschreien, verrufen«. Nach Chab. (Revue VIII, 227 f.) muss es »éloigner, séparer« bedeuten, wie auch G. O. übersetzt. Ein zweiter Beleg des Verbuns: G. d. Cabest. 5 (Chr. 73,28).

esflaur? »erkalten, lau werden«: A Dieu prec que mos precis auja, Quel voill' em don qu'eu m'engauja Lai on son volgut amics, C'argal sieus fis cors, s'*esflauja*; Totz autres trop non pluc rics. R. d'Aur. 10 (M. G. 624.) I = D (M. G. 939) und M (M. G. 320).

G. O. zitiert diese Stelle ohne die Bed. zu geben; Harnisch p. 199 Anm. 1 fragt ob es mit sich hingeben' zu übersetzen sei. Darf man es von *flau* ableiten (Vgl.

E. W. II c. *flou* u. Kluge E. W. der deutschen Sprache s. v. *flau*), wie *blaur* von *blau*?

esfoirar »ventris polluere fluxu.« 3. s. prs. i. Don. 66,33.

Hon. *esfouirar*, »avoir le diarrhée, foier«.

esfossat »mit Gräben versehen«: E van s'en passar l'ayga totz essem a un clatz, E perprendo las vinas els camis *esfossatz*. G. d. Nav. 4516.

Michel: »garni de fossés.«

esfrondar »in den Grund bohren, vernichten« Aquest pareills fai paria Don nais semensa non monda, Perque dreitz e fes *esfronda* E manht home son engres (envers A.) Marc. 27 (M. G. 804 A. 805 C.)

Mas noy podian avenir per los arbres encadenatz e per los vaissels *enfrondatz* que lor eran denant. Prise Damiette. 507.

Fehlt im Glossar der Ausgabe. Chab. bemerkt dazu: »Comme on ne saurait guère traduire ici par garnis de feuillages', ce doit être une autre forme, obtenue par la méthathèse de l'r, de *enfondratz* synonyme ou à peu près de *esfondratz*.«

— »durchbohren«: Quel'escut, l'auberc e la pansa Li voil a un colp *esfrondar*. Jaufre 118b.

Jaufre vene e al tal donat de la lansa, c'una brasada L'a denans per lo pietz gitada; D'ambas partz l'a tot *esfronsat*. Jaufre 114b.

G. O. *esfrondar*, *esfronsar* »effondrer, percer, enfoncer«. R. III, 359 hat *esfondrar* »effondrer, renverser«.

esgolar, foramen facere in veste unde caput intrat. Don. 63,26.

Rayn. hat *escolar* »décolleter«.

esmaginar »ersinnen« (Ba.): Et ella si vay *esmaginar* Consi ella poyria far. — Ludus St. Jacobi (Chr. 412,7.)

Hon. »imaginer, inventer«.

esmaigriat »amaigri« (P. Meyer): Ben semblat que fos d'aimador, Car palles fon, els oils ac blau» De tot entorn, els polses caus; Un pauc tan fon **esmaigriatz**. Flam. 3003.

esmait »erschrocken, mutlos?« D'aital cuidar doutz et amar Es totz lo segles replenitz Si qu'ieu fora ab los **esmaitz** Si tant non saubes ben e mau Marc. 19 (M. G. 801 A.)

Don. 41, 24 verzeichnet **esmais** 'desperatio facilis'. E. W. s. v. **smagare** giebt altsp. **esmair** »mutlos werden.«

esmançar »auferre manum«: **esmancs** 2. s. prs. c. Don. 42, 45.

esmentegat »narrisch, verrückt«: Et es de sen e de paraula cambiatz Que no respon a res de quant es apelatz, Ans ditz errors, aissi con hom **esmentegatz** Chirurgie (Rom. X).

*Ex-mente-icare. Vgl. sp. **mentecato**.

esmerger? »versenken«: Tant es e lieis mos cors **esmers** Que s'autra'n voil ni'n deing, donc si' eu secs! A. Dan. 18 (Can. XIV, 31).

Can. übersetzt: Tanto in lei s'è immerso il mio cuore, che m'auguro di diventar cieco qualora altra donna bramassi o accettassi. Vgl. Can's Anm. Hierher wohl auch

Tenial dreich per envers Tant sui en amar **esmers**. G. d. Born. 17 (M. G. 216) C. B (M. G. 1353): vas amor e. A (Arch. 51, 5): ves amors e. N (M. G. 880) **enmers**.

R. IV 206 gründet auf diese Stelle das Adj. **esmers** »pur, vrai.« R. IV 155 hat **enmerger** »plonger, enfoncer«.

***esmoïdar** »se moucher« R. III, 163 s. **esmoissidar**.

esmortir »auslöschen, sterben«: Trestot lo cor li va fallir E achi s'a-net **esmortir**. Blandin 152.

P. Meyer: »s'éteindre, mourir«; catalan. Nach Chab. (Revue 1875 VIII, 31) ist das Wort doch prov. und das heutige limous, **cimourti** = éteindre. Mit Chab. ziehe ich noch hierher, obwohl das Wort etwas entstellt ist:

Mas la flam' esconduda Es greu a **esmurzir**. Peirol 27 (Delius 53. S.) M. (M. W. 2, 126) liest: Mas la flam' acenduda Es greu a **amortir**.

Dass dieses **esmurzir** in S wirklich **esmurtir** zu deuten ist, dürfte der Abdruck von S bei M. G. 271 bestätigen, welcher abweichend von Delius' Abdruck **esmurcir** zeigt, was paläographisch leicht für **esmurtir** verlesen sein kann. R. IV, 269 liest dafür **amortir** und II, 312 **escantir**.

Lo princip lor dis: Speratz nos veiam se ela es viva o si per dolor se fo **esmortida**. Madeleine 162. (Revue 1883, IX.)

Chab. bemerkt: »évanoui« en catalan.

esmoissidar »schnuffeln, schnauben, schnäuzen«: Ben pot hom dir d'aital auzel Sas es de cors e de budel, Si cant a manjat non oblida Son bec, mas soven **esmoissida** E gieta l'aiga per las nars. Daud. d. Pradas (M. G. I, p. 120).

Hierher gehört wohl auch die folgende Stelle, welche R. III, 163 als einzigen Beleg für **esmoïdar** »se moucher« giebt:

Totz auzels pueis que a pepida Mal manja e mal **esmoïda**. Daud. d. Prad. (Auz. cass.).

f also statt f verlesen. Compos. zu **moscidar**, s. dieses.

esmurtir s. **esmortir**.

espartir, refl. »sich abwenden«

Jhesus, mon Diu he mon Senhor, Mos enemix han gran valor: De my not volhas *espartir* Per que los poscay reseatir. Psaumes 225. (Revue XX, 69.)

Godefroy: »séparer«.

espaular »helfen?«: »venes mi ajudar Que aquest porc nois porra mai levar'. G. venc tan tost cum pot esperonar, e fer lo duc dejos per l'*espaular*, Que son espient lie fai d'oltra passar. Daur & Bet. 379.

Glossar: »Parait être un infinitif pris substantivement et ayant ici le même sens qu'*espaula* »épaule«. Hon. verzeichnet *espaular*, *espalar*, »épauler, fig. protéger, ménager, appuyer, aider.« afr. *espauler*, »enlever l'épaule de.«

**espectar* »expector« R. IV, 479: Ieu gieti foras et *espec* De mon cor [brau orgolh comgi]. Gavauda 4.

Der Reim erfordert -enc und P. O. 43 und M. W. III, 26 zeigen auch *espenc* statt *espec*. *espenc* gehört wohl zu *espenher*, welches Lex. rom. mit »pousser, élaner, jeter« übersetzt.

espectar »erwarten«: yeu say que regiria Totas mas gens que no seriu errans Ni ja d'ifern, coma vos, *espectans*. Deux mss. prov. XXXII, 56. —

Herausgeber: »attendre«. Rayn. n'a qu'un autre *espectar*, signifiant expectorer. Mais il a *espectatio*, attente. Siehe aber Vorhergehendes.

**espolhar* s. Sternb. 63:

espendre »ausgeben«: Pero ben deu hom *espendre* Sai e lai e metr' e dar, Qu'aissis pot grand honor rendre. B. Zorigi 15 (Levy).

Quar plus a greu fahizon En trop *espendr'e* donar. ib.

R. IV, 500 hat *despendre*. Composita mit den Präfixen *es* und *des* (= *de-ex*) begegnen oft, ohne dass dieselben eine Bedeutungsverschiedenheit zeigen.¹⁾

espeireisser, *espreisser* »erwachen« (*expergiscere*): En apres del lieg saliras, Tas mans e tos uuelhs lavaras, E cant sera tot acabat So qu'a l'*espreisser* t'ay mandat . . . Diät. 218 (S. D. 201.)

So fasse ich das *espreisser* des Druckes auf. Suchiers schlägt vor: *a l'espreissar* oder *a l'espreiss er?*

refl.: Qu'ab lo novel temps que s'*espreys* deu quecs aver son cor plus ric. R. d'Aurenga 36. (Chr. 67,20) C: que *ses preys*. U: *qui sespeis*. i: *que es freis*. A (Arch. 51,133) *que pareis*.

Bartsch liest: mas per lo gai temps que *pareis*.

Per ma domna maigrisc e sec Can son gen cors formatz gentil Non vei, e fora mortz de gil Tro qu'un pauc mos cors s'*espec* P. Raim. de Tolosa 14 (M. G. 942 I.)

Volgra qu'ieu chantes gaban Qu'e-ras tro que s'*espec*, Tenial dreig per envers Tan sui en amar esmers. G.

1) Z. B.: *esperdre* — *desperdre*, *espolhar* — *despolhar*, *esfassar* — *desfassar*, *esgaimentar* — *desguaimentar*, *escargar* — *descargar*, *esplegar* — *desplegar*, *espensar* — *despensar*, *esbrancar* — *desbrancar*, *estenher* — *destenher*, *estrenher* — *destrenher* etc. etc. Sternbeck p. 29 leugnet ein derartiges Zusammentreffen der Präfixe *de* und *ex*.

d. Borneill 17 C (M. G. 216); N (M. G. 880): quentro que *sesperet*; V (Arch. 36, 411): *espelec*. A (Arch. 51, 5) u. B (M. G. 1353): Qera troqe *s'esparesc*.

Hierher wohl auch zwei dunkle Stellen:

Que res enpeing c'ar no *m'esper[es]c* (Qe reis empeinh qan non *esper[es]c* M) Vidal Costanz Martin Domerc Non puosc sebrar delz de coire (pos... del M) R. d' Aurenga 22 (M G 626 I u. 627 M).

Der Reim verlangt *esperesc*. G. O. giebt *esperc(m')* »je m'émerveille«.

Don lo fils sofris e paira Maluestat quel nafrel giur(e)[a] E fas Costanza Domergua (faza-demerga M) De donnas que jois *l'esperesca*. ib.

espeytrinat »entblösst«: E porto, per gran malvastat, Lor vestimen iort escolat, E van fort *espeytrinadas*, E mostro lurs carunhadas Per lo peccador aloyrar. Breviari. 18744.

Glossar: »débraillés, qui ont la poitrine découverte d'une manière indécente; on dit aujourd'hui dans le dial. de Béziers, *despetrinados*«.

espezotat? Ecantes sol *espezotad[a]* En home la veyretz tornada. Leys d'Amors I 314.

Der Herausg. übersetzt: Et quand elle est seulement avec ses pieds«. Tobler Jahrb. VIII 353 ändert in: E cant es de sos *pez cortada* (?) . . .

Hon. *espesoutar* »rompre pied à qu. ch.

**espleyar*, R. III 184 »profiter, jouir«: Aquest respieg on hom ren non *espleya*. G. d. S. Leidier 9. — Perqu'es foldatz qui d'amor non *espleya*. Alb. de Sestaro 12.

Dieselben beiden Belege bringt R. IV, 566 s. v. *esplegar* noch einmal, wo er *espleyar* des ersten Belegs mit »expliquer«, das des zweiten mit »déployer (s'occuper)« übersetzt.

essegar s. *eissegar*.

essenhorir »zur Herrschaft bringen, zum Herrn machen«: Venga[n] en esta terra la Glieiza *essenhorir*. Crois. 8715. — Joris gasta la terra e s'es *essenhoritz*. ib. 8790. — E serca e causalga e menassals faizitz, A Sen Gauzens s'en intra, car n'es *essenhoritz*, Ab belas armaduras e ab bos arabitz. ib. 8792.

Hon. »établir en seigneur, mettre en possession«. G. O. u. Meyer »dominer, se rendre maître«.

Aissi pres homz paratje, Que s'es pueys per uzatje Del tot *ensenhoritz*. N'At de Mons. II, 1354 (Bernh.)

essetar »aufreizen« (Ba): Qui vol entiers autrus malan Ni los *esseta*, no s'engan. Seneca (Chr. 342, 27).

R. II 398 giebt nur die gelehrte Form *excitar*.

essomonre: El fils del rei del tornar s'es *somon*, Renias s'en vaia tote sa prison. Aig. u. Maurin. 40.

Nach Bartsch (Z. f. R. P. II, 316) in ein Wort zusammenzuziehen.

esquirar: Nic. 814 (S. D.) l'us lo fer, e l'autre l'estira, l'us lo romp, e l'autre l'*esquira* ändert Suchier gegen den Reim in das synonym. *esquinta*; *esquira* setzt er mit Fragezeichen in die Varianten. *esquira* muss bleiben, es gehört zu R. VI, 13 *esquirar* »déchirer«; R. III, 162 giebt *esquirar* »déchirer«, welches mit *esquirar* wohl identisch ist.

[*essoterrar*: [Josep] Es vengutz denan Pos Pilatz Et el motz dossamen pregatz Quel lays jos de la cros paubar Jhesu Christz dieus *essoterrar*. Nic. 958 (S.D.)

So liest Suchier, ohne aber das Rayn. fehlende Wort im Glossar zu geben. Doch ist wohl zu zerlegen *e ssoterrar* u. statt *el motz* in der zweiten Zeile *al* = *a lo motz* zu lesen. (motz hier Adverb.)

**estancir* s. Sternb. 77.

estavanir »s'évanouir«? (Meyer): Si pausar pot hom appellar *Estavanir* et ablesmar Guillemsestet en aital pausa. Flam. 3313.

Hon. »évanouir pâmer«. Auch *avanir* mit derselben Bed.

esterozar?: Per dieu bem tenc per toza Si l'anel e la croza, Pois es mon enemic, Nol tol, ab de sa boza Don tant[z] con[s] *esteroza* Ab un palm de l'espic. Guill. de Berg. 7 (M. G. 161 I).

G. O. citiert die Stelle u. giebt für das Wort die Bed. »fume, engraisse. Souille, pollue«.

**estezar* »résider, siéger« R. III, 206: [Per tantes dicha voluntatz [sc. Amors] Quar si met lay on vol, li platz . . . Plazer del[s] bes quez a ab se] So en que amors s'es meza Et affectios *esteza* [Que Dieus mays de bes y meta] Brev. 598.

Ich möchte *esteza* als Part. p. von *estendre* deuten. Die Bedeutung des Verbums wäre auch eine falsche; s. das fig. Wort.

estezar »spannen«: . . . e pois trai demanes Sajetas d'aur ab son ar *estezat*. Guir. de Calanso 2. (Chr. 166,19). O (Arch. 34,378): *extezatz*. A (Arch. 33,455): *asteiat*. D. I.: *destensat*.

G. O. verzeichnet *estezat* »tendu, bandé«. Auf die Variante

asteiat gründet R. II, 136 das Vb. *asteiar* »tendre, vibrer«. Das von DI gebotene *destensat*, welches G. O. mit der Bed. »détendu, lâché, debandé« verzeichnet, gehört zu einem Rayn. fehlenden Vb. *destensar*. R. V, 325 verz. *atensar* »tendre«.

estivar »Schalmei blasen«: L'us *estiva*, l'autre *flestella*, L'us *musa*, l'autre *caramella*. Flam. 599.

Hon. »jouer de l'instrument appelé *estiva*«. Letzteres giebt R. III, 217 mit »musette«. P. Meyer im Glossar: jouer de la musette?«

**estolre* »exalter, élever« R. V, 370: Per mi dons ai cor *estolt* Et humil e baut. Raimb. d'Aur. 20. (Arch. 33,435 A).

estolt dürfte wohl Adj. sein, identisch mit R. III, 220 *estout*. Vgl. E.W. II c s.v. *estout*.

estonar »betäuben«: Ferabras ac son cap del colp si *estonat*. Fier. 1143.

So bessert C. Hofmann (Rom. Forsch. I, 122) *estornat* d. Druckes (= fr. *estonné*).

Diez E. W. II c. s. v. *étonner* bemerkt: »Der alten prov. Sprache fehlt *estonar*, dafür findet sich Fer. 1143 *estornar*, wahrscheinlich umgestellt aus *estronar*, identisch also mit *étonné*, da auch *tronar* und *tonner* dasselbe sind.« R.V, 380 gründet auf diese Stelle *estornar* »détourner«.

Del colp a si lo comte *estonat* e cambiat C'a per pauc nol a jos del caval trabucat. Fier. 1175.

So nach C. Hofmann statt *estornit* des Druckes zu lesen.

estopar »zustopfen«: Quant li jusieu l'aun escotat Quel aisi de dieu a parlat Lurs aurellas an *estopat*. Epitres farcies d. la St. Etienne. (Revue 1871. II, 138.) — De tota pudore C'om se pot defendre ab aitan C'om s'an son nas *estopan* Ho qu'es-luenh de lai on ve. Anon. 461,79a (Rivista I, 44.)

R. II, 221 hat das Subst. *estopa* »étoupe« u. III, 219 *estipar* »boucher«. Hon. *estoupar* »étouper«.

***estornar** »détourner«. R. V, 380 s. *estonar*.

estracar »[aus]dehnen«?: Deça son trenta jornadas Grans e longas *estracadas*. Trad. d'un Evang. apocr.

R. III, 224 giebt diesen Beleg s. v. *estraguar* mit der Bed. »être sans voie tracée«. Diez E. W. II a s. v. *straccare* bemerkt: Vermutlich vom ahd. *strecchan*. Auch prov. *estracar* scheint »ermüden« zu bedeuten. Er nimmt dabei Bezug auf obige Stelle u. übersetzt: »grosse, lange und ermüdende (ermüdete) Tagereisen«. Warum nicht ausgedehnte Tagereisen?

estrangir »ertönen«: Joglar leri Del salteri Faras detz cordas *estrangir*. Guir. d. Calanso (B D. 95,15) var. *estampir*.

R. II, 481 s. v. *corda* u. IV, 49 s. v. *leri* übersetzt es mit »résonner«. Auf die Variante gründet R. III, 201 das Vb. *estampir* »résonner«.

estrassar suivre à la trace, pourchasser« (Chab.): Mas Amors vol coy-tadamen ques fassa Tot so quelh platz e no regarda ges De so que fa sin vendra mals o bes. Tan vol tener so que tot jorn *estrassa*. Deux mss. prov. XXII, 16.

»Rayn. a *estraissa*, trace, vestige, mais non le verbe correspondant«. R. III, 224 verzeichnet ein Vb. *estrassar* »déchirer, détacher«. Vgl. *atrasar*.

estremir »tremefacere« Don. 37,8.

***estregar** »fouler aux pieds« R. V, 418: Lhi mostrarai d'armas tan gran audei, No lhi remanra vinha no la *estrepei* Ni fonta(i)na ni potz que nol causei. (Rayn. cansei). Ross. 3094 (Tir. 233).

estrepei ist wohl als Praes. von einem Vb. *estrepeiar* aufzufassen, Rayn. übersetzt es auch dementsprechend »je foule aux pieds«. Auch E. W. II c. s. v. *estraper* giebt pr. *estregar* »vertilgen« = lat. *exstirpare*? wohl nur auf dieselbe Stelle hin.

estrepeiar »zertreten, zerstampfen«.

Beleg s. *estregar*. Wohl Compos. zu R. V, 418 *trepeiar* »trépigner, folâtrer, caracoler«.

estropar »envelopper« (Herausg.): Si voles trobar . . . Hon Jhesus mort foc *estropat*. Mons (Joyas 270.)

Hon. *estroupar* »envelopper, emmailloter«.

estunatz: Jaufre (Hofmann Sitzungsber. der bayr. Akad. vom 4. Juli 1868) p. 181, zeigt der Druck: E tramet nos aici a vos Per totas vostras voluntatz, Mas el s es tant fort *estunatz* Que non vol en luec estancar Entro que vos pueca venjar . . . *estunatz* sicher verdruckt für *estrumatz*, wie auch G. O. in dieser Stelle zeigt.

esvalir »verschwinden«: Sapiatz que no scaparetz ayasi, enamic, per so coma tu as perlongat tant que no as fach be: En ayssó ela *s'esvalic*. Madeleine 124. (Revue 1883 IX, 105).

Chab.: »s'évanouit, disparut, en parlant d'une vision«. R. V, 463 hat *evalimen* »disparition« u. V, 462 *avalir* »s'évanouir, disparaître«.

esvarrar »verirren, verführen«: *Esvarratz* Sui en vos lauzar, quar guitz No m'es sabers ni arditz. G. Riquier.

G. O. giebt es mit »égaré. Embarrassé« und auch *evavar* mit derselben Bed.

La primieira obra es c'om pascals afamatz, La segunda c'om don a beure als assedatz, La tersa c'om albergue los marritz *esvarratz* Doctrinale 301 (S. D. 241).

Suchier ändert dies in *els var-ratz*. Chab. (Revue XXIV, 196) bessert: los marritz *esguarratz*. Ich möchte die Schreibung *esvar-ratz* beibehalten.

Bem degre mi ssil quel sembla guidar, Qu'en la mar fui per leis perfondamenz, Tan *esvarratz*, destreitz et esbaltz, Quei serai mortz anz qu'en (n)efi]sc' esperitz. (qe neisca e fenitz M) Sordel 2 (M. G. 316 M u. M. G. 1263 R) I (M. G. 1262): *esueratz*.

Die Fortsetzung vorstehender Arbeit wird demnächst in den Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der romanischen Philologie, veröffentlicht von E. Stengel, erscheinen.

Lebenslauf.

Am 21. Juli 1868 wurde ich, Karl Stichel, zu Altenburg geboren. Ich bin evangelisch-lutherischer Konfession. Meinen Unterricht empfing ich zuerst in der höheren Bürgerschule und dann in der Herzoglichen Realschule meiner Vaterstadt. Seit 1879 besuchte ich das Realgymnasium zu Borna, welches ich Ostern 1884 mit dem Reifezeugnis verliess. Hierauf widmete ich mich dem Studium der neueren Philologie und studierte zunächst drei Semester in Leipzig. Im Oktober 1885 begab ich mich nach Marburg, um hier meine Studien zu vollenden. Dasselbst bestand ich am 17. Dezember 1887 das Examen rigorosum.

Meine akademischen Lehrer waren die Herren Professoren und Dozenten: *Drobisch, Ebert, v. d. Gabelentz, Hermann, Kögel, Masius, Maurenbrecher, Pückert, Settegast, Techmer, Wenck, Wülker, Zarncke* in Leipzig; *Bergmann, Birt, Cohen, Koch, Lucae, Stengel, Stosch, Vietor* in Marburg. Ihnen allen fühle ich mich in hohem Grade verpflichtet, besonders aber Herrn Professor Stengel, dem ich Anregung und ausserordentliche Förderung bei dieser Arbeit verdanke.

OCT 19 1898

MAR 9 1904

6276.18
Beitrage zur lexikographie des alt
Widener Library 003721020



3 2044 086 605 011